Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 22. Juni 1905.—5 Uhr-Ausgabe. 17. Jahrgang. — No. 147

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

21 Todte!

Bei der Katastrophe des Chicago-New Yorker Blitzzuges, nach neuester Angabe.—Auch mehrere Chicagoer darunter.—Der Hinweis auf ein Verbrechen.

Cleveland, 22. Juni. Heute Vormittag gegen 9 Uhr wurde die Zahl der Personen, welche bei der Katastrophe des „Twentieth Century"-Blitzzuges auf der Lake-Shorebahn zu Mentor, O., gestern Abend umkamen, resp. nachher ihren Verletzungen erlagen, bereits auf 19 angegeben!

Die Persönlichkeit von 14 der Todten ist festgestellt, die von 5 noch nicht.

Folgendes ist die neueste Todtenliste: H. H. Wright von Chicago; J. H. Gibson von Chicago (waren Beide erst nur als verletzt gemeldet worden, starben aber bald); John R. Bennett von New York (einer der hervorragendsten Patentanwälte des Landes); A. D. Rogers von New York; L. A. Beckwith von New York (starb im Hospital); A. P. Head von London, England (starb im Hospital); G. H. Wellman von Cleveland; Thomas R. Morgan von Cleveland; Hr. Bradley von Akron, O. (starb im Hospital); Allen Tyler, Lokomotivführer, von Cleveland; E. Walter, Gepäckmeister von Cleveland; F. Prinz, Barbier, von New York; J. Mickey, Waggondiener, von New York; T. J. Brant, Bremser, von Toledo, O. (starb im Hospital).

Unter den Verletzten befindet sich der Chicagoer J. H. Langdon in kritischem Zustand; dagegen sind die Verletzungen des Chicagoers F. D. Connitz (Präsidenten der Firma S. B. Shapin & Co.) nicht bedenklich. Die Gesammtzahl der Verletzten betrug nach letzter Meldung 21; inzwischen sind aber mehrere derselben ihren Verletzungen erlegen, und ihre Namen sind bereits unter den Getödteten erwähnt.

So ziemlich alle Verletzten erlitten Brandwunden und mußten von Rettungspartien mit großer Mühe aus den brennenden Trümmern gezogen werden, — sie waren meistens ganz von Sinnen und konnten nicht einmal ihre eigene Persönlichkeit angeben, trotz allen Zuredens von Bahnbeamten und Anderen, welche wußten, mit wie ängstlicher Spannung Angehörige und Freunde auf nähere Nachrichten von der Katastrophe warteten!

Es ist ein Wunder zu nennen, daß die Zahl der Opfer nicht noch viel größer ist.

Hilfs-Generalsuperintendent D. C. Moon von der Lake-Shore-Bahn gab folgende Erklärung ab:

„Soweit sich feststellen läßt, wurde die Weiche von einer unbekannten Person, muthmaßlich von einem „Crank", vorsätzlich geöffnet, offenbar um Unheil zu stiften. Der Zug No. 10, ebenfalls ein ostwärts fahrender Schnellzug, war durch dieselbe Weiche 45 Minuten vor dem Zug No. 26 (dem Unglückszug) gefahren, und dieselbe war damals vollkommen in Ordnung. Es ist absolut gewiß, daß zwischen den Zügen No. 10 und No. 26 kein anderer Zug die Weiche passirte."

Das gräßliche Unglück ereignete sich am Bahnhof von Mentor; die Unglücksweiche befindet sich etwa 130 Yards westlich vom Stationsgebäude. Der Zug war gewaltig schwer, was den Krach noch furchtbarer machte.

Als die schwere Lokomotive die offene Weiche traf, verließ sie das Hauptgeleise und schwankte heftig nach links; 20 Yards weit rannte sie noch auf den Schienen, und dann stürzte sie aus dem Geleise und zur Seite, unmittelbar östlich von der Station. So heftig war der Prall, daß der Tender ganz über die Lokomotive weggeschleudert und im Stationsgebäude selbst begraben wurde. Der Kombinationswaggon wurde gegen die zertrümmerte Lokomotive geschleudert und war im Augenblick in Flammen gehüllt, — und dann folgten die Brandszenen mit allen Schrecken! Die Pullman-Schlafwaggons schienen in Tollhäuser verwandelt zu sein.

Cleveland, 22. Juni. Zu der Liste der bekannten Todten bei dem Bahnunglück zu Mentor sind noch hinzuzufügen: L. M. Eirick, Geschäftsleiter von Keiths Theater in Cleveland, und Charles Lamarche, früherer Geschäftsleiter von Haltnorths Garten in Cleveland.

Ferner: D. J. Arbaugh von Milwaukee.

Cleveland, 22. Juni. Der Blitzzug, der zu Mentor, O., verunglückte, enthielt auch eine Anzahl Postsachen erster Klasse,—wahrscheinlich viele wichtige und dringliche Schriftstücke, namentlich aus Chicago, darunter. Ob irgend etwas von diesen Sachen gerettet ist, bleibt abzuwarten.

Salt Lake City, Utah, 22. Juni. — Ein, westwärts bestimmter Personenzug auf der Denver- & Rio rGandebahn entgleiste bei Cisco, Utah, ganz nahe an der Grenze von Utah und Kolorado. Drei Waggons stürzten vom Bahndamm, und es sollen verschiedene Personen umgekommen sein.

(Später.) Bahnbeamte sagen, es sei Niemand getödtet worden. Auch in diesem Fall rannte der Zug in eine offene Weiche hinein!

Roosevelt und Morton.

Präsident stellt dem ausscheidenden Flotten-Sekretär eine Ehrenerklärung aus.

Washington, D. C., 22. Juni. Es wird ein, vom 12. Juni datirtes Schreiben des Präsidenten Roosevelt an den ausscheidenden, viel angegriffenen Flottensekretär Paul Morton (früheren Vizepräsidenten der Santa Fé-Bahn) veröffentlicht, worin der Präsident in geradezu enthusiastischer Weise seinen Glauben an Hrn. Morton und seine Bewunderung für denselben ausspricht.

Es heißt in dem Schreiben u. A.:

„Sie haben die Regierung in den Stand gesetzt, im Interesse des Volkes auszuführen, was sie andernfalls nicht hätte ausführen können, und Sie haben sich, mehr, als jeder andere Eisenbahnmann, mit dem ich in Berührung gekommen, als eifrig in Ihrem Bestreben erwiesen, daß das Gesetz nicht länger ein todter Buchstabe bleiben sollte, sondern daß alle Eisenbahnen ohne Unterschied angehalten werden sollten, demselben zu gehorchen." (Nämlich bezüglich der Frachtrabatte.)

Am Schluß seines Schreibens wünscht der Präsident Hrn. Morton alles Glück zu seiner neuen Stellung als Haupt der „Equitable" Lebensversicherungsgesellschaft und bemerkt noch, die jüngsten Vorgänge innerhalb dieser Gesellschaft hätten ein neues Argument für eine wirksame Aufsicht der Nationalregierung über alle großen Versicherungskorporationen geliefert, welche zwischenstaatliche Geschäfte machen.

Zugleich mit diesem Brief wird auch ein solcher des Präsidenten an den Generalanwalt Moody veröffentlicht, sowie ein Theil eines Schriftwechsels zwischen dem Haupt des Justizdepartements und Judson Harmon und Frederick N. Judson, welche kürzlich als Spezialanwälte der Regierung in den Bahn-Frachtrabattfällen abgedankt hatten, nachdem sie das Verlangen gestellt, auch Hrn. Morton als vormaligen Bahnbeamten zur Verantwortung zu ziehen.

Abgewiesen!

Das Habeaskorpusgesuch für eine Galgenkandidatin.

Brattleboro, Vt., 22. Juni. Richter Wheeler hat im Bundesdistriktsgericht heute das Habeaskorpusgesuch für Frau Mary M. Rogers abgewiesen. Dieselbe ist bekanntlich wegen Gattenmords zum Tode verurtheilt, und die Hinrichtung ist auf morgen anberaumt worden.

Brattleboro, Vt., 22. Juni. Sobald Bundesdistriktsrichter Wheeler das Habeaskorpusgesuch für die, zum Tod verurtheilte Frau Rogers abgewiesen hatte, meldeten ihre Anwälte in aller Form Berufung an. Richter Wheeler sagte, er sei bereit, die Berufung zu gewähren, wollte aber die nöthigen Papiere erst um 4 Uhr Nachmittags unterzeichnen; Gouverneur Bell sollte damit eine Gelegenheit erhalten, eine neue Galgenfrist zu gewähren. Falls der Gouverneur sich darauf nicht einläßt, will Richter Wheeler einen Befehl ausstellen, durch welchen Frau Rogers der Obhut des Bundesmarschalls übergeben wird, solange die Appellation in der Schwebe ist. Dies bedeutet wohl, daß Frau Rogers jedenfalls nicht morgen gehängt wird.

Turnspiele beginnen!

Heute Abend auch geistiges ꝛc. Wettturnen.

Indianapolis, 22. Juni. Die Wettübungen begannen heute Nachmittag auf den Anlagen der Staatsausstellung. Es gab Klassen- und Einzelwettübungen an Geräthen, und auch Muster-Schauturnen von Vereinen sowie Schauübungen von Knaben hiesiger Turngesellschaften.

Im „Deutschen Haus" wurden Chor-Wettsingen, Wettdeklamationen und Wettrezitationen veranstaltet.

Ein Massenchor konzertirt heute Abend im „Deutschen Haus". Auch erfolgt daselbst die Ueberreichung von Diplomen an die diesjährige Klasse der Turnlehrerschule von Milwaukee. Der Musikverein gibt zu Ehren des Massenchors einen Kommers.

(Weiteres vom Bundesturnfest siehe auf der Innenseite!)

Ausland.

Der fern-östliche Krieg.

In St. Petersburg glaubt man, ein ernster Zusammenstoß habe begonnen.

St. Petersburg 22. Juni. Das Publikum, welches nichts davon weiß, daß Verhandlungen betreffs eines Waffenstillstandes im Gange sind — mit sehr fragwürdiger Aussicht auf baldigen Erfolg — glaubt, daß eine große Schlacht in der Mandschurei schon begonnen habe.

Auch können amtliche Depeschen vom Kriegsschauplatz, und zwar von beiden Seiten, in der Vermuthung bestärken, daß die Japaner ihr Hauptvorrücken wirklich begonnen haben, wenn auch noch keine größeren Zusammenstöße vorgekommen sind.

Die Russen zogen sich aus ihren vorgeschobenen Stellungen ohne ernstlichen Widerstand zurück.

St. Petersburg, 22. Juni. Kein Wort greifbarer neuer Nachrichten traf heute vom Kriegsschauplatz ein.

Die Preise an der Börse gingen wieder etwas abwärts.

Das Blatt „Ruß" sagt, es sei zu der Mittheilung ermächtigt, daß Graf Cassini, der bisherige russische Botschafter in Washington, nicht mehr an den Friedensverhandlungen theilnehmen, sondern nach dem Eintreffen seines Nachfolgers, Baron Rosen, sofort die Ver. Staaten verlassen werde.

Das blutende Rußland.

Beim Blutvergießen in Lodz gab es mindestens 22 Todte.

Lodz, Russischpolen, 22. Juni. Nach neuester Mittheilung beträgt die Zahl der Personen, welche beim Angriff von Dragonern und Kosaken auf eine Arbeiterprozession dahier getödtet wurden, mindestens 22. Außerdem liegen 10 der, etwa 100 Verwundeten am Sterben. Zwei Frauen wurden im panischen Gedränge erdrückt, als das Feuern begonnen hatte.

Aus Rache erschossen heute mehrere Arbeiter einen Kosaken und zwei Polizisten.

Dänemarks leidender König.

Kiel, 22. Juni. Kaiser Wilhelm, der sich anläßlich der Jachtregatta hier aufhält, erhielt ein Telegramm aus Kopenhagen, das besagt, der greise König Christian von Dänemark sei so schwach, daß seine Umgebung ernstliche Besorgniß hege.

In Berichten aus Wiesbaden, noch vor wenigen Tagen, war gesagt worden, König Christian sei wohl genug, daß er Ausfahrten machen und an kleinen Unterhaltungen theilnehmen könne.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Aus der Scheidungsmühle.

„Nicht um eine Million" will Frau Green zu ihrem Manne zurückkehren.

Seit mehr als zwanzig Jahren verheirathet, aber seit den ersten Wochen der Ehe unglücklich, mit drei Kindern, deren jüngstes ein jetzt 19jähriger Sohn ist, wollen Myron D. und Minnie C. Green jetzt geschieden sein. Wie Myron dem Richter Mack erzählte, hat seine Frau ihn viermal verlassen. Als er sie nach der dritten Trennung überredete, wieder zu ihm zu kommen, soll sie versprochen haben, bei ihm auszuharren, bis die Kinder erwachsen seien. Jetzt aber wolle sie um keinen Preis länger die Pflichten einer Ehefrau und Mutter erfüllen, nicht „um eine Million", wie sie geäußert haben soll. Der Richter ist neugierig auf die Gründe der Frau und hat sie vorladen lassen. Sie wohnt Nr. 6417 Parnell Avenue. Green gibt an, gegenwärtig keinen festen Wohnsitz zu haben.

Frau Carrie Heinlein hat vor drei Wochen im Superiorgericht auf Scheidung von Wilhelm Heinlein, einem früheren Fuhrmann im Dienste von Marshall Field & Co., angetragen, indem sie grausame Behandlung als Grund angab. In seiner jetzt eingereichten Antwort leugnet Heinlein, daß er seine Frau schlecht behandelt habe, und wirft ihr eine nervöse, hysterische Gemüthsart vor, die ihm das Leben zu Zeiten unerträglich mache. Trotzdem erklärt er sich bereit, seine Frau wieder zu sich zu nehmen, und bittet, ihre Klage abzuweisen. Das Ehepaar heirathete am 31. Juli 1899 und trennte sich am 3. März 1904.

Der Konstabler Albert Klaproth bittet das Superiorgericht, seine Ehe mit Lena Klaproth zu lösen, weil sie sich ihm gegenüber fortgesetzter Grausamkeit schuldig gemacht habe. Wie er angibt, ist sie entsetzlich mißtrauisch und eifersüchtig. Wenn er Abends nach Hause komme, schreie sie ihm zu, er solle nur wieder zu „den Frauenzimmern" gehen, und zu Zeiten habe sie solchen Worten durch Schläge in's Gesicht Nachdruck verliehen. Am 12. April soll sie sich sogar zu der Drohung verstiegen haben, ihn umzubringen. Klaproth behauptet, er habe Angst, seine Wohnung, Nr. 1141 W. North Ave., zu betreten. Er hat sein Geschäftslokal im Hause Nr. 7 Blue Island Ave. Die Ehe besteht seit dem 20. Dezember 1899.

Qualvoller Tod.

Ein Mädchen verbrannt, ein Knabe verbrüht.

Die vierjährige Evelyn Erickson machte gestern, dem Beispiele älterer Kinder folgend, den Versuch, durch ein auf dem Hofe der elterlichen Wohnung, Nr. 729 Winona Straße, angezündetes Freudenfeuer zu laufen. Bei dieser Gelegenheit geriethen ihre Kleider in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Kleine Brandwunden erlitten, denen sie zwei Stunden später erlag.

In der Küche der elterlichen Wohnung stieß gestern der vierjährige Franschores Buonesers einen Kessel um, dessen aus siedendem Wasser bestehender Inhalt sich über ihn ergoß. Der Knabe wurde fürchterlich verbrüht und starb unter entsetzlichen Qualen.

Familien-Fehde.

Rodney J. Pratt hat heute im Kreisgericht wegen angeblicher Verleumdung eine auf $50,000 lautende Schadenersatzklage gegen seinen in Waukesha, Wis., wohnhaften Schwager Foster S. Phelps angestrengt. Zwischen den beiden Schwägern besteht schon seit Jahren bittere Feindschaft.

* Frau Irene Tobias, Nr. 42 Flourney Str., wurde heute früh von ihrem Gatten in der Badewanne liegend, entseelt aufgefunden. Man muthmaßt, daß die Verstorbene einem Herzleiden erlag.

Das städtische Beschwerdeamt.

Ist zwar noch nicht eröffnet, hat aber doch viele Kunden.

Gefahrsignale an Brücken.

Gerüchte von versuchter Geschworene-Beeinflussung. — Die städtischen Verwaltungsämter und die Wirthschaften morgen Nachmittag geschlossen.

Morgen wird das neue städtische Beschwerdeamt in der Stadthalle eröffnet, nachdem der Umbau fertig geworden ist. Ueber das Amt selbst sind von zahlreichen Personen, welche dort Auskunft suchten und nicht bekommen konnten, schon Beschwerden erhoben worden, und der Elektrizitätsinspektor Tousley, welcher einstweilen noch darin hauste, hat schließlich das Hasenpanier ergriffen, denn einem biederen Landmann aus Kansas behilflich zu sein, seinen vor zwanzig Jahren nach Chicago übergesiedelten Vetter John Smith zu finden, ging ihm über die Kräfte, wenngleich er über Sperrung geborstener Wasserröhren, über Straßen und ähnliche ebenso gewöhnliche Dinge, wie der Name John Smith ist, bereitwilligst Auskunft gab, soweit es das Hämmern der Bauschreiner ihm das ermöglichte. Schließlich aber drohte ihm Zungenlähmung, er hatte sich heiser geredet, und wer jetzt Auskunft will oder Beschwerde zu erheben hat, der muß warten, bis der „approbirte" Auskunftsonkel seine Thätigkeit aufnimmt.

An der Drehbrücke an der Rush Str. wird eine automatisch in Thätigkeit tretende Glocke aufgehängt werden, welche beständig läutet, solange die Brücke offen steht. Ferner werden an beiden Brückenauffahrten Nachts weit leuchtende elektrische Signale das Wort Gefahr darstellen. Bewährt sich diese von Stadtingenieur Ericson heute entworfene Vorrichtung, so soll sie auch an den anderen Drehbrücken zur Verwendung gelangen. Schon im letzten Oktober hatte dieser Beamte die Anbringung von geeigneten Warnungssignalen empfohlen.

Heute wurden neun Personen als Geschworene-Kandidaten für den Illinois Tunnel-Prozeß vor Richter Chetlain geprüft, aber sammt und sonders zurückgewiesen, zumeist weil sie sich schon eine Meinung gebildet hatten. Der Richter äußerte sein Mißfallen über die ihm zugetragenen Gerüchte von versuchter Geschworene-Beeinflussung und erklärte, er werde die Urheber derselben zur Verantwortung ziehen, sobald er wieder derartige Geschichten höre, weil diese das Gericht in Mißachtung brächten. Nach einem Gerücht soll ein Fremder sich dem Geschworenen Daniel Newman in eigenthümlicher Weise genähert haben.

Bürgermeister Dunne hat heute seine erste politische Proklamation erlassen, nämlich die Schließung der Wirthschaften zwischen 12 Uhr Mittags und 7 Uhr Abends am morgigen Tage verfügt, weil während dieser Stunden die republikanischen Vorwahlen stattfinden. Auch hat er den Polizeichef angewiesen, streng auf die Befolgung dieser gesetzlichen Vorschrift zu achten. Allen städtischen Verwaltungsämtern, außer Feuerwehr, Polizei, Gesundheits- und Elektrizitäts-Amt, ging die übliche Notiz zu, daß sie morgen Mittag um 12 Uhr zu schließen hätten. Wer also Geschäfte in der Stadthalle usw. zu besorgen hat, möge das am Vormittag abmachen, denn diese Verordnung wird ganz sicherlich strenge befolgt werden.

Polizeisergeant Bartholomew Fleming ist vor ein paar Wochen vom Polizeichef belobt worden, weil er mit nur einem Polizisten tapfer gegen einen gewaltthätigen Haufen von über hundert Männern im Holzhofviertel energisch vorging, was die Holzhändler veranlaßte, den Polizeichef zu ersuchen, den Sergeanten während der Dauer des Streikes ganz und gar mit der Ueberwachung ihrer Anlagen zu betrauen. Aber heute hat derselbe Sergeant einen gewaltigen Rüffel bekommen, und zwar ebenfalls durch den Polizeichef. Leutnant Prim hatte bei der Disziplinarbehörde Beschwerde geführt, weil Fleming sich der Gehorsamsverweigerung schuldig gemacht hatte, weil er nicht an einem stecken gebliebenen Wagen schieben wollte. Fleming behauptete, er habe seiner Pflicht genügt, indem er den Fuhrmann vom Wagen zog und die Sperre beseitigte. Der Disziplinarkommissär, Errant, überließ die Entscheidung dem Polizeichef, und dieser hat heute in einem Tagesbefehl bekannt gegeben, daß Fleming auf fünf Tage suspendirt sei und auch mit zehn Tage Gehalts-Abzug bestraft werde.

Zu 22 Tagen Dienstsuspendirung wurde ferner der Polizist John J. McCarthy von der Hauptwache verurtheilt, dem, wie er sagt, schon Kaffee oder zwei Glas Bier und ein Schnaps die Röthe ins Gesicht treiben. Nach Genuß dieser für einen Polizisten sehr mäßigen Menge Spirituosen war er nicht mehr ganz fest, und darunter litt die ihm übertragene Bewachung des Hauptquartiers der Employers' Teaming Co.

Die Polizisten Hanrahan und Connors kostete die unerlaubte Abwesenheit von der Bezirkswache in Lawndale je fünf Tage Lohn.

„Jocko" Briggs überglücklich.

Ihm wurde heute vom Obergericht ein neuer Prozeß bewilligt.

Hoch wird wohl hängen müssen.

„Jocko" Briggs, der morgen durch Henkershand enden sollte, ist ein neuer Prozeß gewährt worden. Das Obergericht hat dem Antrag seiner Anwälte Edward Maher und Robert E. Cantwell entsprochen und das von der unteren Instanz gefällte Urtheil bei Seite gesetzt. Es begründete seine Entscheidung wie folgt:

Der Wahrspruch habe im Widerspruch mit der Beweisaufnahme gestanden, die nicht ergeben habe, daß Briggs über jeden Zweifel erhaben schuldig sei.

Es sei der durch Vorurtheil bedingte Fehler gemacht worden, gewisses Beweismaterial zu verwerfen, anderes für zulässig zu erklären.

Der Staatsanwalt habe sich zu heftigen, anstößigen Bemerkungen hinreißen lassen.

Der Richter habe durch seine Entscheidungen bewiesen, daß er ein Vorurtheil gegen den Angeklagten hegte.

Der Richter habe Irrthümer begangen bei Ertheilung und Verweigerung von Instruktionen.

Auf Grund des neuen, zu Gunsten des Angeklagten vorgebrachten Beweismaterials hätte ihm ein neuer Prozeß bewilligt werden müssen.

Briggs, seine Frau und Kinder waren vor Freude schier außer sich, als ihnen die frohe Botschaft übermittelt wurde.

Ob auch Johann Hoch, der morgen den Tod am Galgen erleiden soll, einen Aufschub der Urtheilsvollstreckung erhalten wird, damit sein Fall ebenfalls dem Staatsobergericht, dessen gegenwärtiger Termin heute zu Ende geht, unterbreitet werden kann, ist sehr zweifelhaft. Gouverneur Deneen erklärte zwar heute, daß er den Aufschub bewilligen werde, sobald sich Staatsanwalt Healy und Hochs Vertheidiger darauf geeinigt haben würden, eine wie lange Frist dem Verurtheilten bewilligt werden soll, Staatsanwalt Healy sagte aber heute Mittag, er werde dem Gouverneur keinerlei Empfehlungen hinsichtlich eines Aufschubs der Urtheilsvollstreckung machen, und es hat jetzt den Anschein, als ob Hoch morgen hängen muß. Er war glücklich, als man ihm zuerst den Entschluß des Gouverneurs verkündigte, als er aber dann erfuhr, daß Staatsanwalt Healy von einer Aufschiebung der Urtheilsvollstreckung nichts hören wollte, weil Hoch das Geld für die Berufung an das Obergericht nicht aufbringen konnte, kehrte seine Glückseligkeit sich in größte Verzweiflung. Sein Schicksal liegt jetzt in der Hand von Gouverneur Deneen.

Später. Um 2 Uhr heute Nachmittag wurde telegraphisch aus Springfield gemeldet, daß der Gouverneur die Vollstreckung des über Hoch verhängten Todesurtheils bis zum 28. Juli verschoben habe, um das Obergericht um die Ausstellung eines Supersedeas-Befehls zu ersuchen.

Aus dem Irrengericht.

Wähnt mit Frl. Roosevelt in drahtloser Verbindung zu stehen.

Im Irrengericht wurde heute E. H. Yochum, 22 Jahre alt, dem Richter Williams vorgeführt, weil es bei ihm nach Aussage seines Vaters im Oberstübchen nicht ganz richtig ist. Er bildet sich ein, mit der Tochter des Präsidenten, Alice Roosevelt, in drahtloser telegraphischer Verbindung zu stehen. Als der Richter ihn frug, ob er bei klarem Verstande sei, bejahte er die Frage und erbot sich, seine Behauptung durch Frl. Roosevelt zu beweisen. Er begann auch sofort, auf dem Tisch des Richters herumzufingern und zu klopfen, und erklärte dann, seine Freundin habe auf seine Anfrage geantwortet, er sei geistig völlig gesund. Der Richter schickte ihn nach Kankakee.

Der 54jährige George Haight, eine unter Sportleuten wohlbekannte Persönlichkeit, wohnhaft Nr. 2974 Indiana Ave., wurde auf Betrieb seiner Frau heute im Irrengericht vorgeführt, nachdem er eine Zeitlang im Beobachtungs-Hospital festgehalten worden war. Der Hospital-Arzt erklärte ihn für irrsinnig, und er wurde nach dem Asyl in Elgin geschickt.

Junger Selbstmörder.

Ein Koroners-Inquest wurde über die Leiche des 17jährigen Arthur Bachon abgehalten, die gestern Nachmittag hinter seiner Wohnung, Nr. 620 Belmont Ave., aufgefunden wurde. In der Hand des Todten fand man eine theilweise mit Zyankali gefüllte Flasche. Der junge Mann soll seit einiger Zeit in gedrückter Stimmung gewesen sein. Die Geschworenen erkannten auf Selbstmord.

An 16. und Wood Str. wurde gestern Abend ein Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, von einer Rangirlokomotive überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

Die Blitzzug-Katastrophe.

Zwei Chicagoer Geschäftsleute unter den Opfern.

Drei Augenzeugen kehren heim.

H. H. Wright und Jas. H. Gibson die Todten. — Theo. Kuehl verletzt. — In teuflischer Absicht soll die Weiche verstellt worden sein.

Die Namen von nur zwei Chicagoern sind in der Liste der Verunglückten bei dem grauenhaften Bahnunglück in Mentor, Präsident Garfields Wohnsitz, 22 Meilen östlich von Cleveland, O., wo gestern Abend um 9½ Uhr der neue Chicago-New Yorker Blitzzug der Lake Shore-Bahn durch eine offene Weiche und in einen Güterschuppen fuhr, wobei eine Anzahl Menschen unter den umgestürzten Wagen lebendig gesotten wurde.

Die verunglückten Chicagoer sind H. H. Wright, Sekretär der Featherstone Machine Co., in Oak Park wohnhaft, und James H. Gibson, Sekretär der American Foundry and Machinery Co., 1638 W. Congreß Str.

Frau Gibson befand sich mit ihrem Hausarzt, Dr. F. B. Sherwood, bereits auf der Fahrt nach Cleveland, in der Hoffnung, daß die Verletzungen ihres Gatten keine lebensgefährliche seien, als von dort eine Depesche das Ableben des Verunglückten im Charity-Hospital meldete. In den ersten Berichten hieß es, daß Gibson an den Armen schwer verbrüht und anderweitig verletzt sei, doch nicht unbedingt tödtlich. Gibson war 36 Jahre alt und hinterläßt außer der Gattin zwei Kinder. Die Familie wohnt 954 Flournoy Str. Die Leiche wird sobald als möglich nach hier gebracht werden.

Herr Wright saß zur Zeit der Katastrophe in dem Buffet- und Bibliothekswagen. Sein Tod wurde zum Theil durch Brühwunden verursacht.

Drei Chicagoer Reisende, welche auf dem verunglückten Zuge waren, kehrten mit dem nächsten Zuge heim und trafen heute Morgen um 7:50 in Chicago ein. Es sind Theo. Kuehl, Präsident des Uhrengeschäfts Nr. 178 Randolph Str., W. H. Colvin und Geo. Murray; Herr Kuehl hat eine Anzahl Schnittwunden und Brauschen erlitten. Er stand gerade im Begriff, sich schlafen zu legen, als das Unglück eintrat. Murray und Colvin waren im Rauchabtheil des zweiten Wagens. Sie wurden nur gehörig durchgerüttelt. Sie vermochten infolge des Unglücks geschäftliche Zusammenkünfte in New York heute Morgen nicht zu halten und kehrten daher heim. Ihr Gepäck ist verbrannt. Außer den Genannten waren, soweit sich ermitteln läßt, folgende Chicagoer auf dem Zuge:

Frau Samuel Insull und Kind.

Frl. Esther Bird, in Gesellschaft von Frau Insull.

Frl. Anna Kingsmith.

Henry Dibblee, Mitglied der Grundeigenthums-Maklerfirma Dibblee & Manierre.

F. D. Counteß, Mitglied der Börsenmaklerfirma S. B. Chapin & Co., Rookery Building.

Patrick A. Valentine, Schatzmeister von Armour & Co.

Herr und Frau Houston.

M. Lowe, Frl. Elizabeth und Frl. Henrietta C. Lowe.

A. E. Dickinson, 645 Marquette Gebäude, Präsident der Bedford Quarries Company, 204 Dearborn Str.

T. S. Fauntleroy, Lake Forest, Jll.

Ward Beale, 1200 Old Colony Gebäude.

Frau Levy Mayer und ihre Mutter.

Niemand war heute wohl glücklicher, als der Rechtsanwalt Levy Mayer. Seine Gattin, ihre Mutter, Frau Sidney Stein, und drei Kinder seines Bruders Isaac Mayer waren auf dem Zuge, entkamen aber unverletzt. Heute früh um ein Uhr theilte Frau Mayer von Cleveland aus ihrem Gatten telephonisch mit, daß sie wohlbehalten seien. Herr Mayer erfuhr dadurch erst von dem Unglück, andernfalls hätte er, wie er versichert, in schwerer Sorge gelebt. Herr Mayer weilte gestern mit seiner Familie in Cincinnati anläßlich der Verehelichung von Carl Mayer. Nachmittags hatten die Gäste die Heimreise angetreten. Frau Levy Mayer, ihre Mutter, Frau M. A. Mayer, Frau Sidney Stein, Robert, Madeleine und Hortense, die drei Kinder von Isaac Mayer, waren nach dem Osten gereist, nach dem Landsitz der Familie, Indian Hill, Manonsett, Mass. Abends waren sie in Cleveland eingetroffen, und der Wagen, in welchem sie fuhren, war dem Chicago-New Yorker Blitzzuge angehängt worden. Herr Mayer selbst traf um 9 Uhr Abends in Chicago ein.

Der Zug bestand aus der Lokomotive, einem Wagen, in dem sich ein Gepäckabtheil, ein Barbierabtheil, Bibliotheks- und Buffet-Zimmer, sowie ein Abtheil für eine Stenographin befanden, ferner zwei Schlafwagen und zum Schluß aus einem Wagen mit kleinen Salons und einem Zimmer zur Beobachtung der Gegend. Die Kosten der Lokomotive waren $25,000, jedes Wagens $30,000. Der Cincinnatier Schlafwagen war in Cleveland angehängt worden und der Speisewagen abgehängt worden. Der Zug fuhr mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 53.3 Meilen die Stunde.

Chas. F. Daly, der Leiter des Passagierverkehrs der Lake Shore-Bahn, erklärt, er, wie auch Vizepräsident Brown seien der Ansicht, daß Jemand die Weiche geöffnet habe, in der teuflischen Absicht, den Zug zum Entgleisen zu bringen. Obwohl man ein so grauenhaftes Verbrechen kaum Jemandem zutrauen sollte, deuteten doch alle Anzeichen daraufhin. Die Fahrgeschwindigkeit habe mit dem Unglück nichts zu thun, das hätte jedem anderen Zuge auch zustoßen können und wäre noch schlimmer gewesen, wäre der Zug ein langer und schwer beladener gewesen.

Vor der Grandjury.

Anwalt Levy Mayer wurde heute als Zeuge vernommen.

Von seinen beiden Leibwächtern begleitet, sprach heute der Anwalt Levy Mayer im Kriminalgerichtsgebäude vor und begab sich unverzüglich nach dem Zimmer der Großgeschworenen. Er verblieb dort eine halbe Stunde. Als er aus dem Zimmer trat, wechselte er einen Händedruck mit Julius Goldzier und Milton J. Foreman, dem Anwalt der Illinois Brick Company.

Berichterstattern gegenüber weigerte er sich, irgend welche Angaben über die Vorgänge im Zimmer der Großgeschworenen zu machen.

„Ich spreche niemals über Zeugniß, das ich vor Großgeschworenen ablege," sagte er. „Ich bin auch nicht in der Lage, Angaben darüber machen zu können, welche Fragen mir heute gestellt wurden."

Während Herr Mayer sich im Zimmer der Großgeschworenen befand, nahmen seine beiden Leibwächter nahe der Thür Aufstellung. Sobald er aus dem Zimmer trat, eilten sie an seine Seite. Von ihnen begleitet, verließ er dann das Geschworenenzimmer.

Als erster Zeuge wurde heute Henry Hough vernommen. Er ist der Fuhrhalter, welcher die Fuhren für die Firma Montgomery Ward & Company, zur Zufuhr und Wegschaffung ihrer Waaren, lieferte. Er wurde um Auskunft über den Streik ersucht, weigerte sich aber auch, Berichterstattern nähere Auskunft über seine Aussagen zu ertheilen.

Außerdem wurden als Zeugen vernommen F. W. Job, Sekretär des Arbeitgeber-Verbandes, sein Gehilfe T. B. O'Donnell und Julius Goldzier.

Was die Großgeschworenen veranlaßte, Herrn Goldzier zu vernehmen, ist ein Geheimniß, das nicht ergründet werden konnte. Herr Goldzier gab zu, nicht Rechtsberather einer Ziegelfirma zu sein. Er erklärte zwar, zu ahnen, worüber er befragt werden würde, war aber nicht zu bewegen, sich deutlicher auszudrücken.

T. R. Vorhees von der National Biscuit Company wurde betreffs des Streiks der „Cracker"-Bäcker verhört, konnte den Großgeschworenen aber keine Auskunft von Wichtigkeit ertheilen. Er wurde schon nach kurzer Zeit entlassen.

Detektive Frank Bean, der dem Staatsanwalt zuertheilt ist, meldete heute, daß es ihm gestern Abend gelungen sei, den Beamten der Illinois Brick Company im Chambers of Commerce-Gebäude die Zeugenvorladungen zuzustellen und daß die Herren versprochen hätten, sich heute Nachmittag mit den Büchern und den verlangten Schriftstücken vor den Großgeschworenen einzustellen. Es handelt sich um die Herren Charles B. Verhoop, Bücher-Revisor; John Gray, Verkaufsagent, und C. D. B. Howell, Schatzmeister.

Milton G. Foreman, der Anwalt der Firma, stellte sich heute Vormittag den Großgeschworenen. Ehe er den Sitzungssaal betrat, versicherte er Berichterstattern gegenüber, keine Ahnung davon zu haben, worüber man von ihm Auskunft zu erlangen wünsche.

Hilfsstaatsanwalt Fred Fake ist der Ansicht, daß die Untersuchung morgen Abend zum Abschluß gelangen wird, daß die Großgeschworenen aber ihren Bericht nicht vor nächster Woche einreichen und auch nicht früher etwanige Anklagen erheben werden.

Herr Levy Mayer wurde, wie später ermittelt wurde, von den Großgeschworenen über den Streik im Allgemeinen und „Grabsch" im Besonderen, und Herr Julius Goldzier über den gegen die Anheuser Busch Brewing Co. verhängten Streik befragt. Herr Goldzier war damals Anwalt der Firma, die angeblich durch den Streik gezwungen werden sollte, dem Brauer-Verbande beizutreten.

John V. Farwell jr. wartete heute vergeblich auf Nachricht von dem Streikausschuß, und die Verhandlungen scheinen nun abermals zum Stillstand gekommen zu sein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, morgen zunehmende Bewölktheit; langsam steigende Luftwärme. Ostwind.

Illinois: Schön heute Abend und wahrscheinlich auch Freitag; morgen wärmer, im äußersten nördlichen Theil schon heute Abend, im südöstlichen Theil heute Abend kühler. Ostwind.

Indiana: Schön heute Abend und Freitag; heute Abend kühler. Veränderlicher Wind.

Wiskonsin: Schön und kühl heute Abend, wärmer im westlichen Theil; morgen zunehmende Bewölktheit und wärmer. Ostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 60 Grad, Nachts 12 Uhr 60 Grad, Morgens 6 Uhr 51 Grad, Mittags 12 Uhr 52 Grad.

$25 To Colorado and Back

Von Chicago nach Denver, Colorado Springs oder Pueblo und zurück. Täglich vom 30 Juni bis zum 4. Juli. Die Rückfahrt ist begrenzt bis zum 14. Juli, mit dem Privilegium, die Zeit zur Rückfahrt bis zum 8. August zu verlängern.

Nur $30 von Chicago nach Colorado und zurück an anderen Tagen diesen Sommer. Gültig zur Rückfahrt bis zum 31. Oktober.

Doppelter täglicher Zugdienst von der Union-Station in Chicago bis zur Union-Station in Denver via der

Chicago, Milwaukee & St. Paul
Eisenbahn.

Abfahrt von Chicago um 6.05 Uhr Abends. Ankunft in Denver um 10 Uhr Abends des nächsten Tages. Oder Abfahrt von Chicago um 10.25 Uhr Abend. Ankunft in Denver um 7.50 Uhr Morgens des zweiten Tages.

Durchfahrende Schlafwagen und Stuhlwagen via dieser Linie in Verbindung mit der Union Pacific-Eisenbahn via Omaha.

Hübsches Buch mit der Beschreibung von Colorado und Californien wird an irgend eine Adresse versandt nach Empfang von sechs Cents in Briefmarken. Vollständige „Folders" frei.

F. A. MILLER,
General-Passagier-Agent.
Tickets, 95 Adams St
CHICAGO.
Telephone—Automatic 1511 und Harrison 3843.

COUPON
Name ....
Straßen-Adresse ....
Stadt .... Staat ....
Muthmaßlicher Bestimmungsort ....

do,di

Wahre Liebe.

Roman von Margarete Stahr.

(2. Fortsetzung.)

II. Kapitel.

Am nächsten Vormittag saß Graf Sensberg, eben vom Dienst zurückgekommen, wieder an seinem Schreibtisch, in den Papieren kramend. Es war ihm beim Appell, wie Freund Heinrich vorausgesagt hatte, seine Beförderung heute feierlich mitgetheilt worden; doch war seine Verstimmung über das, was sich gestern im Lindenhof zugetragen, zu groß, um irgend ein Gefühl der Befriedigung aufkommen zu lassen. Zudem hatte er an dem veränderten, fast feierlichen Benehmen der Kameraden, an ihren fragenden Blicken gemerkt, daß sie die Angelegenheit noch ernster auffaßten, als er selber. Heinrich hatte er nur von Weitem gesehen.

Sensberg packte eben einige Hefte zusammen, da er sich nochmals fortbegeben wollte, als er den wohlbekannten, festen Schritt Freund Heinrichs im Vorzimmer hörte. Gleich darauf stürzte dieser in höchster Erregung herein.

„Gerhard!" rief er aus. „Herr des Himmels, soeben sagt mir Waldow, daß das Offiziers-Ehrengericht heute noch zusammentritt, und weshalb. Ich habe ja gar keine Ahnung von dem, was ich gestern verbrochen. Lieber Freund, kannst Du mir verzeihen? Du siehst, ich bin ja ganz außer mir."

„Beruhige Dich," sagte Sensberg freundlich, „ich weiß ja, daß Du mir wissentlich nicht ein Härchen krümmen würdest. Du kannst eben nicht viel vertragen des edlen Weins."

„Ja, ich erbärmliches Vieh!" rief Heinrich im verzweifelten Ton und schlug sich mit der flachen Hand vor die Stirn. „Kann ich mich denn durchaus nicht beherrschen? — Aber Dich beleidigen? — Nein!" — Hier füllten sich seine blauen Augen thatsächlich mit Thränen. — „Ich ginge lieber in den Tod für Dich."

Und nach einer Weile: „Wir können uns doch unmöglich schlagen, Gerhard. Es wäre ja entsetzlich!"

„Kein Gedanke," erwiderte eifrig der Graf, „der Zustand, in dem Du Dich gestern befandest, und Deine freimüthige Erklärung geben mir vollkommene Genugthuung. Da, nimm meine Hand, liebster Freund, nein, mehr — laß Dich umarmen."

Weilbach fiel ihm um den Hals. Den starken Mann durchzuckte es krampfhaft, und er mußte sich zusammennehmen, daß er nicht in lautes Weinen ausbrach. „Deinetwegen ging ich ja nur zur Armee," sagte er, „gegen Vaters Wunsch; Du weißt, wie ich an Dir hänge; ich habe außer ihm nur Dich auf der Welt, und gestern, glaube mir, war ich nicht nur vom Wein berauscht, sondern geradezu freudetrunken über Deine Beförderung."

„Ja, ja, ich kenne Dich, liebster Freund," sagte der Graf gerührt, „es bedarf kaum all dieser Versicherungen von Deiner Seite. Die Sache ist abgethan und wird, was an mir ist, auch bald vergessen sein. Du sagst, Heinrich, daß Du außer Deinem Vater nur noch mich auf der Welt hast. Ich dagegen, ich habe jetzt Niemand als nur Dich allein — weder Vater, noch Geliebte, noch Bruder — Leo rechne ich nicht — Du bist mir Alles jetzt."

„Ich danke Dir," erwiderte Weilbach tief bewegt.

„Doch nun genug der Rührung," rief Sensberg, „mir scheint, es ist Zeit, zu Tische zu gehen."

Am Nachmittag kamen zwei Offiziere zu Sensberg — Abgesandte des Ehrenraths. Der Graf hatte sie erwartet, nicht aber ihren Beschluß. Sie theilten ihm mit, daß Leutnant Weilbach ihm Satisfaktion geben müsse. Sensberg habe ihn auf Pistolen zu fordern. Das Duell müsse unter allen Umständen stattfinden. Beide Herren erboten sich höflichst zu Sekundanten.

„Meine Herren," erwiderte der Graf scheinbar heiter, indem er seine Aufregung meisterlich beherrschte, „ich kann Ihnen die angenehme Mittheilung machen, daß Kamerad Weilbach soeben bei mir war. Er hat sich in aller Form bei mir entschuldigt, und ich fühle meine Ehre dadurch vollkommen gerettet. Weiß ich doch, daß er gestern vollständig im Rausche war. Seine Seele hatte keine Ahnung von dem, was sein Mund sprach und seine Hand gethan. Nichts liegt ihm überhaupt ferner, als mich beleidigen zu wollen, denn uns verbindet, wie Sie wohl wissen, ein inniges Freundschaftsband."

Die Herren murmelten noch verlegen einiges von Offiziersehre — der Graf wurde aber ungeduldig und rief: „Gehen Sie nur, und theilen Sie dies an betreffender Stelle mit; ich denke mir, es wird vollkommen genügen."

Die Kameraden zogen sich mit ebenso ernstem Gesicht zurück, wie sie gekommen waren, und Graf Gerhard athmete auf. Noch am Abend desselben Tages stellten sie sich nochmals ein und brachten die Antwort des Ehrenraths. Der Beschluß desselben sei unabänderlich: „Der Regimentskommandeur hat wohl in Erwägung gezogen," meinte der eine, „daß eine beleidigende Absicht nicht vorgelegen, und vielleicht hätte sich die Sache auf friedliche Weise beilegen und vertuschen lassen, wenn wir Kameraden ganz unter uns gewesen wären. Das war aber, wie Sie sich, lieber Sensberg, entsinnen werden, leider nicht der Fall. Der Wirth saß nach Tische mit dabei und noch ein paar Philister aus der Stadt — Sie begreifen — die Ehre des Regiments erfordert unbedingt" —

„Aber, meine Herren," rief der Graf erregt aus, „verstehen Sie wohl, es wäre ja der reine Mord, wenn ich mich mit Freund Weilbach schießen wollte. Ich bin ein passionirter und — das darf ich wohl ohne Eitelkeit von mir sagen — ein sehr guter Schütze; er dagegen hat wenig Uebung im Schießen. Soll ich nun etwa meinen besten Freund über den Haufen knallen? Das werden Sie doch nicht von mir verlangen!"

„Nun, es gibt da Auswege," meinte der Andere, „außerdem spielt das Glück eine so merkwürdige Rolle bei diesen Dingen."

„So?" rief Sensberg. Soll ich vielleicht darauf hoffen, daß das sogenannte Glück ihm hold ist und er mich trotz seines Ungeschickes trifft? Nein, mein armer Freund ist schon unglücklich genug, das würde ihn vollends vernichten. Aber im anderen Falle — abgesehen davon, daß ich keine Genugthuung weiter brauche — sagen Sie selbst, könnte mir sein Tod eine solche geben?"

Er maß, während er so sprach, in größter Aufregung das Zimmer, er war ganz außer sich.

„Es bleibt Ihnen nichts übrig," nahm wieder einer der Herren das Wort, „wir begreifen ja, daß Ihnen die Sache höchst fatal ist, und bedauern Sie aufrichtig; aber wir haben reiflich überlegt und" —

In dem Grafen kochte es jetzt.

„So wissen Sie denn, meine Herren," rief er, „daß ich mich diesem Beschluß des Ehrenraths, der aller Vernunft und aller natürlichen wie christlichen Moral zuwiderläuft, nicht fügen werde. Fern sei es von mir, den niederzuschießen, dem ich aufrichtig nicht zürnen konnte und dem ich jedenfalls nach seiner reumüthigen Abbitte ganz und voll verziehen habe."

„Aber Kamerad, überlegen Sie doch," wagte einer der Offiziere erschrocken einzuwenden.

„Hier gibt es nichts weiter zu überlegen, meine lieben Herren," fuhr Sensberg in heiliger Erbitterung fort. „Ich weiß, was ich zu thun habe und thun werde. Glauben Sie, daß ich mein Rechtsgefühl und das Leben meines einzigen Freundes auf dem Altar dieses Popanz von Regimentsehre opfern werde? Wenn das von mir gefordert wird, dann will ich der Armee nicht mehr angehören; ich gehe und schüttele den Staub von den Füßen!"

Die Offiziere flüsterten mit einander; sie wußte nicht, was sie noch sagen sollten, — eingewurzelte Ansichten über ihre Standesehre hießen sie die Gekränkten spielen; andererseits war des Grafen Erregung eine so menschlich natürliche, daß sie ihm ihre Theilnahme nicht versagen konnten.

„Gehen Sie jetzt, meine Herren, gehen Sie und sagen Sie denen, die Sie geschickt haben, daß ich mich ihrem Beschluß nicht füge und die Folgen auf mich nehme. Ich danke Ihnen für Ihre Bemühungen."

Er wollte ihnen die Hand geben, sie hatten sich aber schon abgewandt und schritten, sich an der Thür nur noch umwendend, um sich zu verbeugen, stumm hinaus.

* * *

Der Würfel war gefallen — Graf Sensberg hatte seine Entlassung erhalten, gerade jetzt, nun er die erste Sprosse der Leiter erstiegen hatte, die zu Ruhm und Ehre führte, in einem Augenblick, wo sich ihm, nach Aussage aller Sachverständigen ein unbegrenztes Feld für seine Fähigkeiten eröffnete.

Die Armee verlor viel an ihm, er selbst war vorläufig noch zu sehr erregt, um schon jetzt die Tragweite seines Entschlusses zu fassen.

Jüngster Sprößling einer Reihe von Ahnen, die alle dem Heere mit Auszeichnung angehört hatten, war auch er Soldat mit Leib und Seele — nicht einer von jenen, die zwar gewissenhaft, aber doch nur maschinenmäßig, einen Theil des ungeheuren Heeresorganismus vorstellen, sondern er schien vermöge seiner umfassenden Kenntnisse, seiner Verstandesschärfe und seines erstaunlichen Fleißes dazu berufen, ein lebendig denkendes Glied dieses Organismus zu sein, das eines Tages zu den obersten Leitern desselben gehören würde.

Das war nun Alles vorbei.

Freund Heinrich ging es sehr nahe, denn seine Liebe zu Gerhard war eine so tiefe und echte, wie sie eben nur bei Männerfreundschaften zu finden ist. Kannten sie einander doch seit dem zehnten Lebensjahr, als Graf Gerhard in das Haus des Professors Weilbach, Heinrichs Vater, als Pensionär eingetreten war. Der angesehene Philologe hatte den Knaben eine vorzügliche Erziehung gegeben, und sie hatten sich von Anfang an herzlich zu einander hingezogen gefühlt. Heinrichs natürliche, gutmüthige und tüchtige Art hatte dem Grafen ebenso gefallen, wie jener durch Gerhards glänzende Begabung und sein sicheres, vornehmes Wesen gefangen genommen wurde. Sie waren und blieben unzertrennlich, und so schien es Heinrich gar nicht anders denkbar, als daß er auch die militärische Laufbahn ergriff, nur um Gerhard womöglich immer nahe zu bleiben, jedenfalls doch seine Interessen zu theilen. Um so mehr litt er nun unter dem schweren Geschick seines Freundes, das er ja leider selbst verschuldet hatte.

„Mein Gott," sagte er zu Sensberg, „daß ich so machtlos bin und nichts thun kann, dies Geschick von Dir abzuwenden! Ich bin ja nichts weniger als ein Trinker; aber ich will versprechen, daß nie wieder ein Tropfen über meine Lippen kommen soll. Leider, ach leider kann ich damit Geschehenes nicht ungeschehen machen."

„Sei nur still," sagte dann der Graf beruhigend, „nicht an Dir liegt die Schuld, sondern an diesen starren, veralteten Ehrbegriffen."

„Immerhin gab ich aber doch die Veranlassung," fuhr Heinrich selbstquälerisch fort; „aber das sage ich Dir, Gerhard: nun Du aus dem Heere scheiden mußt, will auch ich ihm nicht länger angehören, das steht fest."

„Das wolltest Du thun?" rief der Freund. „Ueberlege Dir's ja, Heinrich. Was wird Dein Vater dazu sagen?"

„Dem wird es gerade recht sein," erwiderte Weilbach eifrig. „Noch bin ich nicht zu alt zum Studieren; ach, ich wollte, wir könnten Beide zusammen zur Universität gehen und uns der Jurisprudenz in die Arme werfen!"

„Laß nur," sagte der Graf ernst, „für mich liegt die Sache freilich nicht so leicht, und ich darf jetzt wohl kaum hoffen, im Vaterland Verwendung für meine Kräfte zu finden. Ich weiß nicht, was ich thun werde."

Weilbach biß sich auf die Unterlippe. Schmerz und Reue durchwühlten sein Inneres bei solchen Worten des Freundes.

„Ach, ich wollte lieber, Du hättest mir den Tod gegeben, als daß ich Dich nun so unglücklich sehen muß!" rief er aus.

„Denke an Deinen alten Vater," sagte der Graf besänftigend, „wenn der seines einzigen Sohnes beraubt worden wäre!"

Heinrich bedeckte das Gesicht mit beiden Händen und war eine Weile still. — Dann sagte er: „Ja, ich danke Dir, lieber Freund, daß Du ihm den Schmerz erspart hast. Niemals werde ich Dir das vergessen, mein Lebelang nicht. Vielleicht kommt noch einmal eine Gelegenheit, mich Dir nützlich zu erweisen."

„Gewiß, gewiß," sagte der Graf freundlich, „es gibt schon Gelegenheiten — und nun tröste Dich. Bedenke immer: noch leben wir Beide" — hier schlug er sich auf die Brust und versuchte, heiter auszusehen — „dem Muthigen aber gehört die Welt."

(Fortsetzung folgt.)

Ein Traum.

Von Franziska v. Holt.

„Nein," sagte sie lachend und blies den Rauch ihrer Zigarette kunstgerecht in die Luft, „ich verwahre mich auf's entschiedenste dagegen, daß ich abergläubisch bin."

Fritz Holtern sah sie aufmerksam an. Er wußte nie, ob sie ernsthaft sprach oder sich in einer ihrer übermüthigen Launen befand, denn dann zog sie alles ins Lächerliche, stellte die gewagtesten Behauptungen auf, verfocht Ansichten, die sie nie vertreten hatte, und dabei leuchteten kleine Sprühteufelchen aus ihren wunderbaren blauen Augen, lachten aus ihren Grübchen hervor und entwaffneten den Gegner, ehe er ein Wort sagen konnte. „Sie wollen also," begann er in seiner ruhigen, etwas schwerfälligen Art, „behaupten, daß Sie an einem Freitag reisen, sich mit dreizehn zu Tisch setzen würden, daß der Anblick einer Spinne am Morgen Sie nicht in die tiefste Melancholie stürzen, daß Träume —"

Erika hatte zu allem heftig zustimmend genickt, jetzt fiel sie ihm in's Wort:

„Träume haben mit Aberglauben nichts zu thun. Die gehören in eine ganz andere Kategorie. Dagegen kann sich niemand wehren. Gerade in der vergangenen Nacht ist mir etwas Wunderbares begegnet."

„Bitte, erzählen Sie."

Fritz lehnte sich behaglich in seinen Stuhl zurück, und seine Augen ruhten mit sonderbar gespanntem Ausdruck auf der kleinen Person.

Erika sah einen Augenblick zum Fenster hinaus, wie um sich zu sammeln, ihre Augen öffneten sich weit, sie schien in unabsehbare Fernen zu sehen, um ihre leicht geschwungenen Lippen zuckte es, und dann begann sie mit ihrer weichen, zärtlichen Stimme:

„Ich stand auf einem Kirchhof. Der Mond überglänzte die Gräber, die Bäume trugen tiefe Herbstfärbung. Ein geheimnißvolles Rascheln und Rauschen war um mich herum, kleine Feldmäuse liefen über den Weg, ein Hund heulte in der Ferne, und plötzlich stand jemand neben mir. Ich konnte das Gesicht nicht erkennen, aber ich wußte, daß es ein Todter war, der aus seinem fernen Grabe gekommen. Und dann sah ich ihn auf einmal ganz deutlich. Er hatte ein schönes Gesicht mit großen, leuchtenden Augen, einen festen, beinahe harten Mund, dickes, braunes, welliges Haar fiel ihm unordentlich in die hohe Stirn, und eine scharf gebogene Nase schien die schöne Erdenluft gierig einzuathmen. Dann fing er an zu sprechen: wie er gestorben sei, daß er sich selbst zum Tode verurtheilt habe, und daß es ihm jetzt leid sei. Er habe so viel zu arbeiten und keinen Augenblick Ruhe.

„Ja," unterbrach ich ihn, „hat man nach dem Tode auch keine Ruhe?"

„Dann am allerwenigsten," antwortete er mit klangloser, tieftrauriger Stimme. „Dann arbeiten die Gedanken weiter und weiter, und man wird das, was man werden wollte, berühmt oder reich, glücklich oder ein Schurke! Nur glaubt keiner mehr an den andern, sie alle sind hellsehend geworden und blicken sich einander mitten in's Hirn hinein."

Mir wurde etwas unheimlich zu Muthe. Der Mann war zwar unzweifelhaft todt, aber auch ebenso unzweifelhaft verrückt! Er sah mich immer forschend an, faßte meine Hand, und da standen wir auf einmal in einer wohlgefüllten Scheune. Ein schwarzer Kater fauchte uns an und verwandelte sich im Sprunge in eine kleine, glitzernde Eidechse, die sich blitzschnell um mein Fußgelenk legte. Ich war ja im weißen Nachthemd, barfüßig und barhäuptig. Es durchzuckte mich eisig, mein Gefährte bückte sich und schleuderte die Eidechse fort, so wild und heftig, daß sie zersprang, und ein feiner Duft von Orchideen hüllte uns plötzlich ein. Ich schloß einen Augenblick wie betäubt die Augen, und als ich sie wieder öffnete, lag ich in meinem Bett — und eine Orchideenblüthe lag auf dem Fußboden!"

Fritz Holtern sah erstaunt auf, als das Mädchen nichts weiter hinzufügte.

„Und welche Bedeutung wollen Sie diesem Traume beilegen?" fragte er nach einer Pause. „Wie erklären Sie die Orchidee? Ich setze voraus, daß Sie keinen Strauß solcher Blumen hatten?"

Erika sah ihn lange wie weltvergessen an.

„Erklären? Bedarf der Traum denn einer Erklärung?" Ihre Stimme wurde leiser, weicher: „Die Orchidee ist allerdings wunderbar, man müßte sie zu erklären suchen — nur war sie gar nicht da, und ich habe auch gar nichts geträumt. Ich träume nämlich nie etwas!"

Wie ein Kobold lachte sie auf, warf dem verblüfft Dasitzenden eine Kußhand zu und war zum Zimmer hinaus.

Magenleiden

jeder Art (ausg. Krebs), wenn auch viele Jahre bestehend, sind heilbar unter absoluter Garantie durch die A. P. C. Kräuterkur für Magenleiden. (Packet portofrei 50 Cts.) Unsere Naturheilmittel beseitigen die meisten Krankheiten in schneller und unschädlicher Weise. Ausführl. Buch und Zeugnisse frei. In Apotheken zu haben oder direkt von M. L. Brauns & Co., 156 Belmont Avenue. 1mo,eod,bw

Osakraks Heimfahrt.

Man schreibt aus Kopenhagen: Am Himmelfahrtstage verläßt ein seltener Gast Europa. Der junge heidnische Eskimo Osakrak, der der dänischen literarischen Grönland-Expedition in die Heimath folgte, schüttet nach etwa halbjährigem Aufenthalte in Dänemark den Staub der sogenannten zivilisirten Welt von den Füßen und kehrt heim zu den Thrantöpfen seines Stammes am Kap York im höchsten Norden Grönlands — voraussichtlich um in seinem Leben nicht wieder weiße Menschen zu sehen, geschweige denn, solche zu besuchen. Und Osakrak verläßt Europa ohne Thränen. Denn er liebt seine eisige dunkle Heimath über alles, und dazu wartet seiner dort oben das pochende Herz eines allerliebsten Eskimomädchens. Und dem vielgerühmten Europa hat er besondere Reize durchaus nicht abgewinnen können. Im Gegentheil, er findet unsere Einrichtungen allzu künstlich und umständlich. So beispielsweise die des Geldes, oder, wie er sagt, der „kleinen weißen". Osakrak fand, daß die weißen Männer einander stets Geld gaben, wo sie sich auch trafen, und fragte darum sehr berechtigt, was man nun doch anfange, wenn man von den „kleinen weißen" keine mehr habe? Und als sein weißer Freund ihm zu erklären versuchte, daß man sich das Geld durch Arbeit verdiene, wendete der Eskimo ein: „Du sollst nicht arbeiten; ich werde schon einen ordentlichen Fischzug thun und Nahrung schaffen!"

Den größten Theil seines Aufenthalts in Dänemark brachte das Naturkind in einem ländlichen Pastorate zu, dessen Bewohner eskimoisch reden. Man versuchte, dem Gaste etwas Lesen beizubringen, aber mit recht zweifelhaften Ergebnissen. Was in aller Welt soll auch der Kap York-Eskimo mit diesem Ballast; die unverstandenen schwarzen Gespenster würden den armen Kerl ja lebenslang verfolgen. Die Stadt setzte ihn jedesmal in Erstaunen. Vor allen Dingen versteht er nicht, wo all die Menschen herkommen und warum sie stets lachen — nämlich, wenn sie mit Osakrak konfrontirt werden! Im Theater benahm er sich ganz gebildet und soll die Bedeutung dieser Einrichtung sozusagen erfaßt und in fast „gelehrter Weise" besprochen haben. Augenblicklich nimmt er überall von seinen Freunden Abschied. Man sieht es seinem sehnsüchtigen Blicke an, daß er sich von Herzen fortwünscht — fort aus all dem Getümmel und heim zur freien Seehundsjagd wie zu seinem rothen Mädchen. Er war hier schon recht krank und verlor sein glänzendes langes Haar. Wer weiß, ob ihn der Stamm überhaupt noch anerkennen will! Osakrak ist sich selber darüber klar, daß er jedenfalls von seiner Irrfahrt nicht „groß reden" darf; man würde ihn Aufschneider nennen und ihn verstoßen. Denn am Kap York herrscht eine große Strenge des Urtheils.

Leset die „Sonntagpost".

— Die Schuldigen.—Mann: „Also, das Modegeschäft, in dem Du zu kaufen pflegst, befindet sich im Konkurs?" — Frau: „Ja, wegen schlechten Geschäftsganges; wie viele Menschen mögen da wieder ihr Geld verlieren; (mit erhobener Stimme) und wer ist daran schuld? . . . Die Ehemänner, die ihren Frauen nichts kaufen wollen!"

— Immer in Verehrung des Klassikers. — Aber Alfred, warum nimmst Du denn so entsetzlich viel Rum zu Deinem Thee? — Da fragst Du noch und heißest Laura? Sag', kennst Du denn nicht die Worte unseres unsterblichen Schillers: „Von des Lebens Gütern allen ist der Ruhm das höchste doch —"

Schwächezustände

jeder Art, einerlei wie verursacht, besonders Männerschwäche, Gehirn- und Rückenmark-Erschöpfung, Nervenschwäche rasch und gründlich geheilt durch meine thatsächlich wunderbar erfolgreiche neue briefliche Behandlung. Sogar älteren Leuten neue Lebenskraft gesichert. Probe-Behandlung absolut kostenfrei, so daß sich Jeder selbst überzeugen kann. Man adressire

Dr. GUSTAV BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
Mai1,X

Kleiderstoffe

8.30 bis 11 Vorm.—40 Zoll breite farbige Kleiderstoffe — reguläre 39c Sorte — nur 5 Yards an einen Kunden, per Yard 10c

Am Freitag bringen wir eine große Partie Kleiderstoffreste zum Verkauf, in allen Längen, zu weniger als .... ½ Preis

Strumpfwaaren

Schwarze nahtlose baumwollene Damen-Strümpfe—Freitag, per Paar 8c

Schwarze und braun u. blau gemischte Männersocken—regulärer 10c Werth, per Paar 6c

Unterzeug

Feine Musterleibchen für Damen—spitzenbesetzt, regul. 25c, speziell diesen Freitag 10c

1 Partie Balbriggan Unterhosen für Männer—in blau und braun—werth bis zu 35c, zu 15c

Flanelle

34-zöll. guter schwerer Cotton Flanell, wirklich billig zu 8c, Fabrikreste von 5 bis 10 Yards, Yard $4\frac{3}{4}$c

Voiles

Elegant bestickte Voiles — Arnolds reguläre 25c Sorte, Fabrikreste von 2 bis 8 Yards, zu $7\frac{1}{2}$c

Lawns

40 Zoll breite weiße Persian Lawns, — außergewöhnliche Werthe, per Yard $7\frac{1}{2}$c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

Unser großer Verkauf von 1.45 Oxfords für Damen wird fortgesetzt.

Diesem großartigen Verkauf von 1.45 Damen-Oxfords wohnten Tausende von Damen zu ihrer vollen Zufriedenheit bei.—Patentleder, Vici Kid, Russia Calf und Chocolate Kid Oxfords — Blücher- u. Schnürfacons—Cuban oder militärische Absätze—jedes Paar garantirt tadellos passend und zufriedenstellend — alle Größen und Weiten .... 1.45 Werth $2 und $2.50

Oxfords und Strap Sandalen für Mädchen u. Kinder—Patentleder, Russia Calf und Vici Kid—alle Größen—$1.25 und $1.50 Werth 98c

Oxfords für Knaben und Jünglinge, mit Gummi-Sohlen—alle Größen—völlig 59c werth, speziell, per Paar 35c

Wir machen Reparaturen schnell, sauber und billig.

Stickereien

3500 Yards Stickereibesatz und Einsätze — alle netten Muster — bis zu 9 Zoll breit, 25c Wth., 10c

Chemisettes

50 Dutzend bestickte Chemisettes für Damen — solange sie vorhalten, per Stück 10c

Spitzen

1 Partie Torchon u. fancy Spitzen—wth. 5c — per Yard 1c

Suits, Skirts etc.

Wollene Shirt Waist Suits — aus fancy Stoffen—werth bis zu $6.50—zu nur $1.95

Covert Coats—ganz satingefüttert—ungefähr 50 zur Auswahl—werth bis zu $7.50 — zu $1.95

Wollene Dreß Skirts—schwarz oder grau—7.50 Wth., zu $1.95

Glaswaaren, Gas Fixtures

4-zöllige Gas Shades—Opalglas, das Stück zu 5c

Tassen und Untertassen, 4 Paar zu 18c

Salz- und Pfeffer-Streubüchsen, per Stück 3c

2-flammige Gas-Fixtures, massiv Messing, zu 98c

Damen-Korsets

Odds und Ends, werth bis zu $1, kleine Nummern — eine spezielle Offerte, Auswahl zu 15c

Notions, Gürtel

Patentledergürtel für Knaben, zu 5c

Mennen's Borated Talcumpulver, Büchse 10c

Weiße Perlmutterknöpfe, alle Größen — per Dutzend 1c

Kings' 200 Yard bester Maschinenfaden, 4 Spulen für 5c

Groceries

9 bis 9:30 Vorm. und 2 bis 2:30 Nachm. — Crispo Crackers, Packet 1c

Apfel- oder Pflaumenbutter, 5 Pfd. Pail 19c

Reines Tafelsalz, per 10-Pfd. Sack 5c

Gemischtes Geflügelfutter, 50 Pfund für 70c

Reine Kornstärke, — 3 Packete für 10c

Kanariensamen — 2 Pfund für 13c

Parlor Zündhölzchen — per Packet 5c

Salatöl, Quartflasche 25c

Peaberry Kaffee — werth 20c, per Pfd. 15c

Patentmehl, 5-Pfd. Sack 15c

Po um Cereal oder Kneipp's Malzkaffee, großes Packet zu 19c

Frisch gebackene Lemon Snaps, per Pfd. .... $6\frac{1}{2}$c

Betttuchzeug, Damast etc.

Schweres ungebleichtes Bettlakenzeug — 9-4 breit—regulärer 23c Werth, nur 5 Yards an einen Kunden, Yard .... $15\frac{1}{2}$c

58 Zoll breiter gebleichter Tafeldamast — viele neue Muster, 35c Werth, per Yard .... $19\frac{1}{2}$c

Großes Assortment von Baby-Blankets — in rosa, blau, lohfarbig, werth 75c das Paar — das Stück zu 25c

Liköre, Root Beer

Paul Jones' 4 Star Pure Rye Whiskey, regul. Preis 98c, Flasche 59c

Italienischer Wermuth—das volle Quart zu 44c

White Horse Pure Rye Whiskey, Gall. $1.80, ½ Gall. 95c, Flasche zu 50c

Wieboldts Root Beer, 6 Flaschen für 25c

Damen-Hüte

Ungarnirt—sowie Mädchenhüte — alle Farben, einschl. schwarz, werth bis zu 98c—speziell zu 29c

Habt Ihr je darüber nachgedacht,

Daß Ihr Euren Porzellanschrank stets mit Geschirr und zwar unentgeltlich gefüllt halten könnt, indem Ihr Eure Einkäufe in unseren Läden macht. Ihr braucht in unseren Läden nicht mehr zu zahlen als anderswo, wo Ihr kein Geschenk erhaltet. Wir garantiren, daß unsere Waaren befriedigen, oder das Geld wird bereitwilligst zurückerstattet.

Einige unserer Preise.

Beste Elgin Creamery, und ein Geschenk	22c
Beste Wisconsin Creamery, und ein Geschenk	22c
Beste Iowa Creamery, und ein Geschenk	22c
Beste Elgin Dairy, und ein Geschenk	21c
Bester Santos Kaffee, und ein Geschenk	20c
Guter Java und Mocha, und ein Geschenk	20c
Feiner Java und Mocha, und ein Geschenk	25c
Mandling Java, und ein Geschenk	28c
Sehr feiner Java und Mocha, und ein Geschenk	30c
Allerbester Java und Mocha, und ein Geschenk	35c

Groceries.

Beste Scourene, 5c Stück nur	3c
Fairy Seife, 5c Stück, nur	4c
Gold Dust, 5c Packet nur	4c
Uneeda Biscuit, 5c Packet	4c
Quaker Oats, 10c Packet nur	8½c
Parlor-Zündhölzer, 20c Packet	9c
Naphtha Seife, 5c Stück nur	4c
Tip Top Milch, 10c Büchse	9c
Glycerin-Seife, 5c Stück nur	3c
Waschblau, 10c Flasche nur	5c
Ammonia, 10c Flasche nur	5c
Kernlose Rosinen, 10c Sorte	5c
A. B. Ofenwichse, 7c Flasche	5½c
Zwetschen, die 8c Sorte, nur	5c
Stärke, die 5c Sorte, nur	4c
Tomaten, 10c Büchse nur	8c
Korn, die 9c Büchse nur	6½c
Reis, die 8c Sorte, nur	5c
Senf, große Flasche nur	5c
Beste Lima-Bohnen, nur	6½c
Santa Claus Seife, nur	3c

In Verbindung mit den oben angeführten niedrigen Preisen geben wir einen 10c Fish Gold Trading Stamp mit jedem 10-Cents Einkauf in irgend einem unserer Läden.

The Iowa Butter Co.,

1136 Milwaukee Ave.
289 W. Chicago Ave.
933 West 22. Str., nahe Hoyne Ave.
219 Blue Island Ave.
und PILSEN BUTTER CO.,
669 Loomis Str., nahe Ecke Blue Island Ave. und 18. Straße, (Post Office Building.)

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Blitzzug in's Verderben!

„Twentieth Century Limited", von Chicago nach New York entgleist in Ohio. — 11 bis 13 Todte! — War Bahnfrevel im Spiel?

Mentor, O., 22. Juni. Der schnellste Eisenbahnzug der Welt, welcher am letzten Sonntag in weniger als 16 Stunden thatsächlicher Fahrzeit die Strecke von Chicago nach New York auf der New York Zentral- und der Lake Shore-Bahn zurückgelegt hatte, lief auf der Fahrt nach Osten gestern Abend kurz nach 9 Uhr hier in eine offene Weiche, und die Folgen waren schreckliche! Mindestens 11, vielleicht 13 Personen wurden getödtet, und 16 schwer verletzt. Die riesige Lokomotive wurde ganz zertrümmert, der, gegen sie geschleuderte Kombinationswaggon ebenfalls, und letzterer gerieth in Brand, wobei mehrere der Insassen buchstäblich geröstet wurden.

Unter den Todten sind: John N. Bennett, Anwalt von New York (verbrannt); Thomas N. Morgan von der „Wellman Seaver Morgan Co." in Cleveland (verbrannt); W. D. Nickey von New York; Allen Tyler, Lokomotivführer (unter der Lokomotive zerquetscht); Newton A. Walters, Gepäckmeister; Heizer Graham. Die Persönlichkeit von 5 Leichen ist noch nicht festgestellt.

Unter den Verletzten sind die Chicagoer: James L. Gibson, Harry H. Wright und G. H. Langdon; ferner: D. Arthur von Milwaukee, N. C. Cordua und S. E. Beckwith von New York, Chas. H. Wellman und C. H. Wenman von Cleveland, F. J. Brant von Toledo, O., A. B. Gorman von Norwalk, O., M. Rogers von Dayton, O., und J. Kennedy von San Franzisko.

Es wurden so rasch wie möglich Hilfsvorkehrungen getroffen, zunächst zum Löschen der Flammen. Die Feuerwehr von Mentor und von Painesville wurde eilends aufgeboten, Hilfszüge wurden aus Cleveland und Erie gesandt, und Räumungszüge kamen von Ashtabula und anderen Plätzen an der Lake Shorebahn entlang. Die Verletzten sowie die gefundenen Leichen wurden nach Cleveland gebracht.

Der Zug hatte, als sich die Katastrophe ereignete, eine Schnelligkeit von 75 Meilen pro Stunde, denn er hatte auch verlorene Zeit einzubringen. Am ärgsten war die Panik in den Pullman-Schlafwagen, wo zur Zeit über 60 Personen waren. (Etwa 30 Personen hatten in Chicago den Zug bestiegen.) Der Zug enthielt überhaupt die größte Zahl Passagiere, welche seit dem Beginn der neuen Blitzfahrten mitgefahren waren.

Mehrere Beamte der Lake Shore-Bahn sind der Ansicht, daß die Weiche absichtlich geöffnet worden sei!

Bowen antwortet.

New York, 22. Juni. Herbert W. Bowen, der von Präsident Roosevelt als Gesandter in Venezuela endgiltig abgesetzt wurde, hat sich veranlaßt gesehen, auf das Roosevelt'sche Schreiben mit einer langen Erklärung zu antworten. Er wiederholt darin seine Behauptung, daß der jetzige Hilfsstaatssekretär Loomis sich als Gesandter in Venezuela nicht ehrenhaft benommen habe, und sagt, der venezolanische Skandal sei eine Schmach für die ganze Nation. Die Anschuldigungen gegen Loomis will er aus bloßem Pflichtgefühl erhoben haben. Er protestirt gegen amtliche Vertuschungsversuche in dieser Sache, und er sagt auch, kurz nach dem Bekanntwerden seiner Anklagen habe ihm das Staatsdepartement eine bessere Stelle angeboten — er sei aber nicht darauf eingegangen, und er habe darin eine Art Bestechungsversuch sehen müssen!

Neues Blutvergießen.

In einer russisch-polnischen Fabrikstadt. — Dragoner und Kosaken tödten 18 Personen und verwunden 100.

Lodz, Russischpolen, 22. Juni. 50,000 Arbeiter veranstalteten gestern Abend eine Prozession, die eine Kundgebung gegen die Regierung sein sollte; sie trugen dreißig rothe Fahnen und riefen: „Nieder mit dem Despotismus!" Auf dem alten Marktplatz wurden Ansprachen von Sozialisten gehalten. Als dann die Prozession weiter durch die Glownastraße zog, sprengten plötzlich Dragoner und Kosaken aus den Seitenstraßen und feuerten mehrere Salven auf die Menge; dabei wurden 18 Personen getödtet und ungefähr 100 verwundet. Die Menge stob nach allen Richtungen auseinander.

Kommende Reichstagswahl —

Die erste im Ruhrrevier seit dem Streik — Neuer „Simplizissimus"-Prozeß.—Schöneberger Magistrat trotzt der Regierung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 22. Juni. In Essen hat eine interessante Reichstags-Ersatzwahl stattgefunden, wegen des Ablebens des Zentrumsabgeordneten Stötzel, — und damit ist der Streit zwischen dem Zentrum und den Polen von Neuem ausgebrochen. Die Polen haben soeben beschlossen, keine gemeinsame Sache mit dem Zentrum zu machen und einen eigenen Kandidaten in's Feld stellen.

Diese Wahl ruft das größte Interesse wach, denn sie ist die erste im Ruhrrevier nach dem Streik und den gesetzgeberischen Aktionen. Bei der Reichstagswahl in Essen im Juni 1903 waren im ersten Wahlgang abgegeben worden für das Zentrum 35,129, für die Sozialdemokraten 22,773, für die Nationalliberalen 20,819, für den polnischen Kandidaten 1559 Stimmen. In der Stichwahl siegte Stötzel mit 39,016 Stimmen über den sozialdemokratischen Kandidaten, auf den 32,632 Stimmen fielen.

In Stuttgart wurde ein Prozeß verhandelt, dessen Ausgang mit Spannung erwartet wird. Als Angeklagte figurirten Ludwig Thoma (Peter Schlemihl), einer der Redakteure des „Simplizissimus", und der verantwortliche Redakteur jenes Blattes, Linnekogel. Ersterer hatte sich als Verfasser eines Gedichtes zu verantworten, in welchem über die angebliche Heuchelei der Pastoren auf dem Kölner Sittlichkeitskongreß losgezogen worden war, und das seinerzeit im Reichstag zur Verlesung kam.

Justizrath und Schriftsteller Bernstein aus München und Schriftsteller Ludwig Ganghofer ebendaher, die als Sachverständige geladen waren, traten mit größter Wärme für Thoma ein.

Der Staatsanwalt beantragte gegen Thoma zwei Monate Gefängniß und gegen Linnekogel als verantwortlichen Redakteur zwei Wochen Gefängniß. Die Urtheilsfällung ist auf nächsten Montag angesetzt.

Der Magistrat des Berliner Vororts Schöneberg hat in seiner jüngsten Sitzung den Oberlehrer Mellmann wiederum zum Direktor der Hohenzollern-Oberrealschule gewählt. Damit ist der Regierung Trotz geboten, welche der ersten Wahl Mellmanns ihre Bestätigung versagt hatte. Der Entscheid des Magistrats erfolgte, nachdem zuvor in geheimer Sitzung die Gründe dieses Verhaltens des Längeren erwogen worden waren. Man ist gespannt darauf, wie sich der Konflikt weiter entwickeln wird.

Wie man von einer, dem Reichs-Marineamt nahestehenden Persönlichkeit erfährt, werden nach den Herbstmanövern der deutschen Marine umsetzung der höheren Stellen erfolgen. Es handelt sich um Verjüngung der Flaggoffiziere, welche beim Kaiser festbeschlossene Sache ist. Vermuthlich wird Admiral v. Köster, der Chef der aktiven Schlachtflotte und Generalinspekteur der Marine, bei diesem Anlaß aus dem Dienst scheiden. Er gehört der Marine seit dem Jahre 1859 an.

Zu Garmisch in Baiern ist General der Kavallerie Freiherr August v. Leonrod aus dem Leben geschieden. Er war Ende des Jahres 1896 zur Disposition gestellt worden. Leonrod war ein persönlicher Freund des Prinzregenten Luitpold und wurde von diesem sehr hoch geschätzt. (Er war am 29. September 1819 in Ansbach geboren.)

Der englischen Studienkommission wurde bei ihrer Ankunft von den hiesigen städtischen Behörden wie von hohen Beamten eine besonders warme Begrüßung zu Theil. Die englischen Gäste ergehen sich in fortwährenden Versicherungen, daß das englische Volk mit den Hetzern und Unruhstiftern nicht die geringste Sympathie hege.

Direktor Conried von New York hat mehrere Gastspielverträge für die kommende Wintersaison des Irving Place Theaters zum Abschluß gebracht, unter anderen mit der bekannten Schauspielerin Marie Reisenhofer. Ferner verpflichtete er den Korrepetitor der Berliner königlichen Hofoper Kurt Schindler als Kapellmeister für das „Metropolitan Opera House" auf 3 Jahre.

Kieler Regatta beginnt.

Kiel 22. Juni. Die erste Wettfahrt in der jährlichen Regatta hat bereits stattgefunden. Prinz Eitelfritz betheiligte sich mit seiner, 30 Fuß langen Jacht an derselben und erreichte als dritter von zehn Wettbewerbern das Ziel. „Wannsee Y", Eigenthum des Wannsee-Bootklubs und geführt von Otto Protzen, erreichte das Ziel zuerst, und das zweite Boot war „Georg", Eigenthum des Berliner Jachtklubs.

Das Bundesturnfest.

Es wurde gestern in Indianapolis feierlich eröffnet.

Rede des Bundessprechers.

An Stelle des erkrankten Bürgermeisters hieß Stadtanwalt Henry Warum die Turner willkommen. — Der große Fackelzug am Abend.—Festprogramm für heute.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Indianapolis, 21. Juni. Das 29. Bundesturnfest ist in vielversprechender Weise eröffnet worden. In der Feststadt herrscht allgemeine Feststimmung. Jedes Haus im Geschäftstheil bis weit hinaus in die Wohnviertel ist mit Weiß und Roth auf das herrlichste geschmückt. Auf dem Denkmalplatz sind vier herrliche Figuren aufgestellt, die einzelne Turnarten, wie Kugelstoßen, Wettlaufen usw. plastisch illustriren.

Um 6 Uhr Morgens wurden 21 Salutschüsse abgefeuert und damit das Bundesturnfest formell eröffnet. Um 8 Uhr spielte vor dem Soldatendenkmal ein Trombone-Quartett das „Star Spangled Banner", die „Wacht am Rhein"" und „America."

Des Nachmittags hielten die 187 Kampfrichter eine Sitzung im Deutschen Hause ab, und dann folgte daselbst ein großes Konzert.

Abends 8 Uhr formirte sich der große Fackelzug vom Deutschen Haus zum Monument, nachdem drei pyrotechnische Bomben abgefeuert waren. Der Zug bot ein herrliches Schauspiel. Am Monument spielte zuerst eine Musikkapelle, dann traten sämmtliche Gesangsektionen zusammen und sangen „Wo frei sich wölbt des Himmels mächtiger Bogen", worauf der Präsident des Turnerbunds, Herr Hermann Lieber, die folgende Festrede hielt:

„Turner, Festgenossen!

„Und Alle, die hergekommen sind von Nah und Fern, um mit uns das 29. Bundesturnfest zu feiern, im Namen des Nord-Amerikanischen Turnerbundes heiße ich Euch herzlich willkommen.

„Ich spreche den Wunsch aus, mögen die Vorbereitungen, die unser ehrenwerther Festausschuß getroffen hat, sich so erweisen, daß es für Euch nicht nur Tage der Arbeit, sondern auch Tage der Freude sein mögen. Tage, in denen sich die echte Lebenslust so recht entfalten kann. Freilich haben unsere Turnfeste auch heute den Zweck, den Nutzen des Turnens größeren Kreisen verständlich zu machen.

„Leider ist dies noch immer nicht in dem Grade erkannt, wie es wohl zu wünschen wäre, sonst wäre das Turnen schon längst in allen Schulen des Landes eingeführt.

„Und doch ist es die Pflicht der Schule, die Gesundheit der Schüler zu fördern, damit der heranwachsende Bürger auch die geistige Speise verdauen kann.

„Ganz besonders in einem Lande wie dem unsrigen hängt die Wohlfahrt vielleicht mehr, als in anderen, von der Intelligenz seiner Bürger ab.

„Es muß die Aufgabe der Schule sein, den ganzen Menschen heranzubilden, den gesunden, starken Menschen, den Menschen, der nicht nur im Stande ist, das Gute vom Schlechten, das Rechte vom Unrechten zu unterscheiden, sondern der auch die sittliche und physische Kraft besitzt, daß er für das Gute und Rechte eintreten kann.

„Auf den Stufen eines Soldaten-Monumentes stehend, dürfen wir daran erinnern, daß der Nord-Amerikanische Turnerbund bei seiner Gründung das Gute und Rechte gewollt hat und seitdem mit Wort und That für dasselbe eingetreten ist. Laut dürfen wir sein Lob verkünden, laut dürfen wir es aussprechen:

„Es gibt keine Organisation, die unserem Lande in den Zeiten der Noth größere, werthvollere Dienste geleistet hat, als der Nord-Amerikanische Turnerbund.

„Es gibt keine Organisation, die aufrichtigere Republikaner und bessere Amerikaner in sich schließt, als der Nord-Amerikanische Turnerbund.

„Es gibt keine Organisation, die an den Lehren der Unabhängigkeits-Erklärung fester hält, als der Nord-Amerikanische Turnerbund, und mit einem gewissen Stolze setzen wir hinzu, es gibt keine Organisation, die trotz einer 55jährigen Existenz mehr Deutsch geblieben ist, als die unsrige, Deutsch in dem Sinne, daß wir die Liebe zum deutschen Lande wie zum deutschen Volke tief in unseren Herzen tragen.

„Für uns gewährt die Anwesenheit der deutschen Riege eine besondere Freude. Diese offizielle Vertretung der deutschen Turnerschaft ist etwas mehr als ein Akt der Höflichkeit, oder eine Anerkennung unseres Strebens. Sie ist für uns ein Zeichen der Zeit, daß das Bedürfniß des „Nähertretens" und des Entgegenkommens zwischen Deutschen und Amerikanern sich nicht nur in den höheren Schichten geltend macht, nicht nur zwischen unserem Präsidenten und dem deutschen Kaiser und den Gelehrten beider Länder, sondern im Volke selbst besteht, denn der Nordamerikanische Turnerbund wie die deutsche Turnerschaft rekrutirt sich aus der breiten Mitte des Volkes.

„Je größer der Verkehr unter einander, je mehr man sich kennen lernt, um so mehr muß sich die Erkenntniß Bahn brechen, daß der Austausch der materiellen wie geistigen Produkte sich am allerbesten auf dem friedlichen Wege gestalten kann.

„Mit diesen Worten sei das 29. Bundesturnfest eröffnet; möge es zur Ehre des Nordamerikanischen Turnerbundes seinen Verlauf nehmen. Dem sei ein dreifach „Gut Heil" gebracht."

GAS FOR COOKING

Gas ist das **beste Brennmaterial** während des Sommers, denn die Hitze ist nur **unter den Pfannen,** und vertheilt sich nicht über die ganze Küche. Zündet ein Streichholz an und Ihr habt augenblicklich alle Hitze, die Ihr braucht und gerade da, wo Ihr sie braucht. Dreht das Ventil und die **Hitze hört sogleich auf.**

Ihr solltet **jetzt** einen Gasheerd haben — er macht Eure **Küche** so angenehm wie den **Parlor.**

Kauft den Gasherd auf **leichte Abzahlungen** wenn Ihr es so wünscht. Wir liefern ihn ab und stellen die Verbindung **frei** her. Fragt in der Haupt-Office oder irgend einem Verkaufsraum wegen Preise und Bedingungen.

Verkaufsräume:

517 West Madison Straße, Telephone Monroe 199
1264 East Ravenswood Park, Telephone Sheridan 862
255 Blue Island Avenue, Telephone Canal 1494
11107 Michigan Avenue, Telephone Pullman 131
1589 Ogden Avenue, Telephone Canal 1137
338 West 63. Straß, Telephone Wentworth 417
548 Lincoln Avenue, Telephone North 1429
1017 Milwaukee Avenue, Telephone Monroe 1341
3481 Archer Avenue, Telephone Yards 452
9215 Commercial Avenue, Telephone South Chicago 66

The Peoples Gas Light & Coke Company Michigan Ave. u. Adams Str. Telephone Central 1076

Der Bürgermeister John W. Holtzmann war durch Krankheit verhindert, anwesend zu sein. Statt seiner hieß der Stadtanwalt Warum die Gäste in folgenden Worten willkommen:

„In Gegenwart dieser großen Versammlung ist es kaum nöthig, Ihnen zu versichern, daß Sie uns herzlich willkommen sind.

„Hoosier Gastfreundschaft ist sprichwörtlich geworden, und wenn wir Sie in unserer Stadt willkommen heißen, so ist dies nicht ein leerer Wortschall, sondern eine von Herzen kommende Begrüßung.

„Sie haben uns außergewöhnlich geehrt durch die Auswahl unserer Stadt zur Abhaltung Ihres nationalen Turnfestes, und es bereitet uns das größte Vergnügen, Ihnen außer herzlichem Willkommengruß die Gastfreundschaft unserer schönen Stadt darzubieten. Es ist dies in vollem Sinne des Wortes gemeint; denn wir wissen wohl, wem wir dieses Anerbieten machen. Wir wissen, daß wir es mit Gästen zu thun haben, die ein solches Privilegium richtig zu schätzen wissen und dasselbe nie mißbrauchen werden.

„Ich bewillkommne sie in einer Stadt mit stark vertretenem Deutschthum, welches so viel für die Hebung unserer schönen Binnenstadt gethan hat, welches das größte Interesse genommen hat an allem, was die Wohlfahrt unserer Stadt angeht, welches stets für Ehrlichkeit in städtischen Affären eingetreten ist, welches aus Personen besteht, denen die Familie und die Heiligkeit der Ehe über alles geht, aus Mitbürgern, die in Gottesfurcht und Gottesdienst leben, fleißig, einfach, ehrlich und treu sind im Geschäftsleben, die großmüthig, edel, liberal und freiheitsliebend denken.

„Wenngleich dies ein Nationales Turnfest ist, ist die Versammlung doch von internationalem Interesse und darum von mehr als gewöhnlicher Bedeutung.

„Amerika hat längst gelernt, den Fleiß, die Einfachheit und Ausdauer der deutschen Mitbürger zu schätzen, und es freut mich, sagen zu können, daß Deutsche und Amerikaner stets Hand in Hand unsere nationalen Feiertage gefeiert haben. Von den liberalen Ansichten, die in unserer Stadt vorherrschen, werden Sie überzeugt sein, wenn ich Ihnen mittheile, daß in allen unseren Schulen Deutsch gelehrt wird.

„Nirgends wird mehr Patriotismus gefunden, wie unter unseren deutschen Mitbürgern. Als unser Land sie brauchte und nach ihnen rief, waren sie sofort bereit, und auf jedem Schlachtfelde konnten Deutsche gefunden werden, kämpfend für die Union, und zur Ehre der Turnvereine muß es gesagt werden, daß viele aus ihren Reihen sich für die Sache der Freiheit und den Bestand der Union opferten.

„Viele von ihnen sind Tausende von Meilen gekommen, um an diesem Bundesturnfeste theilzunehmen, nicht um Preise zu erwerben, die von Juwelen oder kostbaren Metallen hergestellt sind, nein, nur um im edlen Wettstreite als Sieger den Lorbeerkranz davonzutragen.

„Ich gratulire Ihnen zu dieser Thatsache, die beweist, daß nicht Sucht nach Schätzen sie hierher bringt.

„Hoffend, daß nichts Ihre unschuldigen Vergnügungen stören möge, daß Sie sich aus vollem Herzen amüsiren und Sie heimkehren mit dem Gefühl unserer größten Hochachtung und Liebe, biete ich Ihnen nochmals ein herzliches Willkommen!"

Dann trugen die Sänger „Beim Rheingold" vor, und mit dem „Star Spangled Banner" schloß die erhebende Feier am Denkmal. — Dann formirte sich der Zug wieder und man marschierte zurück zum Deutschen Haus, wo im großen Garten ein Konzert gegeben wurde, bei dem die Turner Gelegenheit hatten, sich näher kennen zu lernen und alte Freundschaft aufzufrischen und neue anzuknüpfen. Um 11 Uhr mußten die Aktiven antreten zur Fahrt nach ihren Zelten auf den Fair Grounds.

Nach allem, was bisher bekannt ist, wird die Festbehörde streng darauf sehen, daß die Vorschriften für das Fest pünktlich durchgeführt werden. Den Turnern ist nicht gestattet, in der eigentlichen Turnkleidung in der Stadt zu erscheinen; die Damen dürfen nur auf dem Turnfeld ihre „Bloomers" tragen usw.

Für morgen ist folgendes Programm festgesetzt:

6 Uhr Morgens: Reveille und Frühstück.
7:30: Die Aktiven verlassen das Feld, um nach dem Deutschen Haus zu fahren.
9 Uhr: Großer Festzug mit 5 historischen Bildern: Die Republik; die deutschen Flüchtlinge von '48; die turnerischen Niederlassungen; die Turner im Bürgerkrieg; das Turnen.
11 Uhr: Große musikalische Massenprobe im Deutschen Haus.
1:30: Klassenübungen von 2,000 aktiven Turnern.
2:30: Preissingen der Gesangssektionen.
3 Uhr: Musterturnen auf den Fair-Grounds.
7—9 Uhr: Konzert im Camp.
8:30: Im Deutschen Haus: Festkonzert für die Gäste und Besucher von anderen Städten. Uebergabe der Diplome an die Abiturienten des Turnlehrerseminars.

M. Sch.

(Heutige Depesche der Assoziirten Presse:)

Indianapolis, 22. Juni. Das 29. Bundesturnfest des Nordamerikanischen Turnerbundes trat heute in seine Arbeiten ein, nach der formellen Eröffnung von gestern Abend. Mehr als 3000 aktive deutschamerikanische Turner, die auf den Staatsausstellungs-Anlagen versammelt sind, kommen von 29 Staaten der Union und vertreten 175 Turnvereine; dazu kommt die Riege aus Deutschland, welche die 800,000 Mitglieder des dortigen Turnerbundes vertritt.

(Zum Turnerbund selbst gehören übrigens 244 Vereine.)

Bei den Klängen der Reveille um 6 Uhr heute früh kamen die Turner aus ihren Zelten, und nachdem sie ein gediegenes Frühstück eingenommen, wurden sie nach dem „Deutschen Haus" eskortirt, um an der Festparade theilzunehmen. Große Menschenmassen hatten sich auf den Straßen der Binnenstadt versammelt, um die Parade anzusehen.

Der betreffende Ausschuß hatte mehrere Monate hindurch Vorbereitungen für diese Parade getroffen, und dieselbe war auch ein großer Erfolg und bot ein glänzendes Schauspiel. Sie war in sechs Abtheilungen gegliedert, nämlich:

Erste Abtheilung — Sechs berittene Herolde; Musikkapelle; Festrath; Fahnen des Nordamerikanischen Turnerbundes; Nationaler Vollzugsausschuß; die deutschländische Riege; die Preisrichter für die Wettübungen; Fahnen der vereinigten deutschen Gesangvereine von Indianapolis.

Zweite Abtheilung — Detachement von Kontinentalsoldaten; Schauwagen „Die Republik", von 10 Pferden gezogen; Musikkapelle; Seniorklassen und aktive Turner in Kolonnen von je Acht.

Dritte Abtheilung — Schauwagen „Die flüchtigen deutschen Revolutionäre von 1848—'49"; Musikkapelle; aktive Turner.

Vierte Abtheilung — Schauwagen „Die Turnerkolonien" (welche im Nordwesten begründet wurden); Musikkapelle;; aktive Turner.

Fünfte Abtheilung — Den General Sigel und Stab darstellend; eine Kompagnie Infanterie; Schauwagen „Die Turner im Bürgerkrieg", mit Artillerie; Pioniere der Turnvereine und Veteranen des Bürgerkrieges; Musikkapelle; aktive Turner.

Sechste Abtheilung — Schauwagen „Das Turnwesen und Jahn, der Vater des deutschen Turnwesens"; Gruppe von Athleten, welche an den alterthümlichen Olympischen Spielen theilnehmen; Gruppe von Jägern zur Zeit Karls des Großen; Ritter mit Edelknaben und Knappen; Musikkapelle; aktive Turner und sonstige Turnvereinsmitglieder.

Indianapolis, 22. Juni. Es waren 6200 Mann in der Festparade der Turner, und über 100,00 Menschen sahen sich dieselbe an. Das Wetter war so schön, wie man es sich nur wünschen konnte, und trotz des langen Marsches von zwei Stunden kam kein einziger Erkrankungsfall vor.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Milwaukee legte der Urkundenverwalter von Milwaukee County, Otto Seidel jr., sein Amt nieder. Es ist von Unregelmäßigkeiten die Rede.

— Abermals entstand in Nebraska großer Schaden durch Regen und Hagelschlag.

— Oestlich und westlich von Elmira, N. Y., ist der Bahnverkehr infolge der Regengüsse gelähmt. Schaden in dieser Gegend $500,000.

— Die Evangelisch-Lutherische Synade von Missouri, Ohio und andern Staaten begann ihre Sitzung zu Detroit in der Emanuelkirche.

— Heimgegangen ist die Wiskonsiner Staatslegislatur, nachdem sie 162 Tage beisammen gewesen — die längste Tagung in ihrer Geschichte.

— Die „Fifth Avenue Bank" in New York erklärte außer den gewöhnlichen Vierteljahrsdividenden von 25 Prozent eine Extradividende von 120 Prozent.

— Der Superintendent des Vermonter Staatsgefängnisses zu Windsor erhielt einen Brief mit Gift, das er Frau Rogers geben sollte, damit sie morgen nicht gehängt zu werden brauche; $2000 wurden ihm für diesen Dienst geboten.

— Frau Coleman E. Thaiß von Ridgewood Heights, N. Y., folgte ihrem Manne, der sie verließ — weil sie ihn aus Eifersucht peinigte — ein ganzes Jahr lang, erschoß ihn endlich in einem Orangenheim bei Los Angeles, Kal., und beging dann Selbstmord. Thaiß war ein angesehener Apotheker.

— Karl Schurz von New York war der Ehrengast bei einem Empfang, den Gouverneur La Follette von Wiskonsin im Exekutivpalais zu Madison gab. Herr Schurz spricht heute in der „University of Wisconsin".

— Verwandte wollen das Testament des Millionärs und Polarforschungsgönners Wm. Ziegler anfechten, in welchem er seinen ganzen Nachlaß seinem Pflegesohn hinterließ.

— Die Kansas'er Eisenbahnkommissäre entschieden, daß sie über die Pullman Co. keine Jurisdiktion hätten, soweit die Raten in Betracht kommen.

— Paul Morton, der neue Vorsitzer der „Equitable" Lebensversicherungsgesellschaft, will gegen verschiedene bisherige Direktoren und Beamte auch gerichtlich vorgehen.

— Bei Keota, Mo., wurde der Grubenarbeiter Jack Plummer, der einen Kameraden Namens Wm. Dale ermordet hatte, von seinen Verfolgern erschossen, da er sich nicht ergeben wollte.

— Ein Wolkenbruch ging über Troysborough, im östlichen Pennsylvanien, nieder und verursachte gewaltigen Schaden, besonders in Holzhöfen, Möbelgeschäften und den elektrischen Anlagen.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — Chicago 3, Philadelphia 0; St. Louis 3, Boston 9; Pittsburg 4, Brooklyn 2; Cincinnati 3, New York 6. „American League"—Philadephia 7, Cleveland 3.

— Die Countysupervisoren in Milwaukee sind wegen Mißachtung des Gerichtshofes vorgeladen, weil sie einen Ausschuß ernannten, um die Korruption in Beamtenkreisen zu untersuchen, nachdem bereits die Großgeschworenen einen diesbezüglichen Auftrag erhalten hatten.

Ausland.

— In Panama beschloß die Kanalkommission, zwei neue Hospitäler zu bauen.

— Die heurige rumänische Weizenernte verspricht, die größte zu werden, die je dagewesen ist. Auch der Mais steht dort vorzüglich.

— Die Ansprache des Zaren an die Semstwo- und Bürgermeister-Delegation wurde auch im St. Petersburger Stadtrath verlesen und mit großer Begeisterung aufgenommen.

— Immer mehr gelangt man in Berlin zu der Ueberzeugung, daß England der eigentliche Ränkeschmied in der deutsch-französischen Spannung über Marokko war, welche jetzt für überwunden gilt. (Diplomaten in Paris fürchten aber eine Erneuerung der Spannung.)

— Das neue Ministerium Fejervary stellte sich dem Abgeordnetenhaus des ungarischen Reichsraths vor. Es gab einen solchen Lärm, daß die Sitzung zeitweilig aufgehoben werden mußte! Später beantragte Franz Kossuth ein Mißtrauensvotum gegen das Ministerium. Tisza beantragte ein Vertrauensvotum; aber der Kossuth'sche Antrag wurde angenommen. Unter ungeheurem Lärm wurde das Handschreiben des Kaiserkönigs verlesen, durch welches das Haus bis zum 15. September vertagt wird.

— Genaue Auskunft. — Frau A.: Schaun S', dort kommt er, der Bräutigam von der Fräul'n Cenzi, mit seinem Freund, dem Herrn Linke. — Frau B.: So, so, welcher ist er denn von den zweien, der linke oder der rechte? — Frau A.: Der linke, der rechte ist der Herr Linke!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Gefährliche Experten.

Mit eigens bestellten Rathgebern hat der Präsident ebenso trübe Erfahrungen gemacht, wie der Bürgermeister Dunne mit seinem Glasgower Sachverständigen. Nachdem jetzt die Aktenstücke in dem „Mortonfalle" veröffentlicht worden sind, läßt sich deutlich erkennen, daß Herr Roosevelt nur deshalb den schlimmsten Mißdeutungen verfallen ist, weil er meinte, sein eigenes Urtheil noch durch besonders angesehene Experten bekräftigen lassen zu müssen. Er selbst hatte sich längst die Meinung gebildet, daß die Angriffe, die von einem sonst sehr monopolfreundlichen Theile der Presse gegen seinen Flottensekretär Paul Morton gerichtet wurden, durchaus unlauteren Beweggründen entstammten. Um aber auch das Publikum hiervon zu überzeugen, verschrieb er sich den früheren Generalanwalt Harmon und den fast ebenso berühmten Rechtsgelehrten Judson. Doch im Gegensatze zu dem Propheten Bileam, der segnete, als er verfluchen sollte, erhoben diese Herren Anklagen, als sie freisprechen sollten. Sie sahen, wie so manche Aerzte in ihren Patienten, in der ihnen vorgelegten Frage nur den „interessanten Fall."

Nach unserer Ansicht, sagten sie, ist der Nachweis erbracht worden, daß die Atchison, Topeka & Santa Fé Eisenbahngesellschaft nicht nur das Gesetz gegen die Gewährung von Rabatten, sondern auch einen gerichtlichen Einhaltsbefehl übertreten hat. Für letzteres Vergehen können unseres Erachtens der Präsident und der Frachtabtheilungsvorsteher (Morton) der Gesellschaft verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen deshalb die Erhebung von Anklagen gegen diese Beamten und glauben bestimmt, daß sich im Gerichtsverfahren ihre Schuld beweisen lassen wird. Werden sie der Uebertretung eines Einhaltsbefehles überführt, so wird sich wahrscheinlich auch noch ein Kriminalprozeß gegen sie anstrengen lassen, und werden sie auch wegen der eigentlichen Gesetzesübertretung verurtheilt, so wird ein werthvoller „Präzedenzfall" geschaffen sein. Denn alsdann werden die verantwortlichen Beamten aller Eisenbahngesellschaften wissen, daß sie Gefängnißstrafen zu gewärtigen haben, wenn sie dem Gesetze Trotz zu bieten wagen, während bisher nur die Korporationen verklagt wurden, denen höchstens Geldstrafen auferlegt werden können. Um also dem Gesetze endlich Geltung zu verschaffen, halten wir dafür, daß an Herrn Paul Morton ein „Exempel statuirt" werden sollte.

Auf ein solches Gutachten war die Regierung nicht vorbereitet. Der Generalanwalt gab sich große Mühe, die Beweisführung der Experten zu entkräften, erreichte aber nur, daß sie ihre Entlassung nahmen. Herr Morton selbst ergriff nunmehr das Wort. In einer Zuschrift an den Präsidenten verwies er darauf, daß gerade er von jeher bemüht gewesen wäre, die westlichen Eisenbahngesellschaften von der Gepflogenheit der Rabattgewährungen abzubringen. Er allein von allen höheren Eisenbahnbeamten hätte vor der zwischenstaatlichen Verkehrskommission diese Unsitte aufgedeckt, und nur auf sein Zeugniß hin hätte die Kommission Empfehlungen zur Abstellung des Uebels machen können. Ferner hätte er unmittelbar nach dem Inkrafttreten des jüngsten Anti-Rabattgesetzes allen seinen Untergebenen befohlen, dasselbe streng zu befolgen. Wenn dieser Befehl der Colorado Iron & Fuel Company gegenüber nicht befolgt worden wäre, so läge das an dem Schlendrian, der sich nun einmal nicht gänzlich abstellen ließe. Kurz, Herr Morton führte Thatsachen an, die als „gute Vertheidigung" zu betrachten sind und ihm vermuthlich die Freisprechung gesichert hätten, wenn er sie einem Schwurgerichte hätte glaubhaft machen können. Um so mehr hätte er es darauf ankommen lassen sollen, vor zwölf unparteiische Geschworene gestellt zu werden, und der Präsident hätte ihm rathen sollen, sich öffentlich von den gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zu reinigen.

Statt dessen übernahm es Herr Roosevelt selbst, ihn nicht nur freizusprechen, sondern ihm überdies noch ein außerordentlich lobendes Führungszeugniß auszustellen. Ohne Zweifel glaubt der Präsident, daß die Hetzereien gegen seinen Flottensekretär nur von den Eisenbahngesellschaften ausgingen, die Herrn Morton haßten, weil er dem Präsidenten helfen wollte, sie unter wirksame Bundesaufsicht zu bringen. Ferner hält er es für ein schreiendes Unrecht, von den zahllosen Gesetzübertretern gerade den einen zu verfolgen, der sich ernsthaft bemüht hat, dem Gesetze allgemeine Anerkennung zu verschaffen, und der eben dieser Bemühungen wegen in das Kabinet des Präsidenten berufen worden ist. Alles das mag man gelten lassen, und dessenungeachtet muß man wünschen, daß der Präsident und Herr Morton dem öffentlichen Gerichtsverfahren nicht ausgewichen wären. Nachdem einmal die „Spezialisten" zu Rathe gezogen worden waren und erklärt hatten, daß dem Flottensekretär der Prozeß gemacht werden sollte, hätte ihrem Gutachten auch Folge gegeben werden sollen. Dann hätten auch im Falle der Freisprechung die Eisenbahnmagnaten im ganzen Lande erkannt, daß die Regierung entschlossen ist, ihren Rechtswidrigkeiten um jeden Preis ein Ende zu machen, selbst die Höchsten nicht zu schonen und alle persönlichen Rücksichten und Gefühle dem großen Zwecke unterzuordnen. Wie die Dinge jetzt liegen, werden vielleicht die Beweggründe des Präsidenten nicht angezweifelt, wohl aber wird seine Entscheidung angefochten werden. Man wird sagen, daß er wahrscheinlich anders gehandelt hätte, wenn Morton nicht sein Freund wäre, und wenn er die Angriffe auf den Flottensekretär nicht auf sich selbst bezöge. Wie Mayor Dunne, so kann auch Präsident Roosevelt seufzen: Wenn ich nur keine Experten zu Rathe gezogen hätte!

Verbrecherischer Leichtsinn.

Der Stolz der „Lake Shore Bahn," der als „Twentieth Century Limited" bekannte Blitzzug, der die Strecke zwischen Chicago und New York in 18 Stunden abfährt, ist schon auf seiner vierten Fahrt von Chicago nach New York verunglückt. Mindestens neunzehn Personen, heißt es, kamen dabei um's Leben, vier andere wurden tödtlich und mehr als ein Dutzend weitere mehr oder weniger schwer verletzt. Die Lokomotive, die ihn zog, das vollkommenste Produkt, das der Lokomotivenbau bislang zeitigte, wurde vollständig zertrümmert, wie auch die zwei ihr zunächst folgenden Wagen, die dann noch in Flammen aufgingen.

Es wird nicht an Leuten fehlen, die nun erklären werden: „Das hab' ich erwartet, das hab' ich vorausgesagt." Man wird sagen, es hätte nicht anders kommen können. Solch' wahnsinnig schnelles Fahren hätte das Unglück geradezu herausgefordert. Es sei verbrecherischer Leichtsinn gewesen, und man werde aus dem Unglück nun hoffentlich die richtige Lehre ziehen und dieses wahnsinnige Fahren einstellen. Solcher Gedankengang ist unter den Umständen so natürlich und der Schluß so naheliegend, daß man das Prophezeien getrost einmal wagen kann, trotzdem Alles, was bis jetzt über das Unglück bekannt ist, darauf hindeutet, daß der Grundgedanke, von dem man dabei ausgeht, ganz falsch ist und die größere Fahrgeschwindigkeit des Zuges mit dem Unglück in gar keinem ursächlichen Zusammenhang steht. Leichtsinn, verbrecherischer Leichtsinn, wird wohl die Schuld an dem Unglück tragen, aber in dem schnellen Fahren wird man den Leichtsinn wohl kaum zu suchen haben.

* * *

Daß die erhöhte Fahrgeschwindigkeit erhöhte Gefahr bedeutet, ist gewiß. Je schneller die Fahrt, desto größer ist die Anspruchnahme des Bahnbettes, der Schienen und des rollenden Materials in allen seinen Theilen. Man kann nicht Schwellen, Schienen und Lokomotiven- und Wagentheile mit Röntgenstrahlen durchleuchten und so etwaige kleine, an der Oberfläche nicht wahrnehmbare, Fehler erkennen. Solch kleine Fehler mögen bestehen, trotzdem Alles tadellos erscheint; sie mögen zu unbedeutend sein, den Betrieb bei mäßiger Belastung zu gefährden. Aber Alles hat seine Grenze, und unter dem gewaltig erhöhten Druck der gesteigerten Fahrgeschwindigkeit mögen solche kleinen verborgenen Fehler eine Schiene zum Brechen, die Laschen und sonstigen Schienenbefestigungen zum Nachgeben bringen und die Schienen auseinanderpressen, mag ein Radreifen springen oder eine Kolbenstange oder ein sonstiger Lokomotiventheil zum Bersten kommen und das Unglück ist da. Es ist möglich, daß allein durch die gesteigerte Fahrgeschwindigkeit ein Unglück herbeigeführt wird und es mag verbrecherischer Leichtsinn sein, wenn man Züge so schnell fahren läßt, wie unsere neuesten „Blitzzüge" nach New York, dann eben, wenn Bahnbett und rollendes Material und Alles, was mit dem Zuge zusammenhängt, nicht vorher auf's Gewissenhafteste geprüft und in der Berechnung der erlaubten Belastung nicht die Möglichkeit verborgener Fehler in Betracht gezogen und die Sicherheitsgrenze entsprechend niedriger angesetzt wurde. Es liegt nichts vor, das darauf schließen ließe, daß die „Lake Shore Bahn" dies nicht that. Der Unfall wurde allem Anschein nach nicht durch die erhöhte Fahrgeschwindigkeit verursachte. Der Zug wurde durch eine „offenstehende" Weiche gewissermaßen gewaltsam zum Entgleisen gebracht und in's Unglück gestürzt, und er wäre unter den Umständen dem Unglück nicht entronnen, wenn er statt 60 nur 40 oder selbst nur 20 Meilen die Stunde gemacht hätte, höchstens wäre in letzterem Falle der Verlust von Menschenleben etwas geringer gewesen und auch das ist noch die Frage.

Das Unglück berechtigt nicht dazu, zu sagen, daß der Zug zu schnell fuhr und daß es verbrecherischer Leichtsinn ist, Personenzüge so schnell fahren zu lassen, denn die große Fahrgeschwindigkeit verursachte das Unglück nicht, aber verbrecherischer Leichtsinn trägt darum doch wohl die Schuld. Die Beamten der Bahn wollen das, soweit sie sich bisher über die Frage äußerten, nicht zugeben, sondern reden davon, der Zug sei von verbrecherischer Hand mit Vorbedacht zum Entgleisen gebracht worden. Sie sollten das nicht thun. Man ist versucht zu sagen, sie sollten sich schämen, eine so ungeheuerliche Anschuldigung, sozusagen, „in's Blaue hinein" zu machen. Das Unglück ereignete sich unmittelbar vor der Bahnstation von Mentor, Ohio, vor den Augen von 75 bis 100 Einwohnern dieses Ortes, die auf der „Platform" versammelt waren. Die Unglücksweiche lag dicht vor den Augen all' dieser Leute und der Stationsbeamten — da sagt man „böswillige Hände" hätten die Weiche so gestellt, daß der Zug verunglücken mußte, und der selbstverständlichen Frage, wer denn so Ungeheuerliches gethan haben sollte, kommt man zuvor mit der Andeutung, „wahrscheinlich ein entlassener Angestellter"!

Irgend ein entlassener Angestellter hat den Zug zum Entgleisen gebracht, um sich für die Entlassung an der Bahn zu rächen — daß dabei Dutzende Menschen zu Tode kommen, bezw. verkrüppelt werden mußten, darum kümmert sich ja so ein Mensch nicht! Das ist sehr bequem und darauf berechnet, von vornherein und für alle Fälle jede Verantwortlichkeit abzulehnen, aber es ist auch im höchsten Grade niederträchtig und dabei dumm. Eine solche That, aus so geringfügigem Anlaß wie eine Dienstentlassung irgend einem Menschen ohne die schwerwiegendsten Gründe zuzutrauen und irgend einem früheren Angestellten zur Last zu legen, zeugt von niedrigster Gesinnungsart und erinnert an den Wolf in der Fabel. Das eigene böse Gewissen spricht daraus. Auch wird es, ohne überzeugende Beweise, kein Mensch glauben, daß unmittelbar vor einer Station böswillige Hände eine Weiche „öffnen" sollten, und wenn man's glauben könnte, würde man sich fragen müssen, wie ist das möglich vor den Augen der Stationsbeamten, wie ist's möglich, daß man sich nicht vergewisserte, daß die Weiche in Ordnung war, als man den Zug erwartete?

Die Bahnbeamten sind immer sehr schnell bei der Hand, die Verunglückung eines Zuges als das Werk böswilliger Hände hinzustellen, aber selten oder nie konnten sie den Beweis erbringen. Außer in ein paar Fällen, die sich in Streikzeiten zutrugen, entpuppte sich allemal der gewöhnliche landesübliche Leichtsinn und Schlendrian als die Ursache. Und so wird's voraussichtlich auch in diesem Falle werden. Ein Frachtzug war etwa eine Stunde vor dem Unglück durch eben die Unglücksweiche von dem Geleise abgezweigt worden — da wird dessen Personal einfast vergessen haben, die Weiche wieder zu schließen, und die Stationsbeamten werden nicht daran gedacht haben, einmal nachzusehen, ob sie wieder in Ordnung gebracht wurde oder nicht. Vielleicht weil sie glaubten, sich auf jene verlassen zu dürfen, vielleicht auch, weil es ihnen nicht besonders zur Pflicht gemacht wurde und sie zu der Menschensorte gehören, die stets ängstlich darauf bedacht sind, nur beileibe nicht einen Streich, eine Fingerbewegung mehr zu thun, als durchaus nothwendig ist und besonders bezahlt wird. Diese Menschensorte ist in der letzten Zeit, so will es scheinen, sehr zahlreich geworden. — — —

Arbeitsrecht.

Gleich verschiedenen anderen Staaten hat der Staat Massachusetts ein Gesetz, welches Arbeitgebern verbietet, einen Arbeiter zu entlassen oder ihm Arbeit zu verweigern, weil er einer Gewerkschaft zugehört. Es soll niemand einen Arbeiter zwingen, daß er — durch mündlichen oder schriftlichen Vertrag — verzichte auf das Recht, einer Gewerkschaft zuzugehören. Unter Berufung auf dieses Gesetz hat jetzt das Massachusett'sche Obergericht eine Entscheidung abgegeben, nicht zu Gunsten einer Gewerkschaft sondern gegen eine Gewerkschaft und zu Gunsten eines Nichtgewerkschaftlers.

In der Schuhstadt Haverhill war der, nicht zur Gewerkschaft gehörende Schuhmacher Michael F. Barry auf Betreiben der dortigen „Boot and Shoe Workers' Union" um seine Beschäftigung gebracht worden. Vertreter der Gewerkschaft hatten seine Entlassung verlangt und der Arbeitgeber hatte dem Verlangen nachgegeben. Barry hat darauf, weil er die Gewerkschaft als solche nicht verklagen konnte, gegen einen ihrer Beamten, Jerry E. Donohue, auf Schadenersatz geklagt. Das Gericht sprach ihm $1500 Entschädigung zu und diese Entscheidung ist jetzt durch das oberste Staatsgericht aufrecht gehalten worden.

Der verklagte Gewerkschaftsbeamte hat sich auf einen Vertrag berufen, welchen die Gewerkschaft mit dem betreffenden Arbeitgeber wie mit anderen Fabrikanten des Ortes abgeschlossen hat. Der Arbeitgeber ist darnach verpflichtet, nur Mitglieder der Gewerkschaft anzustellen und ist weiter verpflichtet, jeden Arbeiter zu entlassen, in Betreff dessen die Gewerkschaft ihn benachrichtigt, daß er ihr anstößig ist. Dieser Vertrag, so wurde behauptet, sei ein berechtigter Vertrag und es könne deshalb auch seine Ausführung nicht als unberechtigt gelten.

Der Gerichtshof ist anderer Meinung. Er geht nicht so weit wie jener Richter in Milwaukee, der vor einiger Zeit jedwede Abmachung, welche die Beschäftigung von Nichtgewerkschaftlern verbietet, als against public policy und demzufolge null und nichtig erklärt hat. Die Richter von Massachusetts erblicken in solchem Vertrage an und für sich nichts Ungesetzliches. Wenn der Arbeitgeber mit der Gewerkschaft übereinkommt, nur Mitglieder der Gewerkschaft anzustellen, so ist das ein Abkommen in Hinsicht auf künftiges Handeln, gegen das sich nichts einwenden läßt. Und es muß gestanden werden, daß dieser Standpunkt sehr viel vernünftiger ist, als der Standpunkt des Milwaukee'r Richters. Der Arbeitgeber ist nicht verpflichtet, Nichtgewerkschaftler zu beschäftigen, so wenig wie er verpflichtet ist, Gewerkschaftler zu beschäftigen. Er ist überhaupt nicht verpflichtet, jemand zu beschäftigen. Weigert er sich, gewissen Leuten oder einer gewissen Klasse von Leuten Beschäftigung zu geben, so werden dadurch niemandes Rechte verletzt.

Auch die weitere Vertragsbestimmung, betreffend die Entlassung von Leuten, welche der Gewerkschaft anstößig sind, wird nicht für unzulässig erklärt. Das Gericht findet nichts einzuwenden dagegen, so weit es die vertragschließenden Parteien betrifft. Wäre Barry ein Mitglied der Gewerkschaft gewesen und wäre dann auf Betreiben der Gewerkschaft, kraft des Vertrages entlassen worden, so würde das dem Gericht (wenigstens deuten seine Aeußerungen darauf hin) nicht als gesetzwidrig erscheinen. Als Mitglied der Gewerkschaft wäre Barry selbst Theilhaber an dem Vertrage gewesen, wäre gebunden gewesen durch den Vertrag, hätte also gegen die Vertragsvollstreckung keinen berechtigten Einwand gehabt.

* * *

Anders aber steht die Sache, sagt das Gericht, wenn es um Leute sich handelt, die nicht betheiligt sind an dem Vertrage. Wenn die Mitglieder der Gewerkschaft das Recht haben, ihr eigenes Arbeitsrecht zu beschränken, so haben sie deswegen noch nicht das Recht, auch das Arbeitsrecht von Anderen zu beschränken. Es ist das Recht der Gewerkschaft, von ihren Mitgliedern Gehorsam für ihre Satzungen zu fordern (wer nicht gehorchen will, braucht ihr nicht beizutreten); aber es ist nicht ihr Recht, solchen Gehorsam auch von Andern zu fordern. Die Gewerkschaft hatte weder das Recht, von Barry, der nicht ihr Mitglied war, Gehorsam zu fordern; noch hatte sie das Recht, ihn zu zwingen, daß er ihr Mitglied werde oder ihn zu strafen, weil er's nicht werden wollte. Kurzum, welche Rechte oder Verpflichtungen auf Grund des besagten Vertrages bestehen mochten zwischen den Parteien des Vertrages, so konnte daraus nicht das Recht abgeleitet werden, einen Mann zu verfolgen und aus der Arbeit zu treiben, der nichts zu thun hatte mit dem Vertrage und der seine Arbeitsstelle bereits bekleidet hatte lange vor Abschluß des Vertrages. Ebenso wenig lasse eine derartige Berechtigung sich aus dem Organisationsrecht ableiten. Es sei das Recht der Arbeiter, sich zur Förderung des eigenen Nutzens zu verbinden, aber es sei nicht ihr Recht, sich zur Schädigung von Anderen zu verbinden. Barrys gesetzliches Recht, zu arbeiten, wo er Arbeit hatte, durfte nicht angefochten werden, außer auf Grund eines gleichen oder höheren Rechtes. Es war das Recht der Gewerkschaftler, dem Barry wie jedem andern Arbeiter Wettbewerb zu machen und wenn sie in Ausübung gesetzlichen Mitbewerbes für einen der Ihrigen seine Stelle erlangt hätten, so wäre dagegen selbstverständlich nichts einzuwenden gewesen. Aber sie durften ihn nicht verfolgen, ächten und erwerbslos machen, nur weil er Gebrauch machte von seinem gesetzlichen Rechte, außerhalb der Gewerkschaft zu bleiben.

Im Großen und Ganzen entspricht diese Entscheidung dem alten Grundsatze, daß jeder frei ist, zu thun was er will, so lange er die gleiche Freiheit Anderer nicht beeinträchtigt; und daß keiner das Recht hat etwas zu thun, wodurch er die gleiche Freiheit der Andern verletzt. Jedes Wort der Entscheidung, die im vorliegenden Falle gegen die Uebergriffe einer Gewerkschaft sich richtet, trifft gleichermaßen jeden ähnlichen Uebergriff von jeder anderen Seite. Sie drückt den Stempel der Ungesetzlichkeit auf den Boykott oder die schwarze Liste der Arbeitgeber der Gewerkschaft gegenüber, wie sie ihn auf den Boykott der Gewerkschaft gegen die Nichtgewerkschaftler drückt. Indem sie dafür sorgt, daß niemand geschädigt werde, weil er kein Gewerkschaftler ist, sorgt sie dafür, daß keiner geschädigt werde, weil er einer ist.

Lokalbericht.

Schmachvoller Kinderhandel.

Viele der Kinder befinden sich hier in Leibeigenschaft.

Lester W. Bodine, der Vorsteher der Schulzwang-Abtheilung, behauptet, daß es in Chicago viele Kinder gibt, die von ihren armen, in Italien wohnhaften Eltern an hiesige gewissenlose Unternehmer in die Leibeigenschaft verkauft wurden und nun in geradezu schmachvoller Weise ausgenützt würden. Er ist entschlossen, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln gegen derartige Unternehmer vorzugehen.

Gestern wurde auf seine Veranlassung der Hausirer John Frank dem Richter Hurley vorgeführt. Der Angeklagte nahm auf seinen Geschäftsfahrten als Gehilfen einen 9jährigen Knaben mit sich, den er natürlich nicht zur Schule schickte. Frank wurde um $20 gestraft.

Er gab angeblich zu, daß er vor zwei Jahren in Italien von einer armen Wittwe den Knaben und dessen Schwester für $100 „gekauft" habe. Das Mädchen, welches jetzt 13 Jahre alt sei, habe er einer Familie Purcell auf der Westseite vermiethet. Die Aermste muß dort angeblich die Arbeit zweier Personen verrichten. Den Knaben habe er in seinem Dienst behalten und geschäftlich ausgenutzt.

Unnachgiebig.

„Falls die Schriftsetzer versuchen, ihre Arbeitgeber zur Einführung der achtstündigen Tagesarbeit zu zwingen, so hat das nur eine Folge, Bruch der Beziehungen", lautet die Antwort der Typothetae in einem an die Chicago Typographical Union gesandten Schreiben auf eine derartige Forderung. Die Antwort wird damit begründet, daß die Verminderung der Arbeitszeit um eine Stunde täglich ohne gleichzeitige Lohnherabsetzung die Firmen zwänge, mit Verlust zu arbeiten, statt zu verdienen.

— Wuthausbruch. — Alte Jungfer (zum Zeitungsverleger): „Sie nennen Ihr Blatt das beste Insertionsorgan der Stadt!? Ein Wurstblatt ist das. Zwei Wochen lang habe ich jeden Tag eine Heirathsannonze einsetzen lassen und ich habe doch keinen Mann bekommen!"

Solon abgesetzt.

Seine politische Thätigkeit kostet ihm den Posten.

Er will sich wehren.

Was die Abwasserkanal-Bauten im letzten Jahre kosteten. — Einnahmen des Nachlaßgerichts. — Mauern um den Jackson und den Washington Park.

Straßenreinigungs-Superintendent Frank W. Solon ist von der Zivildienstbehörde wegen „Mißbrauchs seines amtlichen Einflusses" abgesetzt worden, wird aber durch Mandamusverfahren versuchen, die Absetzung rückgängig zu machen. Er erklärte die Entscheidung für eine Vergewaltigung des Zivildienstgesetzes, und sein Anwalt Gash fügte hinzu, daß Solon ohne greifbare Beweise verurtheilt worden sei. Die Absetzung sei ein politischer Racheakt und darauf zurückzuführen, daß Solon Harrisons Bannerträger in der zweiten Ward ist. Die Zivildienstbehörde hat ihre Entscheidung augenscheinlich nur auf die durch Zeugenaussagen erhärtete Thatsache gegründet, daß Solon von Fuhrwerksbesitzern in städtischen Diensten Beiträge zu Bürgermeister Dunnes Wahlfonds einforderte, und solche, welche die Zahlung verweigerten, auf einmal nicht mehr gebraucht wurden, sowie ferner darauf, daß Solon in einer politischen Versammlung während des Wahlkampfes seinen Untergebenen erklärte, im Falle von Harlans Erwählung würden sie sammt und sonders den Laufpaß erhalten, daher sei es besser, bei der Erwählung von Richter Dunne zu helfen. Die Kommission hat keine Begründung ihrer Entscheidung abgegeben, jedoch für morgen eine Erklärung in Aussicht gestellt, in welcher allen städtischen Angestellten genau angegeben sein soll, wie weit ihre politische Thätigkeit unter dem Zivildienst-Gesetz gehen darf. Es ist dies die erste Entlassung wegen Mißbrauchs politischen Einflusses" durch eine Chicagoer Zivildienstbehörde. Andere Freunde des früheren Bürgermeisters Harrison, welche ebenfalls unter dem Zivildienstgesetz angestellt sind, sind in Sorge, daß sie Solons Schicksal theilen müssen.

Die Anwärterliste für Solons Posten war am Tage vor Einreichung der Anklagen gegen Solon von der Zivildienstbehörde aufgehoben worden, daher wird die Stelle vorläufig auf sechzig Tage zu besetzen sein. Bekanntlich soll Richard Fox, der New Yorker Straßenreinigungssachverständige, welcher die Reinhaltung des Hauptgeschäftsviertels seit einem Jahre auf Privatkosten besorgt hat, dafür in Aussicht genommen sein. Inzwischen wird Solons Arbeit von Patrick McCarthy, seinem bisherigen Gehilfen, besorgt werden.

* * *

Der Chefingenieur der Abwasserbehörde, Isham Randolph, hat soeben seinen Bericht für das Verwaltungsjahr 1904 erscheinen lassen. Danach war der Gesammtwerth der Abwasserbauten am 31. Dezember 1904 $31,053,004.99. Im letzten Jahre wurden Bauten zum Kostenpreise von $1,295,583.78 ausgeführt; in der Hauptsache bestanden sie in der Vergrößerung des Kanals in Lockport für die Ausbeutung der Wasserkraft und in Arbeiten am Chicago-Fluß. Die Ingenieursarbeiten kosteten während des Jahres $153,511.25, seit Aufnahme der Arbeiten im Februar 1890 $1,990,851.83. Die Bauten zwischen der 35. und 73. Straße wurden vollendet, und es kann jetzt das Abwasser der ganzen Südseite, nördlich von der 73. Str., in den Abwasserkanal gepumpt werden. Der Ausbau des Kloakensystems zwischen der 73. und 87. Str. ist im Gange. Im Ingenieursamt schwankte die Zahl der Angestellten zwischen 67 und 97. Unter den vielen Sachverständigen, welche die Anlagen besuchten, erwähnt der Bericht die Verbände der amerikanischen und der britischen Techniker. auch fanden sich deutsche Zivilingenieure und Filipinos ein.

Ueber die Verwaltung der Kanzlei des Nachlaßgerichts vom 31. Dezember bis zum 31. Mai berichtet der Sekretär Cahill, daß die Einnahmen von Nachlässen $115,624.65, von Testamentsabschriften $3032.65 waren, $24,198.97 zurückerstattet wurden, und daß ferner an Gebühren $78,073.70 eingingen. Die Ausgaben bezifferten sich auf $40,463.66, und an das Countyschatzamt flossen $37,610.04.

* * *

Mandel Bros. haben an die Stadt $1929 als Miethe für den über die Baulinie hinausragenden Theil ihrer Kellerräume abgeführt, nachdem eine gleiche unter Protest erfolgte Zahlung abgelehnt war. Der Edison Co. wurde ein Bauschein zur Vornahme von Ausbesserungen an ihren Kellermauern, im Gebäude 139 Adams Str. verweigert, bis sie die Miethe für den von ihr benutzten Raum unter dem Bürgersteig bezahlt hat.

* * *

Bürger der dreißigsten Ward haben die Südparkbehörde ersucht, den Erholungsplatz an der Princeton Ave. und dem 44. Pl. zu vergrößern. Die Angelegenheit wird untersucht werden; ferner wurde der Bau einer Mauer um den Jackson und den Washington Park erörtert, ein Plan, gegen den Kommissär Crilly entschieden Stellung nahm. Auch wurden Angebote auf den Bau von weiteren Gebäuden im Sherman und im Bessemer Park entgegengenommen.

* * *

Polizeileutnant Cudmore ist von der Wache an der Chicago Ave. nach der in Summerdale zurückversetzt worden, und Leutnant Collins von Rogers Park wird sein Nachfolger, während der früher an der Chicago Ave. waltende Polizeileutnant Hanley nach Rogers Park kommt.

* Richter Mack und der Präsident des Michael Reese-Hospitals, H. F. Hahn, besuchten gestern den Bürgermeister in seinem Amtszimmer, um ihm die Einladung zu überbringen, am 4. Juli bei der Grundsteinlegung des neuen Michael Reese-Hospitals an der 29. und Robey Straße eine Rede zu halten. An Gouverneur Deneen ist dieselbe Einladung ergangen. Das neue Gebäude wird mit einem Kostenaufwande von $500,000 errichtet werden.

— Der Berechtigungsschein. — Backfisch (zum gleichaltrigen verliebten Kousin): Na, nun wird's gut! Denkt der Mensch schon an's Heirathen und hat noch nicht mal 'ne Glatze!

Ferien-Führer

zum Ferien-Land

Jedes Jahr entwerfen und studiren Millionen von Leuten einen Plan für ihren Sommer-Ausflug. Kennen Sie solche in Ihrer Nachbarschaft?

Diese Anzeige ist für die noch Unentschiedenen. Draußen in Colorado erwartet dem Ferien-Besucher ein herrliches Dasein. Da gibt es Berge zu erklettern, Esel zu reiten, Fische zu fangen, Spiele zu spielen, Ausflüge zu machen und Aussichten zu genießen.

Ich habe ein Büchlein, betitelt "Under the Turquoise Sky," worin Alles angegeben ist, wie angenehm, gesund und sparsam ein Aufenthalt in dem idealen Ferien-Land eingerichtet werden kann. Es enthält eine Liste von Colorado Hotels und Kosthäusern und gibt an, wie hoch die Preise sind, — es enthält thatsächlich achtzig Seiten interessanter Einzelheiten.

Niedrige Raten via der Rock Island während des ganzen Sommers: $30 von Chicago. Speziell herabgesetzt an gewissen Daten.

Benutzt den untenstehenden Koupon für Buch und Einzelheiten.

Rock Island System

A. B. SCHMIDT, Gen. Agent Paff.-Dept.
91 Adams Str., CHICAGO.

Bitte senden Sie mir ihr illustrirtes Büchlein über Colorado und Einzelheiten über Rock Island Zugdienst und Fahrpreise.

Name.......................
Adresse.......................

$7.50 Hamilton, Ohio, und zurück.

Monon Route und C. H. & D. Eisenbahn.

Monon Route und C. H. & D.-Bahn. Schweizer-Amerikanisches Sängerfest. Tickets werden verkauft am 30. Juni und 1. Juli; giltig für Rückfahrt bis 5. Juli. Züge verlassen Dearborn-Station um 2:45 Morgens, 8:30 Morgens, 12 Uhr Mittags, 9 Uhr Abends. Ticket-Office, 182 Clark Str. Telephon: Central 5487. jn22,23,26,27

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Michael Maurer

im Alter von 63 Jahren und 2 Monaten nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2927 Cottage Grove Ave., am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr nach dem Oakwood Friedhof. Tief betrauert von:

Katharina Maurer geb. **Sundmacher**, Gattin.
Nicolas, Georg, Ernst, Adam, Harry, Mary und **Katharina Maurer**, Kinder, nebst Verwandten.
midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Louisa Loßmann

am Mittwoch Morgen um 5 Uhr im Alter von 21 Jahren, 9 Monaten und 3 Tagen nach kurzem Leiden ruhig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 443 Wellington Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz und **Carolina Loßmann**, Eltern.
Carolina Schroeder, Schwester.
Franz Loßmann, Bruder.
John Schroeder, Schwager.
Lillie Loßmann, Schwägerin, nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Mathias Toussaint

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um halb neun Uhr, vom Trauerhause, 349 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Katharina Toussaint, Gattin.
John P., Peter A., Frederick, Elizabeth, Mary, Kinder, nebst Verwandten.
Bitte keine Blumen. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Bertha Hilgenberg

im Alter von 13 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Juni, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 923 51. Court, nach der Ev. St. Lucas Kirche, 62. und Green Str., dann nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Hilgenberg, Hulda Hilgenberg, Eltern.
Lena, Anna, Hattie, Geschwister. df

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter im Alter von 2 Monaten und 8 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 783 W. 12. Str., Freitag, den 23. Juni, um 11 Uhr Vorm., nach dem Oakridge Friedhof. Die betrübten Eltern:

Joseph und **Anna Oswald**.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Emilie Birkholz

nach kurzem Leiden im Alter von 48 Jahren am Mittwoch, den 21. Juni, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 129 String Str., nach dem Graceland Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Birkholz, Gatte.
Augusta, Anna und **Wilhelm**, Kinder.
Albert Marks, Schwiegersohn. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

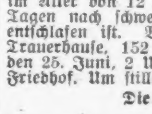
Mathias J. Abelsbach

Stiefsohn des verstorbenen John Nilles, am 21. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Juni, 9 Uhr Morgens, vom Hause seiner Mutter, 105 W. 22. Place, nach der St. Paulskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Tief betrauert von:

Amelia Abelsbach geb. **Schlegel**, Gattin.
dofr

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Lake View Nr. 3.



De Beamten un Mitglieder hiemit die traurige Nahricht von den Dod unseres Broders

Herman Pries.

De Beamten sind ersöcht, am Fridag, den 23. Juni, Middags Klock 1, im Vereinslokal to erschienen, um dem Broder de letzte Ehr to erwiesen. Mit Brodergruß:

Alb. Mecklenburg, Meester.
Robert Zepernick, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn

Willie Schulz

im Alter von 12 Jahren, 10 Monaten und 15 Tagen nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 152 Dayton Str., am Sonntag, den 25. Juni, 2 Uhr Nachm., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen werthen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die zahlreichen Blumengaben und die Theilnahme am Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Friedrich H. W. Tank.

Besonders dem Herrn Pastor Burns für das trostreiche Gebet in seiner Sterbestunde und für die trostreichen Worte an die Trauernden. Sowie auch herzlichen Dank den lieben Kindern, die so rührend die Blumen vor dem Sarge trugen. Nochmals unseren herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten. Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Tank, Sophie Tank, Eltern.
Adele Tank, Schwester.

Ansichts-Album von Chicago für 10c.
12 Ansichten von Chicago in Postkarten-Format.
☞ Porto nach Deutschland nur 1c.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.
Zweig-Geschäft 145 Wabash Ave.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. Josdsij
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephone 273 West. — Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.
30fl,11J

2. großes Pik-Nik und Sommernachtfest
verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Gegenseitigen Unterst.-Verein BAVARIA
im Ashland Grove, Ashland und Addison Ave., am Sonntag, den 16. Juli 1905. Eintritt 25c die Person. Mittelst Transfer an Ashland Ave. Cars gelangt man zum Festplatz. jn24,jl8

Sans Souci Park.
COTTAGE GROVE AV. & 60TH ST.
Unsere eigene Gesellschaft von 60 in zwei Vorstellungen täglich in "THE PARADERS"
Eine hübsche musikalische Komödie, die großen Beifall gefunden hat. 10 Cents. Matinees täglich 10 Cents. Hoftrawfers berühmte Erste Regimentskapelle. — 25 andere Sehenswürdigkeiten.
Eintritt 10 Cents zu jeder Zeit.
2jnT*

A. Anbachs Garten
1890 N. Halsted Str.,
Ecke Addison Ave.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
18jn, sondido,3m

Relic House,
900 N. Clark Str.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
JOHN WEIS,
9mai,didofa* Eigenthümer.

HILLINGER'S Garden Theatre,
Belmont und Sheffield Ave.
Jetzt offen. Großartige Bühnen-Aufführungen. Hochfeines Vaudeville. Eintritt 15c. Kinder 10c. Jeden Abend u. Sonntag Matinee.

Eine Prachtfahrt!
Durch das Gebirgspanorama der kanadischen Hochalpen an das Gestade des Stillen Ozeans! Im Prachtdampfer „Dolphin" durch das Insel- und Gletscherpanorama Alaskas!
Auf der großartigsten Bergbahn der Welt in fünf Stunden auf die Riesengipfel des Landes der Mitternachtssonne!
Zum deutschen Sängerfest auf die Ausstellung in der Rosenstadt Portland.
Auf dem Columbia Fluß nach dem Gletschersee Chelan! — Gletscherbesteigung!
Hotels, Schlafwagen, Mahlzeiten, Fahrt, alles eingeschlossen. Preis $250; einschl. des Yellowstone Park, $300. Dauer, 25 oder 31 Tage.
Man melde sich sofort. Abfahrt 5. Juli, 6¼ Uhr Abends.
AD. KAUFMANN,
1651 Melrose Str., Chicago.

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2904.

Rootbeer, ein sehr erfrischendes und gesundes Getränk, auf unserm Main Floor in Steins von der Soda Fountain servirt — per Stein 5c

Boston Store
STATE AND MADISON STS.

Bowman Dairy Co.'s Buttermilch, frisch vom Butterfaß, in der Grocery, 6. Floor per Glas, 1c

Der Waschstoffe-Einkauf

und Verkauf erreicht seinen Höhepunkt am Freitag, wenn außer den wirklich außerordentlichen Werthen, welche unser $100,000 Einkauf von Waschstoffen, weißen Stoffen und Waistings zu $50,000 offerirt, auch noch einzelne Partien und Rester auf die Bargain-Ladentische gebracht werden und zwar zu ungefähr der Hälfte der niedrigen Preise, welche bereits während der ganzen Woche ein so großes Bargain-Furore hervorgerufen haben.

- 73 Kisten mit feinen bedruckten Floremire-Batiste, in schwarz, weiß, rosa, blau, grau und lohfarbigem Grund, in hunderten v. Mustern in Dots, Knospen, Persians, Zweigen, kleinen und großen Blumen-Effekten, Karrirungen usw., großer Werth zu 10c und 12½c, — die Yard für.......... 6¾c
- 28 Kisten mit Knicker Voiles und fancy Suitings, in einer großen Mannigfaltigkeit von schlichten und Heather Mischungen, in blau, grau, lohfarbig, roth, grün, rosa, Leinen und Heliotrope, 10c Werthe im regulären Weg, — speziell, die Yard.......... 4¾c
- 25,000 Yds. India Linons, persische Lawns und Organdies, in schwarz und weiß, Qualitäten im Werthe von 10c bis zu 50c, Ausw., Freitag, Yard für 19c, 15c, 8½c und.......... 5c
- 6 Kisten von import. Organdies, feinste 50c Qualität, in prachtvollen Farben-Kombinationen, Zweigen u. u. Blumeneffekten, speziell, Yd. 29c
- 75,000 Yds. Fabrikrester Panama Suitings, Knicker Suitings, Lawns, Dimities, Batiste, Gingham, Chiffon, Voile, Muslin, weißer Swiß, Chambray, Mohair Luster usw., 3 bis 7 Yard Längen, speziell, die Yard für 8½c, 5½c und.......... 3½c
- Simpsons fancy Kleider-Kaliko, feiner Schürzen-Gingham, schlichtblauer Chambray und Shepherd Checks, die Yard.......... 3¼c
- 24 Kisten feinste seidene Ginghams, in all den besten Farben der Saison, in gestreiften und bestickten Effekten, 35c und 50c Werthe, — die Yard.......... 19c
- 25 Kisten mit Melange Voiles und Linenette Suitings, beliebt für Touristen-Suits, in grün, blau, lohfarbig, grau, roth, Leinen und braunen Mischungen, Yard..... 6¾c
- 11 Kisten mit echtem St. Gallen Swiß, in weißem und schwarzem Grund, kleine und mittlere bestickte Dots, Zweige und Figuren, 50c u. 60c Qualitäten, die Yard..... 25c
- 25 Kisten British Lawn, in Mustern dieser Saison, hübsche Figuren, extra speziell, Yd......... 2c
- 2¼ bei 2½ gebleichte Betttücher, extra schwer, gebügelt, fertig zum Gebrauch.......... 32c
- 2 bei 2½ Yds. schwere gebleichte Betttücher, 3zöll. Saum, fertig zum Gebrauch.......... 29c
- 8-4 gebleichte Betttücher, — extra schwere Qualität Freitag, die Yard.......... 12½c
- 45 bei 36 Zoll gebleichte Kissenbezüge, 3zöll. Saum, speziell f. Freitag, zu.......... 7c
- 36zöll. gebleichter Muslin, in langen, brauchbaren Längen, von 8 bis 10 Vorm., Yard..... 1½c

Das ganze Ueberschuß-Lager von hochfeinen

Suits, Skirts, Waists

von Loomis, Seeligman & Co., 248 und 250 Market Str.,

welche unsere niedrigen Preise nur deshalb zu akzeptiren willens waren, weil sie größere Räumlichkeiten zu beziehen beabsichtigen und daher keine weiteren Scherereien haben wollten — deshalb habt Ihr morgen die Auswahl aus den besten und modernsten Kleidern der Saison

zu 50c am Dollar

Seidene Shirtwaist Suits für Damen, gemacht aus guter Qualität Taffeta Seide, tucked die Front herunter, finished mit kleinen Braid Ornamenten, neueste Shirtwaist Aermel mit drei kleinen Tucks vom Ellbogen bis zu den Cuffs. — Neue volle Skirts mit Foot Plaits, nur in Grün, zu einem Preis, der nie zuvor für seidene Suits quotirt wurde, morgen 3.95. $3.95

- $4 seidene Waists für Damen, $1.95, von ausgezeichneter Qualität Taffeta u. Peau de Soie Seide; einige haben plaited Fronts, andere sind shirred, in schwarz, hellblau, lohfarbig, cream und weiß, für...... $1.95
- $2.50 waschbare Damen-Suits, 98c, in schwarz und weißen und blau und weißen Shepherds Check, Yoke Kragen und Cuffs, garnirt mit weißer Stickerei, — Rock sehr voll und tucked, gut $2.50 werth, für.......... 98c
- $1½ Damen-Waists, 79c — Lawn Waists, Surplice Facon, mit sechs Tucks an der Front, Band von Einsatz an jeder Seite, Stock-Kragen mit sechs kleinen Tucks, — neue Aermel mit 12 ¼zölligen Tucks, Freitag für.......... 79c
- $1.50 waschbare Röcke für Damen, 79c, von Garners Duck gemacht, in blau und weißen und schwarz und weißen Polka Dot Effekten; Straps von schwarzem Braid an der Front und den Seiten piped in weiß, $1.50 Röcke für....... 79c

Extra speziell — 150 Seide Taffeta Shirtwaist Suits. Einige sind Allover Accordion plaited, einige haben tucked Front, andere sind am Yoke shirred; in schwarz, blau, braun, grün und crushed rOange; beste Qual. Chiffon Taffeta; Loomis-Seligmans Preis $15, speziell für Freitag, $7.90.......... $7.90

Sommer-Waaren

- Gladstone fertig gemischte Haus Paint, per Gallone.......... 59c
- Nr. 1 Möbel-Firniß, trocknet mit einem Glanz, Pints.......... 10c
- Dekorative Emaille, trocknet mit einem harten Glanz.......... 6c
- 50-Fuß ¾-zölliger Gummi Gartenschlauch, mit Kuppelung, zu.......... $1.79
- Schlauch-Nozzles (Brause), solides Messing, gerader Strom oder Sprühregen... 22c
- Hartholz Revolvir Schlauch-Haspel, Oil-Finish.......... 39c
- Drahtfenster, Center Extension, ausziehbar von 22 bis 33 Zoll, zu.......... 9c
- 36-zöll. Drahtfensterrahmen, vollständig mit Eisen-Eckstücken und Slides.......... 13c
- Clinton grünes od. schwarzes Wirecloth, Yd. 5c
- Zweibrenner (ohne Docht) Blaue Flamme Oel Kochofen, kein Rauch oder Geruch, leicht zu operiren, Brenner können nicht überfließen, Freitag.......... $3.29
- Dreigallonen Wasserkühler, Holzkohle gefüllt, mit galvanis. Eisen ausgeschlagen, nickelplattirter Hahn, schön lackirt.. $1.39
- 3-Stücke Garten-Sets für Kinder.......... 5c
- 2-Qt. Granite emaillirter Eimer mit Deckel..9c
- 4-Quart Granite emaillirte Einmache-Kessel für.......... 13c

Strumpfwaaren.

Aeußerst niedrige Preise herrschen hier Freitag.

- 5000 Dutzend echt schwarze Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 6½; Freitag nur.......... 3½c
- Schlicht schwarze und farbige Lace-Strümpfe für Damen und Fancy Halbstrümpfe für Männer, morgen, Auswahl.......... 5c
- Feine Lace-Strümpfe für Babies, Lisle-Finish, in rosa, blau oder schwarz, Freitag, das Paar zu.......... 10c
- Feinste importirte französ. Lislefaden Strümpfe für Damen, extra „high-spliced" Ferse und Zehen, 50c-Werthe, Freitag........ 25c

Dritter Floor Spezialitäten

- Papier-Servietten, per 100.......... 3c
- Dennison's Crepe-Papier, per Rolle.... 5c
- 5000 populäre brochirte Novellen, morgen, Auswahl....... 5c
- Cremo-Zigarren, Kiste mit 50, speziell morgen..... $1.38
- Little Traveler, Union-Fabrikat, 50 Zigarren..... $1.19
- Japanische Laternen, von 15c bis....... 3c
- Port- u. Sherry-Weine, Quartflasche nur.......... 19c
- Underoof Whisky, Flasche....... 89c
- Cloth-Covered Dreß Suit Case, Stahlgestell, Leder-Ecken, Messingschloß und Catches, 24-zöllig, werth $1.25, zu.......... 98c

Fancy gemachte Chiffon Hüte.

Der Rest unseres neulichen großen Einkaufs — elegant gefertigt von Braid und Chiffon, in schwarz und allen Farben — die allerschönsten großen und kleinen Facons der Saison. Sie sind bestimmt $3.50 werth. Freitag, solange sie vorhalten, Auswahl.......... 75c

Blumen

Für Freitag: Ueber 300 Dutzend, einschließend alle beliebten Sorten; werth aufwärts bis zu 39c; Auswahl für.......... 7c

Hüte frei garnirt.

Reinseidene schlichte Taffeta-Bänder, 3¾ Zoll breit, in schwarz, weiß und all' den neuen Sommer Shades, werth 15c gewöhnlich, Freitag speziell, Yard, nur.......... 7½c

Groceries, frische Fische.

6c Packet für Mother's Krisp-Flake Food; Dutzend.......... 70c

- 56c für 10 Pfund granulirten Zucker.
- 23c Pfd. für schönen Java- u. Mokkakaffee; 4½-Pfd. für $1.00.
- 31c Pfd. f. Royal Mokka u. Java Kaffee; 3½-Pfd. $1.
- 39c Pfd. f. Fancy Thee, in allen Sorten (45c-Qualität) 2¾-Pfd. für $1.00.
- 15c für Pintflasche Snider's Catsup.
- 1.49 für ¼-Faß Sack von Washburn's Gold Medal Mehl.
- 12½c für volle 3-Pfd. Büchse ganze verpackte Tomaten; Dtzd., $1.45.
- 8c für 2-Pf. Büchse Midland Brand schöne Early June Erbsen; Dtzd., 90c.
- 15c für 2½-Pfd.-Büchse Gold Dollar kalif. Aprikosen; Dtzd., $1.75.
- 23c für 1-Pfd. Glas Beech Nut Sliced Speck.
- 16c für ¼-Pfund-Büchse import. französ. Sardinen (die hochfeine Sorte).
- 8c Fla. für Hires Carbonated Root Beer; Dutzend, 90c.
- 19c Fla. f. feinen California Port-, Sherry-, Angelica od. Muskatelwein.
- 79c für Gallone kalifor. Port-, Sherry- oder Zinfandel-Wein.
- 5c Pfd. für frisch Dressed Hering.
- 11c Pf. f. frischen Halibut Steak.
- 10c Pf. f. frischen Codfischsteak.

Lokalbericht.

Durchaus unpassend.

Also nennt der Schulrath die Lehrer-Gewerkschaft.

Der deutsche Unterricht.

Schon zwanzig Kinder genügen zur Einrichtung einer Klasse. — Gegen nichtortsansässige Lehrer. — Die neuen Mitglieder vereidigt.

Mit dreizehn gegen sechs Stimmen hat der Schulrath gestern Abend nach einer äußerst erregten Erörterung, während der die dicht besetzte Gallerie ihrer Zustimmung oder Mißbilligung der zu Tage tretenden Ansichten Ausdruck gab, entschieden gegen den Lehrerbund Stellung genommen und dessen Mitgliedschaft in der Federation of Labor auf das Schärfste verurtheilt. Die Annahme der Beschlüsse war die letzte amtliche Maßnahme des Schulraths in seiner bisherigen Zusammensetzung, und die Lehrerbündler versichern, daß in der nächsten Sitzung am 12. Juli diese Beschlüsse widerrufen werden dürften, weil dann die sechs neuen Mitglieder in den Schulrath eintreten, und in diesem somit die Freunde des Bundes über eine Stimmenmehrheit verfügen werden.

Die Erklärung lautet folgendermaßen:

„Ohne die Berechtigung einer Vereinigung der Arbeiter oder die Rathsamkeit der Bildung von Gesellschaften zu gegenseitiger Hebung und Hilfe auf erzieherischer Grundlage Seitens der öffentlichen Schullehrer in Frage zu ziehen, sollten sich unseres Erachtens öffentliche Angestellte, welche allen Klassen des Publikums ihre Dienste widmen, enthalten, sowohl aus Gründen der Schicklichkeit, wie der öffentlichen Wohlfahrt, sich an eine besondere Klasse Bürger anzuschließen. Unser geehrter Präsident der Ver. Staaten hat, nach unserer Ansicht ganz richtig, allen solchen parteiischen Vereinigungen öffentlicher Angestellter in den Fällen der Briefträger und des Regierungsdruckerei-Personals das Siegel seiner amtlichen Mißbilligung aufgedrückt.

„Um wie viel mehr ist es anstößig, wenn sich Lehrer der öffentlichen Schulen offiziell mit irgend einem besonderen Theil des Publikums vereinen. Lehrer, die mit dem Unterrichten der Kinder aller Klassen betraut werden, haben, einerlei was ihre Rechte als Bürger sein mögen, kein Recht, in parteiischer Weise Stellung zu nehmen und sich einer Seite des Publikums gegen eine andere anzuschließen. Die Lehrer sollten eingedenk sein, daß sie vom Gesammt-Publikum angestellt sind, vom Gesammtpublikum bezahlt werden, um die Kinder des Gesammtpublikums zu unterrichten, und daß sie daher unter sittlicher und berufsmäßiger Verpflichtung sind, sich parteiischen Streitigkeiten fern zu halten.

„Wir empfehlen den ernsten und denkfähigen Lehrern unserer Schulen dringend, diese Thatsache als eine für die Schulen, wie nicht minder für die Würde ihres hohen Berufs, sehr ernste in Erwägung zu ziehen. Nichts wird ihnen sicherer die Sympathie und die Unterstützung der Mehrheit der Eltern der Schulkinder und die der Steuerzahler entziehen, als ihre Verbindung mit einem Sonderinteresse.

„Der Ausschuß für Schulverwaltung hält die Angliederung an die Federation of Labor Seitens jener Lehrer der öffentlichen Schulen, welche dem Lehrerbunde angehören, für eine sehr bedenkliche Sache. Ebenso ernst würde der Ausschuß eine Anschließung der Lehrer an irgend eine andere Klasse Bürger in unserem Lande auffassen. Der Ausschuß spricht daher über diese Angliederung des Lehrerbundes an die Federation of Labor seine entschiedene Mißbilligung aus und macht den Schulrath und die Bürgerschaft auf eine Lage in unseren Schulen aufmerksam, welche nur zur Verwirrung, zu Klassenunterschieden und Vorurtheilen, zu beschränkterer sozialer Auffassung der so angegliederten Lehrer und zu parteiischer Stellungnahme führen muß, während der wahre Berufsgeist Unparteilichkeit und Parteilosigkeit verlangt.

„Der Ausschuß hält diesen Zustand für durchaus ungerechtfertigt und unerträglich in einem demokratischen Schulsystem."

Für die Gutheißung dieser Beschlüsse stimmten Cameron, Stolz, Claussenius, Rowland, Tilden, Dudley, Chvatal, Shields, Weil, White, Sethneß und Mark. Dagegen: Thompson, Kuflewski, O'Ryan, Frau Keough, Hayes und Dubbleston.

Shelley O'Ryan warf sich zum Vertheidiger des Lehrerbundes auf und verglich im Laufe seiner Rede Margaret Haley, die Geschäftsagentin des Bundes, mit Abraham Lincoln, Wendell Phillips und anderen Volksmännern, welche von ihren Zeitgenossen nicht vollauf gewürdigt worden seien. Dem Schulrath machte er den Vorwurf, sich von Rachegefühlen leiten zu lassen, weil die Gewerkschaftslehrer dem Schulrath Trotz geboten hätten. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Lehrerbund seine „gute Thätigkeit" fortsetzen werde. Der Schulrath könne die Lehrer in ihrem „Triumphzug" nicht aufhalten.

Auch Thompson, welcher gewissermaßen die Gewerkschafts-Elemente im Schulrath vertrat, sprach gegen die Beschlüsse. Diese nannte er nichtssagend, „weil sie nichts forderten, nichts verlangten und nichts bedeuteten." Die Federation of Labor beschrieb er als eine freiwillige Vereinigung von Personen ohne Körperschaftsrechte, welche „zusammenkämen, um öffentliche Fragen zu erörtern, die das Wohlergehen des Gemeinwesens beträfen". Keine der Federation angehörige Verbindung ist, nach seinen Worten, jemals gezwungen worden, deren Gebot zu befolgen. Der Redner warf den Verfassern der Beschlüsse vor, den Präsidenten der Ver. Staaten zu verleumden, da dieser nie versucht habe, die Briefträger oder die Angestellten der Regierungsdruckerei am Anschluß an eine Gewerkschaft zu verhindern. Pastor White, dem Verfasser der Beschlüsse, hielt er vor, daß die Geistlichen um Aufnahme in die Federation nachgesucht hätten, sie seien aber abschlägig beschieden worden, weil sie weder arbeiteten, noch spönnen! Gewisse große Steuerzahler bezeichnete Herr Thompson als Räuber, Diebe und Schufte, und die Federation rühmte er als die großartigste und edelste Vereinigung in Chicago.

Dubbleston beantragte, Präsident Mark und Sekretär Larson anzuweisen, allen Lehrern und Schulbeamten, welche außerhalb der Stadt wohnen, ihr Gehalt vorzuenthalten, weil der städtische Freibrief die Beschäftigung von Nichtortsansässigen verbietet. An solche Leute würden vom Schulrath jährlich $300,000 bezahlt, und das sei die schlimmste vieler Gesetzesverletzungen, deren sich der Schulrath schuldig gemacht habe, seitdem er der Behörde angehöre. Cameron warf ein, daß diese Frage schon vor mehreren Jahren erörtert worden sei. Der Antrag wurde dann dem zuständigen Ausschuß überwiesen.

Der Antrag richtet sich in erster Linie gegen Supt. Cooley, der in La Grange wohnt.

Der Schulrath wies dann den Anwalt an, die Pachtverträge mit zehn Parteien in dem Geviert zwischen State, Monroe, Dearborn und Madison Str. aufzuheben, weil diese seit dem 8. Mai die Pachtbeträge nicht bezahlt hatten, da sie die neuen Preissätze für zu hoch hielten. Die Rückstände sind $67,000. Die Pächter sind: Jacob L. Kesner, Rosalie Cavanna, McVickers Theater Co., James K. Sebree, Eva W. Farwells Nachlaß, Daniel F. Crilly, Stumer, Rosenthal & Eckstein, George B. Jenkinsons Nachlaß und A. Bishop & Co.

Ueber die Sache ist schon eingehend in der „Abendpost" berichtet worden.

Gegen die Ernennung von Wm. J. Bogan zum Leiter der neuen Handfertigkeitsschule in der S. Division-Hochschule wie gegen die beiden neuen Handfertigkeitsschulen überhaupt hielt Shelly O'Ryan eine Rede. Doch wurde die Ernennung bestätigt, wie auch die Wiederernennung des Superintendenten und aller anderen Angestellten; der Posten des Superintendenten des Zeichenunterrichts wurde aufgehoben und dessen Inhaber, Hermann Hanstein, wird einen anderen Platz erhalten.

Die in den letzten Wochen von den Herren Dr. Stolz und Dr. Weil im Interesse des deutschen Unterrichts ausgeübte Thätigkeit ist von Erfolg gekrönt worden, denn der Schulrath stimmte gestern Abend der Empfehlung des Ausschusses für Schulverwaltung zu, wonach die Beschränkungen betreffs der Mindestzahl der Schüler in den einzelnen Klassen etwas ermäßigt werden. Bisher durfte keine deutsche Klasse mit weniger als 25 Schülern organisirt werden; diese Bestimmung ist jetzt dahin abgeändert worden, daß im September Klassen mit 20, im Februar sogar mit 15 Schülern eingerichtet werden dürfen. Ferner wird den Schulvorstehern zur Pflicht gemacht, dafür zu sorgen, daß bei Beginn des neuen Schuljahres die für die Eltern bestimmten Formulare, durch welche sie ihre Entscheidung darüber kund zu geben haben, ob ihre Kinder am deutschen Unterricht theilnehmen sollen, auch wirklich zur Vertheilung gelangen.

Der Schulrath stimmte dem Bau von zwei Schulen für verkrüppelte Kinder auf der Süd- und Westseite zu, ferner dem Bau von achtzehn Schulhäusern und Anbauten zum Kostenpreise von $1,700,000. Die geplanten einzelnen Bauten sind bereits berichtet worden.

Auf Ersuchen des Bürgermeisters leisteten gestern Nachmittag die neuen Schulrathsmitglieder Frau Emmons Blaine, Dr. Cornelia De Bey, Frl. Jane Addams, John C. Harding, Emil W. Ritter und M. J. Spiegel den Amtseid.

Arion-Männerchor.

Am kommenden Samstag veranstaltet der Arion-Männerchor einen Ausflug nach Twin Lakes, Wis. Die Umgegend dieser Seen ist so bekannt wegen ihrer landschaftlichen Reize, daß die Betheiligung an dem Ausfluge voraussichtlich eine sehr große sein wird, zumal da die Vorbereitungen für die Unterhaltung der Theilnehmer in den Händen eines sehr bewährten Komites liegen. Lepley Hotel wird das Hauptquartier des Vereins an den Seen sein, und die Rückfahrt erfolgt am Montag Abend.

Lake Forest College.

Bei der Schlußfeier des Lake Forest-College wurden Zuwendungen im Gesammtbetrage von $60,000 angekündigt. Die Gelder werden für ein neues Dormitorium und andere Gebäude für den Gebrauch der Studenten verwandt werden. Es sollen Räumlichkeiten geschaffen werden für drei wissenschaftliche Vereinigungen, zwei literarische Vereine, einen Gesangverein und den Verein christlicher junger Männer.

— Beruhigt. — Sie: Hast Du den Schnaps gut weggestellt? — Er: Jawohl. — Sie: Und die Jungens geprügelt? — Er: Ja, natürlich. — Sie: Und die Schweine gefüttert? — Er: Ja. — Sie: Na, dann bin ich ruhig.

Rauhbein erschossen.

Der Streik forderte gestern wiederum ein Menschenleben.

Handelte in Nothwehr.

Polizist O'Neill war in Lebensgefahr, als er den verhängnißvollen Schuß abfeuerte. — Parteihader hat die Aussicht auf baldige Beilegung des Streiks in die Ferne gerückt.

Der Streik forderte gestern Abend wiederum ein Menschenleben. Joseph Sleeting, ein streikender Fuhrmann, wurde von dem Polizisten Peter O'Neill von der Hauptwache erschossen. Der Scherge machte aber erst von seiner Waffe Gebrauch, nachdem Sleeting ihn thätlich angegriffen und auf seinem Schädel eine Flasche zertrümmert hatte.

O'Neill und der Sheriffsgehilfe F. M. Specht, Nr. 6032 Woodlawn Ave., geleiteten den Streikbrecher James Scott, der als Fuhrmann in Diensten der Firma Walsh, Boyle & Company steht, von der Stallung der Employers' Teaming Company, Nr. 375 Indiana Straße, nach seiner Herberge, Nr. 187 Michigan Straße. Unterwegs wurden sie von einem Häuflein Streikeranhänger, die sich in Peter J. Hogans Wirthschaft, Nr. 365 Indiana Straße, befanden, verhöhnt und mit Steinen bombardirt.

O'Neill und Specht, denen sich der Polizist Robert Mack anschloß, machten Front gegen die Angreifer, die nach allen Windrichtungen auseinanderstoben. O'Neill fing einen der Ausreißer ein und übergab ihn dem Polizisten Mack. Während dieser den Häftling nach dem nächsten Meldekasten schleppte und den Patrouillewagen bestellte, hetzte O'Neill einen anderen Ausreißer, der in das Erdgeschoß des Hauses Nr. 73 Pine Straße stürmte und durch die Hinterthür entwischte.

O'Neill kehrte nun nach der Wirthschaft zurück um zu sehen, ob er vielleicht unter den Gästen einen oder den anderen als zu seinen Angreifern gehörig erkennen könnte. Als er Umschau im Lokal hielt, sprang Sleeting, wie der Schankkellner Patrick Groghan behauptet, auf und herrschte ihn an: „Sie verdammter Blaurock, was wollen Sie eigentlich hier?"

Als O'Neill nicht antwortete, packte Sleeting angeblich eine langhalsige Flasche und rückte ihm in drohender Haltung auf den Leib.

O'Neill rief ihm ein „Halt!" zu. Sleeting trotzte dem Befehle. Schon hatte er sich bis auf zehn Fuß dem Polizisten genähert, als dieser seinen Revolver auf ihn in Anschlag brachte, ihn für verhaftet erklärte und ihm befahl, die Flasche fallen zu lassen.

Im nächsten Augenblick hatte ihn Sleeting aber schon am Arme gepackt, ihm, wie O'Neill behauptet, zugerufen: „Sie verdammter Blaurock!" Ich werde Sie fällen, aber nicht die Flasche fallen lassen!"

Dann habe er, einen greulichen Fluch ausstoßend, ihm mit der Flasche einen wuchtigen Hieb auf den Schädel versetzt. Er, O'Neill, habe trotzdem nicht geschossen. Erst als Sleeting mit einem großen Scherben der zertrümmerten Flasche wie rasend auf ihn einhieb, habe er ihn niedergeknallt.

Sleeting war 38 Jahre alt und wohnte Nr. 91 Cleveland Avenue. Er war ein Chicagoer Kind, seit Jahren Fuhrmann, Mitglied der hiesigen Union Nr. 705 der Internationalen Brüderschaft der Fuhrleute und hinterläßt außer der Wittwe vier kleine Kinder.

Er stand zuletzt in Diensten von Gee Bros., welche Firma die Fuhren für Reid, Murdoch & Company stellte. Vor acht Wochen ging er, wie die Wittwe behauptete, ungern an den Streik.

* * *

Parteihader in den Reihen der streikenden Fuhrleute hat die Aussicht auf eine schleunige Beilegung des Streiks erheblich vermindert.

E. L. Turley vom Vollziehungsausschuß der Internationalen Brüderschaft der Fuhrleute und E. Hope von der Union der Zeitungsfahrer haben gestern den Gouverneur Deneen ersucht, seinen Einfluß aufzubieten, um Shea zu veranlassen, die Waffen zu strecken. Bald darauf wurde Roy O. West telegraphisch ersucht, Sheas Meinung zu erforschen und des Arbeiterführers Ansicht dem Gouverneur zu übermitteln. West setzte sich mit Shea in Verbindung. Letzterer gab an, daß man ihn, ehe man sich an den Gouverneur wandte, nicht befragt habe. Er halte den Zeitpunkt für ungeeignet, den Streik für beendigt zu erklären. Als Gouverneur Deneen in diesem Sinne benachrichtigt wurde, lehnte er es angeblich ab, dem Ansinnen der Antragsteller zu entsprechen.

Sheas Freunde behaupten, daß der Antrag von seinen Feinden ausgeheckt wurde, um ihn in die Verlegenheit zu bringen, den Wunsch des Gouverneurs abschlagen zu müssen.

Ob heute eine Konferenz zwischen dem mit den Friedensverhandlungen betrauten Ausschuß der Fuhrleute und John V. Farwell jr. stattfinden wird, hängt ganz davon ab, ob der Ausschuß und der Vollziehungsausschuß des Internationalen Verbandes die Bedingungen der Arbeitgeber annehmen oder verwerfen wird. In einer Konferenz, die gestern zwischen Herrn Farwell und den Vize-Präsidenten des Internationalen Fuhrleute-Verbandes, Michael Casey, John Sheridan und Edward Gould, stattfand, wurde beschlossen, die Friedensunterhandlungen nochmals zu verschieben. Es geschah das, nachdem Herr Farwell den Vertretern der Streiker erklärt hatte, daß die Arbeitgeber unter keinen Umständen ihre Bedingungen auch nur um ein Jota mildern, sondern sie, falls sich die Streiker nicht bald zu ihrer Annahme bequemten, wahrscheinlich verschärfen würden.

Am Nachmittag fand im Morrison-Hotel eine Konferenz statt zwischen dem Friedensausschuß und dem Vollziehungsausschuß des Nationalverbandes, in welcher die Bedingungen der Arbeitgeber erörtert wurden. Ein endgiltiger Beschluß wurde aber nicht gefaßt.

In einer gestern Abend in der Bricklayers' Halle abgehaltenen Massenversammlung der Streiker hielt der Lastfahrer Phil. O'Neill eine mit stürmischem Beifall aufgenommene Ansprache, die darin gipfelte, daß der Streik nicht von den Beamten, sondern nur von der Masse der Streiker und unter von diesen aufgestellten oder gebilligten Bedingungen für beendigt erklärt werden könne. Die Lastfahrer würden sich unter keinen Umständen das Recht nehmen lassen, ihre Unionknöpfe zu tragen.

Cornelius P. Shea erklärte in einer Ansprache, daß an eine Beilegung des Streiks nicht zu denken sei, so lange die Arbeitgeber ihre Bedingungen nicht milderten.

Nachdem von ihr vernommene Zeugen Aussagen gemacht hatten, denen gemäß der sogenannte „Brick Trust" ein Schutz- und Trutzbündniß mit Arbeiterführern eingegangen sei, das zum Zweck hatte, kleinere, unabhängige Firmen dieses Geschäftszweiges geschäftlich zu ruiniren, erwirkte gestern Abend die Grand Jury von Richter McEwen einen Befehl, demgemäß die Bücher der „Illinois Brick Co." mit Beschlag zu belegen und den Großgeschworenen vorzulegen sind.

Dieser Befehl erstreckt sich auf die von C. B. Ver Nooy, dem Rechnungsführer der Firma, C. E. Howell, dem Schatzmeister, John H. Gray, Verkaufsagent, und Alderman Milton J. Foreman, dem Anwalt der Firma, geführten Bücher.

B. F. Webber von der „National Brick Co.", der früher der Chef des angeblichen Trusts war, war einer der gestern von den Großgeschworenen vernommenen Zeugen. Man muthmaßt, daß seine Aussagen in den Geschworenen den Wunsch erweckten, Einsicht in die Bücher der „Illinois Brick Co." zu nehmen.

Auch Henry Busse, Webbers Geschäftstheilhaber, soll die „Illinois Brick Co." schwer belastende Aussagen gemacht haben.

Thomas F. Shortall, der angab, ein Clerk in Diensten der Foster-Munger Co. zu sein, wurde gleichfalls von den Großgeschworenen als Zeuge vernommen und gefragt, was er von einem Check über $9000 wisse, der angeblich von der Firma Sears, Roebuck & Co. an Arbeiterführer ausgestellt wurde, um sie zu veranlassen, den Streik gegen die Firma Montgomery Ward & Co. zu verhängen. Er stellte in Abrede, irgend etwas von besagtem Check zu wissen, oder Shea zu kennen.

Um das Gehirn zu erneuern, eßt.....

Grape-Nuts

Gehirn wird gemacht und erneuert durch Nahrung. Eßt gute Nahrung.

„Es hat seinen Grund."

Litt jahrelang an Magen-Katarrh.

Pe-ru-na, die Medizin, welche die Gesundheit wiederherstellt.

Heilungen sind nachhaltig.

Frau Elizabeth Reuther, 107 West 40. Str., New York City, Mitglied des Direktoren-Raths North End Clio Association, schreibt:

„Ich kann Peruna als eine vorzügliche Medizin für Katarrh und Magenleiden empfehlen, da ich seit mehreren Jahren daran gelitten hatte.

„Ich nahm es mehrere Monate, und nach Ablauf dieser Zeit war meine Gesundheit wieder hergestellt und seither war mein Befinden vorzüglich.

„Ich nehme es jetzt, wenn ich mich erkälte, und es befreit mich bald von allen katarrhalischen Leiden."

Magenkatarrh wird gewöhnlich Dyspepsie genannt.

Der Magen ist mit Schleimhäuten versehen, ebenso wie die Nase und die Kehle.

Diese Schleimhaut ist ebenso empfänglich für Katarrh, als die Schleimhäute der Nase oder Kehle.

Die Ursache von Magenkatarrh ist gewöhnlich eine andere, wie die von Nasen- oder Kehlkopfkatarrh.

Es ist wohlbekannt, daß die Nase und Kehle gewöhnlich mehr unter der Einwirkung der Temperatur leiden.

Plötzliche Witterungswechsel verursachen einen Blutandrang, gewöhnlich eine Erkältung genannt.

Mit dem Magen ist es etwas anderes. Er ist nicht direkt der Luft ausgesetzt.

Er leidet jedoch unter unzuträglicher Nahrung und Trank, unregelmäßiges Essen oder durch Essen schwerer Mahlzeiten, wenn man ermüdet ist.

Dies alles führt zur Gährung der Speise und Bildung von Gasen, welche den Magen irritiren.

Derartige Störungen führen bald zu Magenkatarrh, gewöhnlich „Dyspepsie" genannt.

Gewöhnlich wird etwas genommen, um die Verdauung anzuregen.

Derartige Behandlungen enttäuschen bald.

Das erste was geschehen muß, ist den Katarrh zu beseitigen.

So lange der Katarrh besteht, so lange besteht auch Unverdaulichkeit und Dyspepsie.

Die Diät sollte natürlich geregelt werden, um die Wirkung von Peruna zu unterstützen.

Peruna heilt Katarrh, wo er auch ist, ob im Kopf, Magen oder irgend einem anderen Organ.

Wenn Ihr an Unverdaulichkeit, Dyspepsie oder an irgend einem Magenübel leidet, vernachlässigt es nicht. Nehmt sogleich Peruna. Beginnt mit einem halben Theelöffel voll in ein wenig Wasser, vor der Mahlzeit wenn nothwendig und vermehrt die Dosis allmälig auf zwei Theelöffel voll. Solltet Ihr ärztlichen Rath wünschen, schreibt an Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Wenn Euch der eine nicht gefällt, dann der andere.

Das ist ein Vortheil, wenn man einen Hut da kauft, wo man nicht auf ein paar Facons beschränkt ist, sondern wo die besten Facons der besten Fabrikanten zur Auswahl bereit liegen.

Matrosen Strohhüte, Panama usw., $1.50 bis $5.

Weiche Hüte, Touristen, usw., $2 bis $5.

F. M. ATWOOD,

Rogers, Peet & Co. Kleider. Hüte und Ausstattungswaaren.

Ecke Clark & Madison Str.

Orden der Elks.

Eine Wasserfahrt von Chicago nach Buffalo geplant.

Gelegentlich der Großloge-Sitzung des Ordens der Elks, welche am 11. Juli in Buffalo beginnt, planen die Mitglieder des Westens und Nordwestens eine Fahrt zu Wasser von Chicago nach Buffalo. Sie werden am 8. Juli, um vier Uhr Nachmittags, an Bord des Dampfers „Northland" von der Northern Steamship Co.-Linie, abfahren und am 11. Juli Morgens an ihrem Bestimmungsort eintreffen. Der Dampfer wird in Milwaukee anlegen, um die Theilnehmer von dort und Umgegend aufzunehmen. Es werden nur Mitglieder und deren Familien zugelassen werden. Die Reunion in Buffalo verspricht zahlreich besucht zu werden, da von allen Theilen des Landes Delegationen angemeldet worden sind, aber keiner von diesen dürfte eine so interessante und fröhliche Fahrt bevorstehen, wie denen auf dem Dampfer „Northland", auf welchem 425 Personen Unterkunft finden können. Die Heimreise findet per Bahn statt.

* Die Direktoren der Produktenbörse haben gestern nach vierstündiger Berathung A. G. Lazarus und Harry F. Maydwell aus dem Verbande der Börse ausgestoßen, weil sie bei Geschäften, welche sie für die Kunden ihrer Firmen machten, einen etwaigen Gewinn angeblich für sich selber behielten, die Verluste aber den Kunden berechneten.

Leset die „Sonntagpost".

Spezielle Piano-Werthe

Etliche wunderbare Offerten diese Woche bei Lyon & Healy's.

Alle Sorten von Pianos, neue und gebrauchte Instrumente eingeschlossen.

Baarpreise mit Vorrecht es abzubezahlen.

Jetzt, am Ende der Umzieh-Saison, finden wir, daß wir mit Pianos, die vom Vermiethen retournirt wurden, überladen sind. Diese Instrumente, etliche derselben so gut wie neu, wurden in unseren großen Bargain Verkaufsraum geschafft und werden zu diesen herabgesetzten Preisen offerirt:

$200 Uprights, jetzt....**$140**
$250 Uprights, jetzt....**$175**
$300 Uprights, jetzt....**$195**
$350 Uprights, jetzt....**$215**
$375 Uprights, jetzt....**$235**

In unserem großen Bargain-Verkaufsraum findet Ihr diese Woche auch mehrere außergewöhnlich feine umgebaute Steinway Pianos. Dies sind gebrauchte Steinways, welche aus unserer Fabrik kommen, wo sie thatsächlich modern im Gehäuse gemacht wurden und wo jeder abgenutzte Theil durch neue von der Steinway Fabrik ersetzt wurde. Preise weniger als die Hälfte neuer Steinways.

In wohlfeilen Pianos seht die neuen Mahagony Uprights an zu $125 und $145. Sind einen viel höheren Preis werth.

Diese Woche werden mehrere sehr feine Weber Uprights offerirt zu einer Herabsetzung. Sie wurden nur von Künstlern gebraucht und könnten leicht als neu gelten.

Die schönen Mahagony, Walnuß- und Oak-Uprights, die wir zu einem speziellen Preis von $190 angesetzt haben, sind wünschenswerth in jeder Beziehung von Ton, Aussehen und Dauerhaftigkeit.

Dreißig neue Mahagony Uprights sind in eine spezielle Gruppe abgetheilt. Sie sind von populärem Muster, welches jedoch, wie uns gesagt wurde, im Herbst-Katalog etwas abgeändert werden wird. Wir offeriren diese zu einem Rabatt und laden Liebhaber von künstlerischen Pianos ein, sich diese ungewöhnliche Gelegenheit zu Nutze zu machen.

Frei für Alle, die ein Piano zu kaufen beabsichtigen.

Eine hübsche kleine oxidirte Piano-Bank. Deponirt einen Dollar und nehmt die Bank heim.

Neue Pianos zu vermiethen, $3.50

Sechs Monate Miethe erlaubt wenn gekauft.

Schreibt wenn Ihr auswärts wohnt. Wir verschicken Pianos überall hin.

Bedingungen: Wohlfeile Pianos $10 Anzahlung, $5.00 per Monat.

Ein hübscher Piano Buchkatalog frei versandt. Farbig illustrirt.

„Der Name der Qualität garantirt."

Lyon & Healy

Wabash Ave. und Adams Str.

9 S. — Wir schließen Samstag um 1 Nachm.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Roosevelt als Ehrendoktor.

Williamson, Mass., 22. Juni. Auch das „Williams College" (im Heim von dessen Präsidenten, Henry Hopkins, war Präsident Roosevelt vergangene Nacht zu Gaste) verlieh Hrn. Roosevelt heute einen Ehrendoktorgrad, und zwar den ungewöhnlichen eines Doktors der Literatur.

Brand in einer Pökelei.

Kansas City, 22. Juni. Das Schmalzraffineriegebäude der großen Schlachthausanlage von Schwarzschild & Sulzberger zu Armourdale, Kas., brannte nieder. Verlust $200,000.

Ausland.

Kaiser Franz Joseph

Nimmt an der Fronleichnamsprozession theil.

Wien, 22. Juni. Unter dem üblichen großartigen Gepränge fand heute die jährliche katholische Fronleichnamsprozession statt, und der hervorragendste Theilnehmer derselben war der betagte Kaiserkönig Franz Joseph. Er wurde überall vom Volke enthusiastisch begrüßt; aber allgemein hörte man die Ansicht äußern, daß er stark gealtert sei, seit er zum letzten Mal an dieser Prozession theilnahm (vor 2 Jahren), und daß er vielleicht nicht wieder sich bei dieser Gelegenheit zeigen werde.

1908 wird der Kaiserkönig, wenn er bis dahin am Leben bleibt, den 60. Jahrestag seiner Thronbesteigung feiern.

Kabinet Ralli eine „Todtgeburt".

Athen, Griechenland, 22. Juni. Das, soeben erst gebildete Ministerium Ralli hat bereits wieder abgedankt, weil die Minister sich dem Vorschlag Rallis betreffs einer Aenderung im Programm des vormaligen (ermordeten) Ministerpräsidenten Delyannis widersetzten.

Gleichwohl wurde Ralli vom König beauftragt, es abermals mit der Bildung eines Kabinets zu versuchen. Die Situation ist ernst. Es scheint möglich, daß die Kammer aufgelöst wird.

Das Weltschachturnier.

Ostend, Belgien, 22. Juni. In dem achten Runde des Internationalen Schachturniers wurde Teichmann von Maroczy geschlagen, Taubenhaus von Schlechter, Tschigorin von Leonhardt, Tarrasch von Janowski, und Marshall von Blackburne. Marco und Burn hatten Gleichstand.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Nantucket, Mass., vorbei: Carpathia, von Liverpool nach New York. (Freitag Vormittag gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)

Abgegangen.

New York: Victorian nach Liverpool.
Gibraltar: Slavonia, von Triest u.s.w. nach New York.
Genua: Sicilia nach New York.
New York: Deutschland nach Hamburg; La Bretagne nach Havre; Monterey, nach Kuba und Mexiko.
Neapel: Calabria nach New York; Romanic nach Boston.
Southampton: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York.
Havre: Pomeranian nach Montreal.
Christiania: United States, von Kopenhagen nach New York.
Hongkong: Empreß of India nach Vancouver.

$21.35 nach Asbury Park, N. J., und zurück, via der Nickel Plate-Bahn. Tickets gut via New York City. Verkaufstage: 29. und 30. Juni und 1. und 2. Juli; Rückfahrt kann bis zum 31. August verlängert werden durch Hinterlegung des Tickets. Chicago Stadt-Ticket-Offices, 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Bahnhof: LaSalle und Van Buren Str., an der Hochbahn-Schleife. jn1—jl1,dofadi

Lokalbericht.

„Wild West"-Hochzeit.

Freunde eines Angestellten einer Viehhofs-Firma setzen sie in's Werk.

Als Joseph Fitzgerald, ein Reisender für das Kommissionshaus Causland, Hoag & Turner, gestern Nachmittag mit seiner Braut, Frl. Beatrice Murphy, von ihrer Wohnung, Nr. 750 W. 61. Str., aus zur Trauung nach der St. Gabriels-Kirche fuhr, wurde der Wagen von 100 berittenen, als Rinderhirten des Westens gekleideten Freunden des Bräutigams begleitet. Die Reiter stiegen vor der Kirche ab, bildeten Spalier für das Brautpaar, und als dieses als junges Ehepaar die Kirche verließ, mußte die junge Frau den herkömmlichen Tribut entrichten, indem sie jedem der Hundert die Wange zum Kusse bot. Dann trabte die ganze Kavalkade zurück zum Hause der Braut, wo auf dem Hofe ein halber Ochse, ein Ferkel und ein Hammel am Spieße brieten. Frau Fitzgerald machte die angenehme Wirthin, indem sie Jedem, auch den Vorübergehenden, ein saftiges Stück Braten servirte, und wurde durch manch kräftiges Hoch für die Liebenswürdigkeit belohnt. Der ungewohnte Anblick zog eine Menge Neugierige an, doch verlief die eigenartige Feier in der heitersten Weise und ohne jeden störenden Zwischenfall.

Medizinische Gesellschaft.

Nur acht Staaten des Bundes zählen mehr Aerzte als Cook County.

Es gibt in Cook County 4000 lizensirte Aerzte. Nur acht unter den 45 Staaten des Landes können eine größere Zahl von Aerzten aufweisen als dies eine County. Von der genannten Zahl gehören 3000 der regulären Schule an, und von diesen 3000 sind etwa 1800 Mitglieder der Chicago Medical Society.

Diese statistischen Mittheilungen wurden gestern in der städtischen Bibliothek bei Gelegenheit der jährlichen Versammlung der Gesellschaft bekannt gemacht.

Dr. D. W. Graham führte in der Abwesenheit des Präsidenten, Dr. John B. Murphy, den Vorsitz. Das Ergebniß der jährlichen Beamtenwahl war: Präsident, Dr. C. S. Bacon; Sekretär, Dr. Frank X. Wells; Verwaltungsräthe: Dr. J. C. Stubbs, Dr. J. C. Hepburn, Dr. M. H. Luken, Dr. S. W. Green und Dr. J. S. Hunt.

Dr. Green berichtete, daß die Gesellschaft ein in jeder Beziehung erfolgreiches Jahr hinter sich hat, und daß 218 neue Mitglieder aufgenommen worden sind.

Nasser Tod.

Der 21jährige Ernest Collins fand ihn im Jackson Park.

Einer von vier jungen Leuten, welche gestern Abend im Becken des Jackson Parks auf einer Segeljacht an deren Instandsetzung für eine für nächsten Samstag geplante Segelpartie arbeiteten, hat seinen Tod im Wasser gefunden. Es waren dies J. M. Mitchell, 6454 Lexington Ave., S. E. Merley, 6144 Monroe Ave., T. R. Wyllie, 1049 Kimbark Ave., und Ernest Collins, 6128 Woodlawn Ave. Der letztere, 21 Jahre alt, war der älteste. Als die jungen Leute nach Beendigung ihrer Arbeit gegen 10 Uhr wieder an's Land wollten, fanden sie, daß der Nachen, in welchem sie vom Ufer an die Jacht gerudert waren, von der Strömung fortgetrieben worden war, und Collins entschloß sich, schwimmend ein anderes Fahrzeug zu erreichen und dann an die Jacht herauszurudern. Kaum aber war er eine kurze Strecke geschwommen, als seine Freunde ihn sinken sahen. Er kam noch einmal zum Vorschein und kämpfte um sein Leben, versank aber zum zweiten Mal und ertrank. Die Mannschaft der Jackson Park Rettungsstation fischte die Leiche aus dem Becken heraus, und Polizisten brachten sie nach Schwayers Bestattungsgeschäft, Nr. 477 63. Str.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Der Erzbischof nimmt $20,000 auf Kirchen eigenthum auf.

Erzbischof Quigley hat bei der Northwestern Mutual Life Insurance Co. eine Anleihe von $20,000 zu 4½ Prozent, rückzahlbar in zehn Jahren, aufgenommen und als Sicherheit das Kircheneigenthum an der Südostecke von Garfield Blvd. und Peoria Str. verpfändet, welches eine Grundfläche von 157 bei 150 Fuß hat.

Simon McHie hat gestern an Minnie L. McHie sieben Grundstücke für den nominellen Preis von $1 übertragen, wie folgt: 165 bei 234½ Fuß an der Nordwestecke von Halsted Str. und Lakeside Pl.; die Baustellen 870, 874, 876 und 880 an der 50. Straße, jede 18 bei 123 Fuß groß; ein Grundstück an Wabash Ave., 20 Fuß südlich von 33. Str., Ostfront, mit 19½ bei 110 Fuß Grundfläche; ein Grundstück an Washington Str., Nordwestecke von California Ave., Südfront, 40 bei 100 Fuß groß.

* Wer einen genußreichen musikalischen Abend wünscht, gehe nach dem Riverview Park. anz

* Heute Morgen stieg an Archer und Stewart Ave. ein noch unbekannter Mann von einem Vorstadtzuge der Pennsylvania Linie ab, wurde von einer Rangir-Lokomotive erfaßt und sofort getödtet. In den Taschen des Verunglückten, welcher anscheinend 45 Jahre alt war, wurde nichts gefunden, wodurch seine Persönlichkeit hätte festgestellt werden können. Er war gut gekleidet und trug eine Fahrkarte der Pennsylvania Linie für die Strecke Chicago-Englewood bei sich. Die Leiche liegt in Schroeders Bestattungsgeschäft, Nr. 2129 Archer Ave.

Aus den Polizeigerichten.

Der geheimnißvolle Herr W. S. Curtis konnte bislang nicht ermittelt werden.

Die Polizei hat sich bislang vergeblich bemüht, des geheimnißvollen Hrn. W. S. Curtis habhaft zu werden, den J. B. Stuart als den Verüber der Gaunereien bezeichnet, deren Verübung er selbst angeklagt worden ist. Bekanntlich soll Stuart Bonds des New Orleans Jockey-Klub gefälscht und damit eine ganze Reihe von Personen um zum Theil recht bedeutende Summen, zusammen $50,000, beschwindelt haben. Er wurde heute Richter Prindiville vorgeführt, welcher sein Verhör, sehr gegen den Willen des Angeklagten, auf den 29. Juni verschob, um der Polizei Gelegenheit zu geben, womöglich die anderen Mitglieder der angeblichen Schwindlerbande, sofern es solche gibt, zu fassen. Stuart behauptete, daß man seine Bürgschaft viel zu hoch angesetzt und ihm nicht gestattet habe, sich mit seinen Freunden in Verbindung zu setzen. Die Bonds, die er verkauft habe, seien ihm zu diesem Zwecke von Curtis gegeben worden, und er habe sie in dem guten Glauben an den Mann gebracht, daß sie echt seien. Er sei unschuldig und verlange sofortige Verhandlung seines Falles. Die Polizei will zu dieser eine ganze Reihe von Zeugen aus New Orleans hierher bringen.

W. H. Hoops, der Lenker des Kraftwagens, der vor zwei Wochen an der Rush Str.-Brücke in den Fluß fiel, bei welcher Gelegenheit Jerome Kurtzman und Frau, sowie Wm. Hartley ihren Tod fanden, sollte sich heute wegen angeblich fahrlässiger Tödtung im Polizeigericht verantworten. Es kam aber gar nicht zur Verhandlung. Die Anklage gegen ihn wurde niedergeschlagen, da er inzwischen schon von der Koronersjury, die den Inquest über den Tod der Opfer abhielt, den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Edward Norris, Nr. 138 53. Str., wurde heute von Richter Charlton im Hyde Park-Polizeigericht unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Gestern Nachmittag stürzte ein Mann, dessen Name nicht festgestellt werden konnte, athemlos in die Bezirkswache zu Hyde Park und meldete, daß Norris an 50. und State Straße im Begriff sei, seine Frau umzubringen.

Die Detektives Lavin und Nugent eilten nach der bezeichneten Straßenecke. Als Norris ihrer ansichtig wurde, feuerte er angeblich einen Schuß auf sie ab und gab dann Fersengeld. Die Beamten nahmen seine Verfolgung auf, sandten ihm mehrere blaue Bohnen nach und packten ihn schließlich, nachdem er gestolpert und gefallen war. Er wurde entwaffnet und nach seiner Wohnung geleitet. Seine Frau war in Thränen aufgelöst. Sie erklärte, daß er ihr den Revolver an den Kopf gesetzt und sie zu erschießen gedroht habe, weil er glaubte, daß sie ein sträfliches Verhältniß mit einem anderen Manne unterhielt. Auf Grund der Aussagen seiner Frau wurde Norris heute den Großgeschworenen überwiesen.

Dem Richter Prindiville wurde heute ein Mann, der sich Tony Gaughan nannte, unter der Anklage vorgeführt, einen kleinen Knaben veranlaßt zu haben, eine Weiche an Wentworth und Archer Ave. mit Zinnstückchen zu verstopfen, um einen Straßenbahnwagen zur Entgleisung zu bringen.

Daß der Plan nicht gelang, ist der Aufmerksamkeit des Motorführers Thomas Keenan zu danken. Dieser packte den Schlingel und machte, auf den auf der anderen Seite der Straße stehenden Anstifter aufmerksam gemacht, auf diesen Jagd. Gaughan wurde verhaftet und der Polizei übergeben. Er weigerte sich, irgend welche Angaben zu machen. Der Richter hielt ihn für übergeschnappt, überwies ihn aber dennoch wegen angeblich böswilliger Sachbeschädigung den Großgeschworenen. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Angeklagte auch den Straßenbahnunfall am 13. Juni, der sich an jener Stelle ereignete, herbeiführte. Damals wurden mehrere Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Harry Lewis, W. McTafe und Daniel Blackwell, angebliche Taschendiebe, wurden heute von Richter Caverly wegen angeblich unordentlichen Betragens um je $85 gestraft. Die Burschen wurden heute an 21. und State Str. verhaftet, als sie von einer Car sprangen.

Kurz und Neu.

* G. W. Conway wurde heute vom Bundeskommissär Foote unter $1000 Bürgschaft an die Bundes-Großgeschworenen verwiesen, weil er angeblich kurz vor seiner Entlassung aus den Diensten des Dr. H. D. Reynolds, Nr. 62 Madison Str., dessen Name auf einer Postanweisung über $15 fälschte, die er dann selber einkassirte. Conway wußte nichts zu seiner Vertheidigung vorzubringen.

— Empfindlich. — „Warum hat denn Fräulein Rosa immer ein so gedrücktes Wesen?" — „Ach, die ist einmal als Kind im Hemdchen photographirt worden!"

Nur für Damen!

Dr. Raymonds Pillen

gegen schmerzvolle und unregelmäßige Menstruations-Störungen. Absolut zuverlässig, ganz unschädlich. — Tausende der hartnäckigsten und komplizirtesten Fälle wurden gelindert. Auch nachdem alle anderen Mittel fehlschlugen. Sie werden von Allen, die sie brauchten bestens empfohlen. Verweigert irgend ein Substitut oder Nachahmung. Spart Zeit und Mißerfolg, indem Ihr Euch persönlich oder schriftlich an uns wendet, ehe Ihr Medizin gebraucht, welche der Gesundheit schädlich sind und nicht heilen. Nur in unserer Office oder per Post zu haben. Preis $2.00. Damenbedienung. Aerztlicher Rath wird in Privatkrankheiten ertheilt.

Dr. R. G. Raymond Remedy Co.

84 Adams Str., Zimmer 22.

Office-Stunden von 9—6 Sonntags von 10—12. 15jn,X*

Berühmte „S. & H." Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf jeden Tag.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

Um Zeit zu ersparen und den größten Vortheil zu erhalten von dem „S. & H." Grünen Stamp-Plan macht die Einkäufe auf einem Transfer

Kissen-Bezüge und Kissen

Nicht überzog. Sophakissen, gr. Sorte, gut gefüllt, wth. 50c, Freitag nur............ **25c**

Gestempelte, Tinted Kissendecken, wth. b. 35c, **5c**

50c Gürtel-Novitäten 25c

Bestickte Gürtel, 25c — neueste Style von weiß, sowie fancy bestickte Gürtel mit fancy Turnover Rand, speziell zu **25c**

Neuestes Muster Türkisen- oder Amethysten-Spreader, **25c.**

Silberwaaren-Special

Wm. A. Rogers 24-Stücke Tafel-Sets, bestehend aus 6 Theelöffeln, 6 Eßlöffeln, 6 Gabeln und 6 12-Dwt. Messern, in gefüttertem Kästchen, per Set........................ **4.25**

Nichts entgeht den Preis-Herabsetzungen in unserer Suit-Abtheilung

Dieser Suit, **1.69.**

Tuxedo Frock und Frill Outing Suits, **8.50** — Zwei spezielle Facons für den morgigen Verkauf—Short Strap Tuxedo Eton Suits mit gerolltem Kragen und fancy plaited und mit Stickerei besetzte leinene Suits, mit facny besetzten, dazu passenden Skirts, $12 Werthe, zu **8.50**

Mit Stickerei besetzte weiße Lawn Suits, **2.00**—Spezieller Werth gemacht aus feinem sheer Lawn — Waist besetzt mit breitem Centerpiece aus hübscher Stickerei und Tucks, Skirt entsprechend besetzt — $5 Werthe — zu **2.00**

„Our Special" karrirte Shirtwaist Suits, **1.69**—Zwei Größen in karrirtem Gingham—Waist besetzt mit Straps und rother oder schwarzer Gimp Braid und Knöpfen; Flounce Skirt, mit Braid besetzt und zur Waist passend; in allen Größen; $2 Werthe, zu **1.69**

Polka Dot Lawn Shirtwaists, **49c**—blau, schwarz und weiß, schlichter Tuck, geschneiderter Style, in allen Größen, 75c-Werthe zu............ **49c**

Weiße leinene Wasch-Skirts **1.50**—9-Gore Kilt Plaited Style, Längen 39 bis 43, hübsch geschneidert, tiefer Saum, 2.50-Werth.............. **1.50**

Suspender Hauskleid, **95c**—Exklusiver Style, extra Qualität französisches Percale, in hübschen Blumen-Mustern, blau, schwarz und roth, Ruffle besetzte Suspenders über Schultern, Braid besetzt, extra weiter Skirt, Größen 34 bis 44.................. **95c**

Räumung aller leicht beschmutzten Shirtwaists zu **85c**—Für Freitag-Verkauf Eure Auswahl von einem großen gehäuft vollen Tisch weißer Lawn Shirtwaists, beschmutzt durch Dept.- und Fenster-Auslage; größter Bargain dieser Saison zu 1.50 bis $2.............. **85c**

Seide und Covert Box Coats, **3.98** — Rücken besetzt mit drei Box Plaits, Gürtel und Schnalle, große Taschen; Seide Coats sind in losem Plaited Effekt mit Medallion besetzten Streamers; $6-Werthe.............. **3.98**

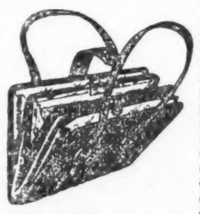
Dieser Coat, **3.98**

2.00 Korsets, 89c

Eine hochfeine Partie von populären Korsets — gerade Front und ganz lange Korsets, schwarz, weiß und Drab, alle von 1.50 bis $2 werth, um damit zu räumen, zu **89c**

Wir führen eine vollständige Auswahl von Damen-Shirtwaist-Blouses, gemacht von feinem India Leinen und punktirten Swiß, Hohlsaum und Spitzen-Besatz, **49c, 39c** und.......... **25c**

50c Handtaschen 23c



Mehrere Hunder Handtaschen von einem künzlichen speziellen Einkauf, gelangen morgen zum Verkauf, alle aus Walrus Leder, assortirte Facons, einfaches oder dreifaches Frame, versehen mit Börse, jede dieser Taschen ist 50c werth, Auswahl zu..... **23c**

Bänder-Verkauf

Ganzseidene Soft Finish Taffeta-Bänder, alle Farben, 3½ Zoll breit, Yard **10c**

3zölliges Dresden-Band, 19c-Werth, per Yard.............. **9c**

4zöll. Louisine Band, reine Seide und alle Farben, reguläre 25c-Qualität, per Yard zu.......... **15c**

1½- bis 2zöll. reinseid. Gros Grain Band, gute Auswahl von Farben, per Yard zu.................... **5c**

Tapeten

Zimmer-Partie-Bargains

Partie 1

10 Rollen Tapeten zu 5c; 6 Rollen Plafond-Tapeten, 5c; 18 Yards Border, 3c; alles für **42c**

Partie 2

10 Rollen Tapeten, 8c; 6 Rollen Plafond-Tapeten, 8c; 18 Yards Border, 5c; alles für **89c**

Partie 3

10 Rollen Gilt Tapeten, 12c; 6 R'n Gilt Plafondtapeten, 12c; 18 Yds. Border, 6c; alles für **1.98**

Wir tapezieren zu 10c per Rolle; One-Edge Arbeit.

Laßt Eure Augen von unserem Optiker kostenfrei untersuchen

Freitag-Bargains in Porzellan und Glas

Prachtvolle Parlor Lampe, hübsches Carnation Design mit Rookwood Hintergrund, versehen mit Royal Central Draft Brenner, 25 Zoll hoch, hübscher, dazu passender 10zölliger Globe, wie die Abbildung, Freitag so lange der Vorrath reicht, zu **1.50**

100-Stücke Dinner-Set, hübsche Dekorationen und Facons, werth 9.75, speziell für den Freitag-Verkauf, per Set zu.................. **7.95**

100-Stücke Dinner-Set, hübsche dunkle Flow blaue englische, schöne Facons, ebenfalls einzeln verkauft, werth 13.50, zu........... **10.50**

Dünne Tischgläser, hübsche Nadel-geätzte Muster, — werth 1.00 per Dutzend, zu 6 für.......... **30c**

Frühstücks-Teller, echtes französisches Porzellan, werth 25c das Stück.......... **15c**

Schöne Glas-Tassen zum Messen, ein nützlicher Haushaltungs-Artikel, zu.......... **5c**

Wir führen Ball Bros.' Porzellan-gefütterte Frucht-Gläser, Mason Jar Gummi, Porzellan-gefütterte Fruchtgläser-Deckel und Rootbeer-Flaschen zu den niedrigsten Preisen.

1.25 Nottingham-Spitzen-Gardinen, 69c

Ein großer, spezieller Einkauf. Dies sind alles „Double Thread" Gardinen und haben Overlock stitched Kanten und sind volle 3 Yards lang— 1.00 und 1.25 Werthe, morgen, das Paar zu **69c**

3.00 Cable-Netz und Nottingham-Gardinen, in weiß, Ivory und Arabian Farben, Brussels & Renaissance Muster, 3.00-Werthe, morgen, per Paar nur.............. **1.75**

Ruffled Muslin-Gardinen, 3 Yards lang, sehr hübsche gestreifte Muster, große Bargain-Werthe, sehr speziell für morgen, per Paar für nur.............. **55c**

500 einzelne Spitzen-Gardinen, einige volle 3½ Yards lang und andere 1½ Yards lang, die langen Gardinen sind nicht ganz tadellos, Gardinen in dieser Partie werth bis zu 4.00 per Paar, das Stück zu............ **15c**

500 Yards 12½c Qualität gestreiftes Swiß, per Yd. zu.......... **5c**

1.50 weiße Cheese Cloth überzogene Comforts, volle Gr., gefüllt mit sanitärer weißer Carded Watte, speziell morgen zu.............. **95c**

18c gemust. Burlap, 36 Z., Freitag, per Yard zu.......... **12½c**

Bemerkenswerther Verkauf feiner Rugs

Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, feine Qualität, regulär Fabrik-gewebt ohne Mitte-Naht, zum Verkauf Freitag zu.............. **12.50**

Mottled Axminster Rugs, 9×12 Fuß, schöne dunkle Farben, dieselbe Sorte wie die reg. 25.00 Axminster Rugs, zu **12.98**

Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 F., extra High Pile Sorte, große Auswahl von eleganten Entwürfen, gekauft um zu $25 verkauft zu werden, zu.......... **18.95**

Brussels Gewebe Art Rugs, 6 bei 9 Fuß, passend für Bettzimmer, Eßzimmer u. s. w., Farben werden garantirt, spez. Freitag.......... **1.75**

Axminster Rugs —27 bei 63 Zoll, das beste Fabrikat in orientalischen, Blumen- und Thier-Entwürfen,— werth 3.00, zum Verkauf Freitag zu.............. **1.69**

Brusseline Carpet, Yard breit, 30c-Sorte für **19c**

Japanese Matting, Baumw. Warp, 28c-Sorte, Yard.......... **17c**

Brussels Carpet, Hallen- u. Parlor-Muster, 65c-Sorte, Yd......... **48c**

Fußboden-Oeltuch, Rückseite gefüllt, 29c-Sorte, Yd.......... **20c**

Kauft das Ideal Go-Cart für's Baby

Whitney Ideal Folding Go-Cart, sehr stark gemacht, aber sehr leicht, hat grüne emallirt. Stahl Running Gear u. Gummireifen Räder, reg. Preis 2.75, speziell zu........ **1.65**

Whitney 1905 Folding Reclining Go-Cart, mit separatem Reclining Rücken und Dash, hat Automobil grün emallirtes Running Gear und Gummireifen Räder, reg. Preis, 3.95, zu........ **2.95**

Volle Größe ganz Reed Body Whitney Reclining Go-Cart, gemacht von bestem ausgesuchtem Schilf, in sehr hübschen Entwürfen, hat die neueste Reclining Einrichtungen, grün emallirtes Running Gear, endlose Gummireifen-Räder und Anti-Friction Rad Fastener und Patent Fuß-Bremse, vollständig mit vollem Set von Polsterarbeit und Ruffled Rand seidenem Sonnenschirm, eine 17.50-Ausstattung, zu........ **10.00**

Reinseidene Handschuhe

Reinseidene Handschuhe mit doppelten Spitzen, gute Werthe zu mäßigen Preisen. Sie sind etwas fehlerhaft, die Dauerhaftigkeit derselben derselben erleidet dadurch aber keine Einbuße, wir haben sie markirt, um zur Hälfte ihres wirklichen Werthes verkauft zu werden, eine vollständige Auswahl von Größen, nur genügend für einen Tag, Freitag zu.............. **35c**

Spitzen Lisle Damen-Handschuhe, eine vollständige Auswahl von Größen in schwarz und weiß Modes und grau, gemacht mit 2 Bone Clasps, ein großer Werth, zu............ **12½c**

Stroh-Hüte f. Männer

Stroh- und Panamette Hüte für Männer, die kühlsten Hüte, welche je gemacht wurden — mit weichen und steifen Brims, reg. $1 Werthe, zu..... **50c**

$3 Split Stroh-Hüte, $2, die elegantesten Hüte der Saison, in großen oder kleinen Facons, mit breitem oder schmalem Band, reg. $3 Hüte, morgen zu ... **2.00**

Sailor Strohhüte für Kinder, Odds und Ends, unsere 50c-Sorten, zu................ **12c**

Taschentücher

Ganz reinleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, bei Hand gemachter Saum in sheer und mittlerer Qualität, werth bis zu 15c, das Stück zu **9c**

Extra Qualität Hohlsaum Taschentücher für Männer, in ganz weißen und bedruckten Borders, das Stück zu.............. **5c**

Unlaundered Taschentücher für Damen — all: mit echt leinenem Hohlsaum, mit handbesticktem Kranz und Initialen, 20c-Werthe, zu, das Stück.............. **12½c**

Frische Fische

Lake Superior Weißfisch, Pfd.	10c	Fancy Salmon Trout, Pfund..	8½c
Fancy Pickerel, Pfund..	8c	Schöne Cod-Steaks, Pfund.	12c
Fancy Walleyed Pike, Pfund...	11c	Fancy Flundern, Pfund....	7½c
Großer gelber Perch. Pfund...	7½c	Fancy Smoked Weißfisch, Pfd.	11c
Fancy Black Baß, Pfund...	20c	Frisch gekochte Shrimps, Pfd..	15c

Swift's Winchester kalif. Schinken, Pfd....... **7c** | Rippen oder Naval Corned Beef, Pfd....... **5c**

Aus Vereinskreisen.

Der gegenseitige Unterstützungsverein „Bavaria" veranstaltet am Sonntag, dem 16. Juli, sein zweites großes Piknik und Sommernachtsfest im Ashland Grove, Ashland und Addison Ave. Das Arrangements-Komite besteht aus den folgenden Personen: Xaver Ehrenhuber, Louis Mattern, Theo. Timmermann, Barbara Caesar, J. N. Thurn. Außer einem Preiskegeln, an welchem viele Mitglieder sich betheiligen werden, ist eine Menge andere Spiele geplant, welche für Alt und Jung zur Unterhaltung dienen werden, und der urwüchsige Humor der Bayern wird Gelegenheit genug haben, zum Durchbruch zu kommen. Natürlich wird auch Tanzmusik vorhanden sein. Die Ashland Ave.-Elektrische fährt am Festplatz vorüber. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person erhältlich.

Zwei Logen der Knights and Ladies of Honor, die Aurora-Loge Nr. 614 und die Bella Donnaloge Nr. 700, haben sich vereinigt, am kommenden Sonntag im Mayfair Park, Nr. 1418 Montrose Ave., ein gemeinsames Piknik und Sommernachtsfest abzuhalten. Der Park befindet sich am Ende der Montrose und Elston Ave.-Linie. Wem die Lincoln Ave.- oder Clark Str.-Linie bequem liegt, der nehme einen Umsteigezettel für die Irving Park- oder Montrose-Linie. Zur Unterhaltung für die Festtheilnehmer ist ein großes Preiskegeln vorgesehen, und viele andere interessante Vergnügungen. Das mit den Vorbereitungen beauftragte Komite läßt sich keine Mühe verdrießen, Alles zu thun, was dem Feste zum Glanz und Erfolg verhelfen kann, und es ist gewiß, daß allen Theilnehmern ein sehr fröhlicher Tag im Freien bevorsteht. Das Fest beginnt um 10 Uhr Morgens. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Gedenkt der Armen.

In seinem letzten Willen, welcher gestern im Nachlaßgericht eingereicht wurde, bestimmt John W. Parmelee, daß sein ganzes, sich auf $400,000 belaufendes Vermögen schließlich den Armen der Stadt zugute kommen soll. Als Testamentsvollstrecker ist die Merchants Loan & Trust Co. ernannt. Die Einkünfte des Vermögens erhält Frank Parmelee, ein Bruder des Erblassers, während seiner Lebzeiten, und nach seinem Tode tritt ein anderer Bruder, Charles Parmelee von Kenilworth, an seine Stelle.

Nach dem Ableben beider Brüder soll das Einkommen des Nachlasses jährlich zur Beschaffung von Heizmaterial verwandt werden, welches im Wege der Wohlthätigkeit an arme und bedürftige Bewohner der Stadt Chicago vertheilt werden soll.

Die Verwalter des Nachlasses sollen Agenten anstellen oder sich mit Wohlthätigkeits-Vereinen in Verbindung setzen, um das Unterstützungswerk zu leiten.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Eiskisten und Eisschränke

können am besten hier gekauft werden.

Jeder Schrank, den wir verkaufen, ist von hochfeiner Qualität und als in jeder Beziehung zufriedenstellend garantirt. — Die berühmten Ranny Refrigerator Co.s Eiskisten und Eisschränke sind wirklich gut. Sie sind hergestellt aus Hartholz, sowohl einfach wie emaillirt—ein-, zwei-, drei- oder vierthürige Schränke.

Preise rangiren **$5.75** und aufwärts.

Leset die „Sonntagpost".

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE.

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Hebt Eure Siegel Stamps sorgfältig auf, denn sie sind sogut wie Geld. Wir geben 1 Stamp frei mit jeden 10 Cents, die Ihr hier ausgebt.

2c für Stickerei-Rester, werth 5c und 10c

Edgings und Einsätze. Kurze Stücke und einzelne Partien. Eine **2c** große Auswahl von diesen Restern von Stücken von hochfeiner Qualität.

Nicht eine in der Partie verkauft zu weniger als 5c die Yard. Viele davon sind 10c-Sorten.

Sie theilen das Geschick aller anderen Rester. Ihr wirklicher Werth wird nicht berücksichtigt in diesem großen Jahrestags-Verkauf. Morgiger Preis per Yard **2c.**

1c für Torchon und Wasch-Spitzen.
3c für kurze Stücke von 5c-Spitzen.
3c für 8c-Spitzen. Odds und Ends.
15c für ½ Yard orientalische Allovers.
15c für ½ Yard Nottingham Spitzen.
Schleier, fancy Tuxedo einzelne Partien **3c**

Angebrochene Partie von elastischen Girdles zu 15c

Weiße Tape Girdles. Wir haben eine **15c** Partie von einzelnen Gr. in diesen Girdles. Sie sind gut „boned" und ausgezeichnet gemacht. Ein gutes dauerhaftes Sommer-Korset. Sie waren leicht verkäuflich zu 50c. — Die Nummern sind angebrochen und werden daher während des Jahrestags-Verkaufes verkauft zu **15c.**

39c für Sommer-Korsets. Angebrochene Größen. Mittlere Länge. Gutes Netting.

Seide-Rester, werth 50c, 75c, 1.00, zu 19c, 29c, 39c per Yard

Wir werden morgen mit den Seiden-Restern aufräumen. Während der außerordentlichen starken Verkäufe anläßlich unseres Jahrestags-Verkaufes haben sich die Rester fast unmerklich angesammelt. Wir haben jetzt eine Menge davon. Die kurzen Stücke von beliebten Mustern dieser Saison. Jedes Stück ist tadellos. Waist und Suit Längen.

Darunter befinden sich fancy seidene Suitings, Print Warp Taffetas, Louisines, Peau de Cygnes, Chillon Poplins, farbige Taffetas, Novelty Seidenstoffe, Crepe de Chines, China-Seide, Habutai waschbare Seide, farbige Pongees, Natural Pongees u. s. w. Es sind alles Rester von 50c, 75c und 1.00 Seidenstoffen. Morgen gehen sie den Weg aller Rester und zwar zu einer bedeutenden Ersparniß für Euch. Preise sind:

19c	29c	39c

Rester von Waschstoffen zu 3c, 5c und 7½c

Halber Preis für Waschstoffe-Rester—dies ist Alles, was darüber zu sagen ist. Damen, welche klug sind, werden genug kurze Stücke kaufen für mehrere Kleider. Zwei bis zwölf Yards lang. Der Jahrestags-Verkauf hat die Scheeren beständig in Bewegung erhalten. Diese Rester sind das ersichtliche Resultat. Darunter befinden sich:

3c	Novelty Kleider-Ginghams. Helle französische Percales. F'cy spitzengestreifte Lawns. Cable Cord Madras Suiting. Crepe Ground Cretonnes.	5c	Leinen gestreiftes Batiste. Zephyrs & Madras Cloth. Kleider- und Wrapper Percales. Deutsches Indigo Kaliko. Noelty Panama Suiting.	7½c

Wirkliche 6c, 10c und 15c hiesige Waschstoffe

Rester von Weißwaaren für beinahe nichts: 5c per Yard

Eine weiße Saison, wie diese es ist, verursacht eine beständige Ansammlung von Restern. Sie werden aber nicht lange herumliegen zu den morgigen Preisen. Auswahl aus:

Rester von punktirten Swisses. Rester von gestreiften Dimities. Rester von karrirten Dimities. Rester von englischem Long Cloth. Rester von karrtirtem Rainsook.	5c die Yard	Rester von gestreiftem Rainsook. Rester von Küchen-Crashes. Rester von Damast-Handtuchzeug. Rester von gebleichtem Muslin. Rester v. schwerem braun. Muslin.

Auserwählte der Maschine.

Die Kandidaten für die Richter- und Abwasserämter.—Harrisons Rath.

Gouv. Deneen und sein politischer Beirath haben sich auf die weiter unten folgende Kandidatenliste für Kreisrichter und Abwasserkommissäre verständigt, und die am Samstag in der Waffenhalle des Ersten Regiments stattfindende Konvention—die Vorwahlen sind bekanntlich morgen Nachmittag—wird sich höchstens noch über einen Kandidaten für die Präsidentenstelle in der Abwasserbehörde aufregen, falls der dafür in Aussicht genommene Wm. S. Jackson, Präsident der Getreidebörse, die ihm angetragene Nomination nicht annehmen sollte. Zina R. Carter hofft nämlich auf den von ihm gegenwärtig bekleideten Posten, und seine Freunde sagen, daß er die einfache Mitgliedschaft in jener Behörde, welche man ihm zugedacht hat, ablehnen wird. Nur ein Kandidat für die Nordwestseite fehlt noch. Diesen soll der Vorsitzer Reddick vom republikanischen Countyausschuß und gleichzeitig der politische „Boß" jenes Stadttheiles, bestimmen. Er hat die Wahl zwischen den Stadtrathsmitgliedern Beilfuß von der 15. und Raymer von der 26. Ward, ferner zwischen Edward J. Williams von der 17. und Hermann A. Ott von der 27. Ward. Da aber die 27. Ward durch Richter McEwen bereits auf der Kandidatenliste vertreten ist, so sind Otts Aussichten gleich Null. Adolph Bergmann von der 23. Ward, einer der Abwasserkommissär-Kandidaten, ist ein guter Freund des Staatsschatzmeisters Henry Busse. Bergmann ist Präsident einer Lagerhaus-Gesellschaft, 115 Lincoln Ave.

Ald. Frank J. Bennett von der siebenten Ward strebt auch nach einer Abwasserkommissärs-Stelle, da er aber mit der politischen Gruppe des „Seeoffiziers" „Doc" Jamieson und daher mit dem Ex-Meister Lorimer in enger Fühlung steht, so steht es mit seinen Hoffnungen faul, es sei denn, daß die nicht befragten Wardführer in der Konvention gegen die Verständigung der Maschinenleiter rebelliren. Wüthend genug dazu sollen sie sein.

Die voraussichtlichen Kandidaten sind also: Richter—Joseph E. Gary, 21. Ward; Farlin Q. Ball, Oak Park; Marcus Kavanagh, 1. Ward; William M. McEwen, 27. Ward; diese vier werden wiederaufgestellt. Ferner: Merritt W. Pinckney, 7. Ward, Nachfolger von Richter Dunne, und Ben M. Smith, 25. Ward, Nachfolger von Richter Shepard.

Abwasserbehörde—William S. Jackson, 3. Ward; Frank X. Cloidt, 5. Ward; Zina R. Carter, 34. Ward; Wallace Clark, 6. Ward; Henry F. Eidmann, 32. Ward; George W. Paulin, Evanston; Adolph Bergmann, 23. Ward; William H. Baker, 13. Ward.

Ex-Bürgermeister Harrisons politische Vertrauensmänner haben der Gefolgschaft entschieden abgerathen, sich um Nominationen zu Kreisrichter- und Abwasserkommissär-Aemtern zu bewerben, Harrison legt vielmehr sein Hauptgewicht darauf, daß er die Konventions-Maschine und den demokratischen Countyausschuß beherrscht. Aus diesem Grunde hat sich Korporationsanwalt Tolman auch nach Huron Mountain, Mich., wo Herr Harrison dem Fischfang obliegt, um Rath gewandt darüber, ob er die ihm vom Bürgermeister Dunne angebotene Nomination als Nachfolger von Richter Shepard annehmen soll. Harrisons Vertrauensmänner haben ihm schon abgerathen. Frank Wenter ist der demokratischen Nomination zum Präsidenten der Abwasserbehörde sicher, seine Kollegen Webb und Legner werden wiedernominirt werden. Als Bewerber kommen ferner in Betracht: Jos. Donnersberger, 3. Ward; J. F. Smietanka, 8. Ward; M. C. Corboy, 19. Ward; Frank J. Kilcrane, 20. Ward; Harry Gibbons, 25. Ward; Jos. B. Flanagan, 26. Ward.

Als Richterkandidaten haben die demokratischen Machthaber sich auf folgende Parteigenossen verständigt:

S. S. Gregory, 21. Ward; Philip Stein, 6. Ward; Charles Werno, 23. Ward; Daniel G. Ramsay, 26. Ward; William A. Doyle, 14. Ward; William Rothman, 7. Ward.

Sans Souci-Park.

Ermuthigt durch den Erfolg der „Paraders" hat die Leitung des Sans Souci-Parks die Truppe ihrer musikalischen Darsteller vergrößert und beginnt mit der heutigen Nachmittagsvorstellung dem Publikum eine neue musikalische Komödie, „Roly Poly", vorzuführen, die sich den anspruchsvolleren Operetten an die Seite stellt. Die Träger der Hauptrollen in den „Paraders", Ida Emerson, Fern Melrose, Blanche Clyde und Lorie J. Howard, sind beibehalten worden. Das neue Stück ist äußerst witzig und mit vielen gefälligen Melodien geschmückt. Die beiden täglichen Vorstellungen im Freien sind stets sehr gut besucht, und die Konzerte der 1. Regimentskapelle unter ihrem Dirigenten J. F. Hostrawser erfreuen sich einer stetig zunehmenden Beliebtheit. Die Taucher und Trapezkünstler Harmon und Lind erregen täglich neues Staunen durch die Sicherheit, mit welcher sie ihre kühnen und halsbrechenden Kunststücke vorführen.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Doeter, Henry, 15 Tage; 354 109. Str.
Koch, Ric., 24 J.; Canal u. Madison Str.
Morgenweck, August, 32 J.; 3803 Elmwood Ave.
Stremple, Carl, 1 J.; 3606 Hermitage Ave.

— Kathederblüthe. — „Ueber Plutarch hätte ich zwar noch mehr sagen können, aber dann wären Sie auch nicht klüger geworden."

Marshall Field & Co.

Basement-Verkaufsraum.

Seltene Bargain-Gelegenheiten in Außen-Gewändern für Damen, Mädchen und Kinder.

Bedeutende Vor-Inventur-Herabsetzungen in einzelnen und angebrochenen Partien — **Neue Hochsommer-Partien zu ausnahmsweise niedrigen Preisen.**

Vor der Inventur müßen alle Waaren, die von unserem Standpunkt aus nicht mehr als wünschenswerth erscheine, geräumt werden—und wir haben dementsprechende Herabsetzungen gemacht. Werthe, welche in dieser Saison unerreicht waren, werden offerirt in schönen neuen Facons in Hochsommer-Waaren.

75 Dutzend weiße Lawn Waists, 95c

Fünf von den schönsten neuen Facons, in dieser Saison in den wohlfeilen Sorten offerirt—zum Oeffnen in Front oder hinten, und effektvoll besetzt mit Spitzen oder Stickerei, wie illustrirt, 95c.

Weiße Duck-Kleider f. Mädchen, $1.25

Ein-Stück Facon, mit Yoke und Manschetten piped mit blau; Aermel, Kragen und Gürtel strapped mit blau, voll plaited Skirt—speziell $1.25.

1000 Kimono Sacques, speziell 50c.

Eine prachtvolle Qualität einfach weiße und gemusterte Lawns mit tucked Yokes, Facings und Manschetten—ein unübertrefflicher Werth zu dem Preis.

100 wollene Touristen-Skirts für Damen zu großer Herabsetzung, $3.95.

Eine der am besten verkäuflichen Facons, welche wir in dieser Saison offerirt haben—ein sieben-Gore plaited Modell, mit Straps, aus hellgrauen woll. Crash Mixtures, sehr passend für Outings und Feriengebrauch.

Wollene Damen-Suits zur Hälfte.

Coat- und Blousen-Facons von Cheviots, Panamas, Serges und Broadcloth—Coats mit Seide oder Satin gefüttert, plaited Full Flare Skirts, in schwarz, blau oder braun, $5.00, $7.50 und $10.00.

Shirt-Waist Suits für Damen, $7.50.

Eine sehr beliebte Facon, aus ausgezeichneter Qualität Taffetaseide, in schwarz, blau, braun u. fancy Mischungen, plaited und shirred Waist und Skirt, herabgesetzt um zu räumen, $7.50.

Vor-Inventur-Herabsetzungen in Knabenkleidern.

Waschechte russische Knaben-Anzüge zu 95c sind unter den Bargains, welche sofort Eure Aufmerksamkeit erregen werden.

Die Stoffe bestehen aus einfachen blauen u. pink Chambrays, Linens und einfachen weißen Oxfords, alle hübsch besetzt und gemacht in Cadet Collar Facon mit Bloomer-Hosen, wie die Abbildung zeigt. 95c.

Basement nördlicher Raum.

Ungefähr 300 Percale Sailor-Anzüge für Knaben, in lohfarbigen und hellblauen Effekten, Größen 3 bis 10, speziell, 50c.

Mehrere hundert Dutzend Knaben-Blouses zu einem bedeutend reduzirten Preis, Chambrays, Madras, schlicht weiße Oxford und schwarze Sateen, mit oder ohne Kragen—seltene Bargains zu 50c.

100 Dutzend „Little Tudor" Anzüge für die Ferien und spielen im Freien; in einem Stück gemacht von dunklen waschbaren Stoffen, Größen 3 bis 10, zu 50c.

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge von leichten gemischten Cheviots, Größen 7 bis 16; eine Räumung vieler einzelnen Partien zu 2.50.

Corduroy Knaben-Hosen, für Ferien, in Bloomer- oder schlichten Knie-Längen Styles, das Paar, 50c.

Lokalbericht.

Grausiger Fund.

Die nackte Leiche eines Unbekannten aus dem See gefischt.

Opfer eines Verbrechens?

Der Todte hatte zwei Wunden im Schädel. — Von Räubern überfallen, gebunden, geknebelt und ausgeplündert. — Erreichte ihren Zweck.

Am Fuße der 47. Straße wurde heute, zwischen den Pfählen des Wellenbrechers festgekeilt, die nackte Leiche eines Mannes, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, entdeckt und aus dem See gezogen. Am Kopfe des Todten befinden sich zwei Wunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Mann das Opfer eines Verbrechens wurde. Die Leiche wurde von Edward Coggan, Nr. 2535 Calumet Avenue, entdeckt. Er benachrichtigte die Polizei.

Als die Bemühungen der Polizei, die Leiche herauszufischen, scheiterten, wurde die Hilfe eines Leiter- und Wagenzuges der städtischen Feuerwehr in Anspruch genommen.

Eine Leiter wurde vom Ufer auf den Wellenbrecher geworfen. Zwei Knaben, der 16jährige Leo Benjamin, Nr. 4228 Oakenwald Straße, und der um ein Jahr ältere J. Griffith, erboten sich, über diese schwebende Brücke zu schreiten. Sie ließen sich Stricke um den Leib binden und kreuzten dann das Wasser, von Sturzwellen umtobt. Nachdem sie sich dann an dem Wellenbrecher festgebunden hatten, banden sie einen Strick um die Leiche und zerrten sie empor. Im selben Augenblick wurde Benjamin von einer Sturzwelle so wuchtig gegen einen Pfosten geschleudert, daß er erhebliche Verletzungen an der rechten Seite erlitt. Die Sturzwelle rollte über beide Knaben hinweg. Man fürchtete einen Augenblick für deren Leben. Als aber die Welle sich in Gischt aufgelöst hatte, sah man beide Burschen, pudelnaß, aber krampfhaft die Leiche festhaltend, aus dem Wasser emportauchen.

Es gelang ihnen schließlich, die Leiche an's Ufer zu bringen. Benjamin ließ sich in einer Apotheke verbinden und begab sich dann ohne fremde Hilfe nach Hause.

Die Leiche wurde nach C. F. Bilgers Bestattungsgeschäft, Nr. 5133 Lake Avenue, geschafft. Dort entdeckte die Polizei die Schädelwunden, die muthmaßlich von Messerstichen herrühren.

Gestern Nachmittag fand Leo Lapländer, in dem Hampton-Miethshause, an 39. Str. und Langley Ave., wohnhaft, am Seeufer schäbige Kleidungsstücke. In einer Tasche wurde ein Zettel gefunden, der die Adresse „Luke Dunn, Nr. 3657 Wabash Ave." enthielt, sowie die Namen M. E. Sutton und Morton, Nr. 1246 W. Congreß Straße.

Die Polizei hält es für sehr wahrscheinlich, daß der Fremdling ermordet wurde und daß einer der Mörder seine schäbige Kluft gegen den Anzug des Opfers austauschte. Leutnant Woods hat eine gründliche Untersuchung eingeleitet.

Die Polizei fahndet auf zwei Banditen, die gestern Abend Amber Holland, den in Diensten von Potter Palmer jr. stehenden Chauffeur, und den 19jährigen Stalljungen Albert Tasperson überfielen, um ihre Baarschaft beraubten, ihnen Hände und Füße mit Draht banden, sie knebelten und in eine Kammer der hinter dem Hause Nr. 89 Astor Str. gelegenen Kraftwagen-Remise sperrten.

Erst nach dreistündigem Bemühen und nachdem er sich seine Hände arg zerschunden hatte, gelang es Tasperson, sich seiner Bande zu entledigen. Nachdem er seinen Leidensgenossen aus seiner Nothlage befreit hatte, wurde die Bezirkswache an Larrabee Str. benachrichtigt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives bemühten sich bisher vergeblich, von den Räubern eine Spur zu finden.

Tasperson stand vor der Remise, als die Raubgesellen über ihn herfielen. Er setzte sich zwar zur Wehr, wurde aber nach kurzem Kampfe überwältigt, um $15 beraubt, gebunden und geknebelt und wie ein Bund Flicken in die Kammer geworfen.

Er hörte, wie die Räuber beschlossen, auf den Chauffeur zu warten. Sie legten sich hinter der Thür der Remise auf die Lauer. Als Holland, der mit dem Palmer'schen Kraftwagen nach der Wohnung des Richters Honore gefahren war, zurückkehrte und die Remise betrat, fielen die Räuber über ihn her, nahmen ihm $7 und seinen goldenen Zeitmesser ab, banden und knebelten ihn und warfen ihn neben Tasperson in die Kammer.

Frau Florence Bruner, die sich gestern, wie berichtet, im Jackson Park in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf jagte, ist im Lakeside-Hospital gestorben.

Aus Waukegan wird gemeldet, daß die Verstorbene eine geprüfte Krankenpflegerin war, die früher ihrem Beruf in jener Ortschaft nachging. Vor etwa fünf Jahren sei ihr Gatte nach längerem Siechthum gestorben. Die Wittwe sei zu ihrem Vater S. H. Tyler gegangen und habe mit ihm vor zwei Jahren das dortige St. Lukas-Hospital betrieben. Kürzlich sei Herr Tyler nach Chicago übergesiedelt, wo auch Clarence, der Sohn der Frau Bruner, wohne.

Geschäftsleute an 31. Straße leben seit acht Wochen in beständiger Furcht vor einem nichtsnutzigen Burschen, der in diesem Zeitraum etwa ein Dutzend Schaufenster zertrümmert, sich aber bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt hat.

Nur in einem Falle wurden zwei der zertrümmerten Schaufenster, und zwar die des Ladens von John A. Jacobson, Nr. 186 31. Straße, geplündert. Der Dieb erbeutete Waaren im Werthe von etwa $200. Kürzlich wurden ein großes Schaufenster des Ladens der Franco-Austrian Bakery Company, Nr. 184 31. Straße, und mehrere Schaufenster von Speisewirthschaften und Schankwirthschaften zertrümmert. Der Thäter machte keinen Versuch, sie zu plündern.

Keine „Verständigung."

Das Generalpostamt und die Verträge der Continental Financing Co.

Im Generalpostamt ist mit Bezug auf die in Gerichtsverwaltung befindliche Continental Financing Co. eine Erklärung abgegeben worden, wonach jenes Amt die von der Continental Financing Co. benutzten Vertragsformulare für ungesetzlich hält, für Verstoßung gegen das Lotterie-Verbot und für betrügerisch, weil in denselben unhaltbare Versprechungen gemacht worden sind. Weiter weist das Generalpostamt den hier ausgesprochenen Verdacht zurück, seine Beamte seien „gesehen" worden. Am 7. April seien, wie es in der Erklärung heißt, Beschwerden über die Firma eingelaufen, über welche am 15. Mai der mit deren Untersuchung betraute Inspektor einen Bericht abgesandt habe. Dieser sei am 20. Mai in Washington eingetroffen. Vier Tage später seien die Continental Financing Co. und ihre Schwesterorganisation auf den 3. Juni vorgeladen worden, um Gründe anzugeben, weshalb ihnen wegen betrügerischer Geschäftsgebahrung nicht die Benutzung der Post entzogen werden sollte. J. W. Lobb und Advokat Edward W. Wickey hätten sich zu der Verhandlung eingefunden, ehe aber die Gesellschaften auf eine endgiltige Notiz, welche am 14. Juni abgesandt worden sei, hätten antworten können, sei der Staatsgeneralanwalt Stead eingeschritten. Das Generalpostamt bestreitet, daß den Gesellschaften Erlaubniß zur Fortsetzung des Geschäftes unter der Bedingung, daß sie ihre Vertragsformulare änderten, ertheilt worden sei, und erklärt alle anderen Angaben welche auf Bestechung von Regierungsbeamten deuten, für unwahr.

Der den Generalstaatsanwalt vertretende Anwalt Ramsay hat nach Unterredungen mit den Postamtsinspektoren Stuart und Ketcham angedeutet, daß er möglicherweise in den Strafgerichten gegen die Unternehmer vorgehen wird.

Richter Tuley hat die Hamilton National-Bank angewiesen, der Masseverwalterin, der Western Trust and Savings Bank, alle in ihrem Besitz befindlichen Guthaben der beiden Gesellschaften auszuliefern.

Der Bundesdistriktsanwalt Morrison hielt heute mit dem Staatsgeneralanwalt Stead und dessen hiesigem Vertreter Ramsay eine einstündige geheime Berathung ab, worauf Herr Morrison bei Staatsanwalt Healy mittels Fernsprechers anfragte, ob dieser gegen die Continental Financing Co. vorgehen werde. Später studirten die beiden Hilfs-Bundesdistriktsanwälte Childs und Handhett die einschlägigen Gesetzesparagraphen. Man folgert daraus, daß die Geschäftsgebahrung der Financing Co. und ihrer Schwestergesellschaft den Bundes-Großgeschworenen vorgelegt werden soll mit dem Ersuchen, gegen die Unternehmer Anklagen zu erheben.

— Kasernenhofblüthe. — Unteroffizier (zu einem Koch): „Nach Ihrer Faulheit zu urtheilen, müssen Sie bei einem Hungerkünstler Koch gewesen sein!"

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Otto W. Blank, Helen Bohmen, 22, 21.
Michael Koplowski, Stella Pierucka, 27, 23.
Max A. Seager, Flora Felsenthal, 23, 19.
Gustav Ostermann, Louise Suebbe, 23, 21.
Joseph J. Smolek, Josefine Schuttler, 25, 23.
Frank H. Kelly, Nellie Middleton, 25, 24.
Arthur Biesen, Katherine Cheverie, 21, 19.
Richard Laseur, Emma Schwertfeger, 31, 28.
Benj. Riffling, Eleanore Wormstadt, 23, 21.
Thomas F. Mangen, Katharine McMahon, 21, 18.
Peter Garigan, Bridget Cannon, 26, 24.
Phemill Kreijcik, Myrtle M. Pulfrey, 27, 20.
Henry W. Stollenberg, Rose Teller, 29, 25.
Hugh E. Boehn, Anna R. Lubecke, 29, 21.
Albert Gorder, Anna A. Hoffmann, 22, 21.
John G. Dewar, Lillie M. Craik, 28, 20.
Richard Martin, Jr., Avilda Hedeman, 28, 24.
John Zierk, Lizzie Sunagel, 24, 19.
Matej Pejsar, Paulina Kopcza, 62, 48.
Christian Nielsen, Lena Hansen, 23, 23.
Charles T. Wahlberg, Hildar Anderson, 30, 22.
William Rittmeyer, Sarah Edminson, 22, 19.
Peter Jacobson, Emma B. Bectbold, 30, 22.
Michael Golden, Mary McDonough, 22, 19.
Charley Petraglia, Ada Ferris, 25, 19.
Frank Kec, May Bydung, 22, 19.
Daniel Holland, Grace McGillop, 21, 18.
Orval G. White, Edith M. Young, 29, 18.
Hermann Boß, Susanna Goetzinger, 24, 20.
Paul Prockhous, Clara C. Stender, 24, 25.
Henry F. Langlotz, Martha Kushell, 34, 23.
Robert E. Juckníes, Sarah A. Dillon, 29, 26.
Joseph A. Moore, Clarine Lewis, 26, 21.
Reuben H. Schnell, Edith Crawford, 28, 28.
Wifred Lavoint, Amelia Lau, 23, 21.
John Engstrom, Signe Lind, 21, 23.
Michele Cerbullo, Antonia Senese, 23, 18.
Boco Bunici, Mary Scaritch, 23, 22.
John H. Morre, Lizzie Foley, 25, 27.
Frank Stebor, Rose Walker, 25, 22.
Louis J. Kolin, Claudia Fenneberg, 27, 22.
Elsa Mahfield, Mary Pokorney, 26, 22.
Joseph M. Fitzgerald, Bridget Murphy, 24, 21.
Henry W. Harmening, Lillian Hardtke, 23, 20.
Charles R. Hermann, Mathilda Henitsch, 23, 23.
John Back, Mathilda Engel, [illegible], 44.
Rudolph Frasse, Pauline A. Unger, 25, 20.
Peter G. Johnson, Marie Harrington, 45, 30.
Hermann A. Gallant, Anna Brill, 27, 23.
Max Koch, Helen A. Gapinski, 25, 22.
Edward Hahne, Phosie Millikin, 30, 19.
Homer Morris, Mamie Hunt, 25, 22.
Th. Kloniczka, Mary Niewiadomska, 27, 20.
George Jensen, Ida Brodersen, 21, 20.
Leslie M. Dageeu, Maud Michelsen, 29, 22.
Harry A. Clark, Earle M. Pettigrew, 24, 24.
Charles M. Worthley, Anna L. Ludwig, 24, 21.
Daniel H. Anderson, Mary Boysen, 26, 26.
Niels Langesen, Jane Carter, 49, 43.
Robert E. Reinhard, Lizzie M. Atkins, 45, 35.
Wm. A. Schuermann, Minnie Spanhake, 26, 19.
William Mark, Ethel Ettinger, 24, 19.
Samuel E. Briscoe, May Schrader, 29, 25.
Frank Hosper, Bessie Mastney, 30, 22.
Charles P. West, Edith Olund, 28, 25.
Fred Marotske, Anna Witt, 27, 22.
Arthur Huestis, Clara Serby, 26, 17.
Charles H. Kopcke, Augusta Miller, 28, 25.
Louis C. Maguet, Vienna McGill, 23, 22.
Peter E. Edmondson, Anna C. Holther, 29, 24.
Albert H. Bohs, Hulda Larson, 28, 22.
John A. Meyer, Jennie Balousek, 21, 20.
Geo. M. Haulsky, Martha B. Triebull, 23, 21.
Paul Vieners, Louis Johnson, 25, 20.
Sebastian Mosfuna, Celestine Tubo, 23, 19.
Annie Liosnott, Jennie Loeff, 24, 20.
Sol E. Mendelsohn, Frieda Frantz, 21, 19.
Charles J. Schrage, Edith B. Bianck, 24, 24.
Edward Nathanson, Elizabeth L. Clemens, 22, 27.
Anton Adams, Mary Tormanek, 26, 20.
John Neill, Mary Lane, 24, 24.
Edward Gießler, Anna Weilandt, 24, 20.
Richard Givens, Ruth Terrell, 23, 27.
Gustav J. Jenner, Lena Bolz, 26, 22.
William H. Heß, Mina L. Dickinson, 46, 20.
Harry G. Wilson, Anita C. Davis, 34, 34.
Joseph E. Schafer, Elizabeth Helsper, 26, 21.
E. B. Lawrence, Maude C. Olmstead, 20, 29.
Peter C. Reilly, Mary Minarik, 35, 34.
Frank Sampson, Rose Gorelick, 21, 20.
William Mac[illegible], Laura Clayton, 24, 24.
E. L. Bowman, Victoria H. Wallen, 23, 23.
Charles Underisch, Lillie M. Schade, 26, 21.
Frederick P. Boller, Maude E. McLean, 22, 21.
James A. McBride, Bertha M. Rudd, 25, 18.
William C. Bulman, Sadie Neninger, 27, 24.
George H. Geib, Mamie Neilson, 20, 20.
Elmore Davies, Pearl M. Adkins, 22, 20.
Joseph Strand, Mary A. Vanderwest, 22, 18.
Roger B. O'Meare, Adelaine Clement, 36, 26.
Thomas C. Card, Annie M. Cameron, 35, 26.
Thomas Boyce, Marion Ryan, 35, 27.
Charles R. Schmitt, Anna Thanma, 26, 28.
John Griffin, Elizabeth Noble, 48, 29.
Edward Basler, Emma Helmken, 32, 28.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Joseph Keherer, 2-stöck. Brick Flats, 1064 Hamlin Ave., $5000.
F. A. Hill, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 305 55. Ave., $4000.
F. A. Hill, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 245 Baird Ave. $4000.
F. A. Hill, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 240 Baird Ave., $4000.
John R. Rooney, 1-stöck. Brick Store, 733 W. 47. Str., $3000.
Frank Bush, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 10123 Wood Str., $3,500.
H. J. Peet zwei 2-stöck. Brick Stores und Flats, 407—409 Wilson Ave., $8000.
Albert J. Koneosla, 1stöck. Frame Cottage, 117 N. 51. Court, $900.
Fred Arend, 1- und 2-stöck. Anbau und Stockwerk-Anbau, 435 N. California Ave., $3000.
P. Morch, 2-stöck. Brick Stores und Flats, 814 West Dunning Str., $5000.
E. Melms, 1-stöck. Frame Cottage, 2291 N. Francisco Ave., $1,500.
E. Melms, 1-stöck. Frame Cottage, 2303 N. Francisco Ave., $1,500.
E. Melms, 1-stöck. Frame Cottage, 2315 N. Francisco Ave., $1,500.
Pruitt & Moore, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 3096 Dover Str., $3,500.
Pruitt & Moore, fünf 2-stöck. Frame Wohnhäuser, 2321—33 Kenmore Ave., $17,500.
A. Holm, 1½stöck. Frame Cottage, 737 Hollywood Ave., $1,600.
A. Nordhold, 3-stöck. Brick Flats, 1166 Maple Square Ave., $6000.
P. J. Giraghty, 3-stöck. Brick Wohnhaus, 1932 Surf Str., $25,000.
Frank Semerling, 1½stöck. Brick Cottage, 2186 N. Irving Ave., $2,500.
Hermann Meitzeck, 2-stöck. Frame Flats, 2171 N. Hamlin Ave., $3,800.
Frank Wishe, 2-stöck. Frame Flats, 473 Berwyn Str., $2,700.
Fred Krause, 3-stöck. Brick Store und Flats, 125 Fullerton Ave., $7000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Vincennes Ave., 175 F. südwestl. von 73. Straße, Südostfr., 92 bei 92, A. L. Freshwater an A. Geo. Mackie, $2200.
Dasselbe Grundeigenthum, A. G. Mackie an Mary E. Adams, $4000.
Wentworth Ave., 202 F. nördl. von 61. Str., Westfront, 60 bei 127, C. T. Mattingly an Wellington G. Bosworth, $6500.
Yale Ave., 200 F. südl. von 73. Str., Westfr., 50 bei 122, M. R. Freshwaters an A. George Mackie, $3300.
Aberdeen Str., 95 F. südl. von Taylor, Ostfront, 21 bei 106, L. Kosiwitz an Joseph Klein, $2000.
Canalport Ave., 27 F. westl. von Jefferson, Südostfront, 25 bei 70, W. H. Rehm an Heinrich Burkhardt, $1750.
18. Str., 144 F. östl. von Hoyne Ave., Südfr., 24 bei 125, J. Wendt an Anton Michlinski, — $1890.
Emerson Ave., 236 F. östl. von Oakley, Nordfr., 24 bei 95, Nachlaß von J. L. Lombard an Silas A. Corlett, $2100.
Flournoy Str., 27 F. östl. von Albany Avenue, Nordfr., 50 bei 125, J. Prendergast an Wm. E. Prendergast, $3000.
Homer Str., 72 F. östl. von Campbell Ave., N.-Front, 24 bei 124, S. E. White u. A. an Laura M. Kinzie, $1165.
Humboldt Str., Nordwestecke Cornelia, Ostfr., 25.8 bei 125, J. M. Hanson an A. Johnson, $7000.
Jefferson Str., 100 F. nördl. von 14. Str., Ostfront, 24 bei 100, E. Salvino an Chas. Bluementhal, $7200.
Lake Str., Nordostecke Kedzie Ave., Südfr., 24½ bei 144, F. J. Halleck an Frank Rayner, $9000.
Maplewood Ave., 175 F. nördl. von Hirsch Str., Westfr., 25 bei 126, C. Runsten an Moritz Feldman, $3400.
Mozart Str., 198 F. nördl. von Thomas, Westfr., 24 bei 125½, H. Warnke an Helena Sikuck, — $8000.
Oakley Ave., Südwestecke Huron Str., Ostfront, 24¼ bei 107, D. Noonan u. A. an die Bohemian Workingmen B., L. & H. Ass., $1415.
409 West Ohio Str., 25 bei 124, Frank J. Abbott an Nellie M. Foster, $10,000.
Polk Str., 260 F. westl. von Blue Island Ave., Südfr., 20 bei 90, A. Cassin u. A. an Fred. C. Gärtner, $3300.
Taylor Str., 79 F. östl. von Claremont Avenue, Nordfr., 24 bei 150, Alice E. Hetzel an Chas. E. Temple, $1800.
Thomas Str., 51 F. westl. von N. 49. Avenue, Nordfr., 250 bei 126, La D. S. Birge an Raymond J. Blanchett, $3000.
Troy Str., Nordwestecke Garden Ave., Ostfr., 49 bei 125, B. W. Lodge an Henry Petz, $2500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Trumbull Ave., 149 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 124, F. Florian an Anton Boudracek, $1200.
Commercial Ave., 94 F. nördl. von South Chicago Ave., Ostfr., 25 bei 107, Fenton N. Tinsley u. A. an Ellis L. Hagenbuck, $18,000.
Escanaba Ave., 130 F. nördl. von 90. Str., Ostfront, 25 bei 138½, Lizzie Prescott an Josephine Wilhelm, $2000.
117. Str., 100 F. westl. von Calumet Ave., Nordfront, 25 bei 125, J. Bonet an Hans Hansen, $1300.
117. Str., 75 F. westl. von Calumet Ave., Nordfront, 25 bei 125, H. Hansen an James Bonet, $1300.
Vincennes Ave., 288 F. südl. von 65. Str., Ostfront, 24 bei 122, E. M. C. Glynn an Louis J. Boyer, $5000.
Austin Ave., zwischen Paulina Str. und Ashland Ave., Nordfr., 27 bei 100, M. S. Kelly an Valentine Massoth, $2300.
Avondale Ave., 147 F. südöstl. von Sacramento, Nordostfr., 26 bei 94, J. L. Warebach an A. S. Lincoln, $1400.
Berlin Str., 49 F. westl. von Tolman Avenue, Nordfr., 25 bei 125, H. Freese u. A. an Jacob Beck, $1300.
Blue Island Ave., 96 F. südwestl. von 12. Pl., Nordwestfr., 24 bei 100, D. Vollrath an Rudolph Troik, $5000.
Cortez Str., Nordwestecke N. 43. Ave., Südfront, 29 1-3 bei 125.8, J. H. Plummer an Charles J. Kral u. A., $3100.
Edgewood Ave., Südwestecke Sacramento, Nordfr., 32 bei 150, O. Rapp an Paul Perrigan, $2600.
Flournoy Str., 1208, 25 bei 124¾, C. C. Collins an Jacob Gasser, $4825.
41. Ct., S., 200 F. südl. von 15. Str., Ostfr., 25 bei 125, Nachlaß von D. Moran an Elizabeth Moran, $1000.
Fullerton Ave., 150 F. westl. von Sacramento, Südfr., 25 bei 125, E. S. Cummings an Chas. A. Lundstrom, $3000.
Harding Ave., Nordostecke 29. Str., Westfr., 25 bei 125, G. Christian an John A. Lundin, $1650.
Jackson Str., 93 F. östl. von Humboldt, Nordfr., 25 bei 125, M. M. Bullwinkle an Frank L. Burkhart, $3000.
Lawndale Ave., Nordostecke Augusta Str., Westfr., 50 bei 124, P. Christensen an Peder Kristensen, $1200.
Madison Str., 42.8 F. östl. von Seeley Avenue, Nordfr., 84 bei 118, Samuel Schallmann an Nicholas J. Neary von Evanston, Jll., $31,000.
Monroe Str., 218 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfr., 32½ bei 180, R. P. Watson an John P. Neady, $5000.
Ogden Ave., 216 F. nordöstlich von Jackson Str., Südostfr., 83.7 bei 83, R. McCue an Martin Reimes, $9700.
19. Str., 141 F. westl. von Throop, Südfr., 24 bei 124, B. Popata an Frank Mendrech, $4200.
Ogden Ave., 208 F. östl. von Kedzie Ave., Südfront, 100 bei 131, Isabella L. Simpson an Julius H. Wendell, $10,800.
Palmer Str., Südwestecke California Ave., Nordfr., 179 bei 150, R. J. Neary an Samuel Schallmann, $9500.
Sangamon Str., 60 F. südl. von Austin Avenue, Ostfr., 25.8 bei 116.9, H. O. Larsen an Alfred Carlson, $3000.
22. Str., 175 F. westl. von Wood, Südfr., 25 bei 125, J. Coogan an David McGann, $1200.
22. Str., 190 F. östl. von Douglas Blvd., Südfront, 29 bei 121¼, Fred Millies u. A. an Vaclav Babor, $16,000.
24. Str., 191 F. westl. von Washtenaw Avenue, Nordfr., 24 bei 124, M. Cado an Mattio Papuga, $2025.
24. Pl., 156 F. östl. von S. 41. Ave., Nordfr., 25 bei 125, J. Machovec an John Vierbauer — $2000.
25. Str., 24 F. westl. von Albany Ave., Nordfr., 24 bei 120, A. Smid an Rudolf Smahel, $2125.
Waller Str., 25 F. südl. von 13. Pl., Ostfront, 25 bei 100, H. Bolte u. A. an Christian F. Schlecht, $1700.
Dasselbe Grundeigenthum, C. H. Schlecht an Henrietta Beite, $2500.
Warsaw Ave., 150 F. südöstl. von Sacramento, Nordostfr., 25 bei 110, J. E. Schreimer an Annie Knippel, $1500.
Washtenaw Ave., 21 F. südl. von 24. Str., Westfront, 20 bei 119, J. Hurka an Vit Candra — $1900.
Whipple Str., 72 F. nördl. von 25. Str., Ostfr., 24 bei 125, Nachlaß von J. Krchov an Anna Krchov, $1025.
Willow Ave., 250 F. südl. von Chicago, Westfr., 25 bei 133, R. Patterson an James H. Carr, $1000.
Clarendon Ave., 182 F. südl. von Irving Park, Westfr., 25 bei 100, E. Swanson an Barbara Giezen, $6500.
Yale Ave., Nordwestecke 70. Str., Ostfr., 50 bei 95, J. A. Stoddard an Tjeerd Bolstra, $4000.
63. Str., Südwestecke May, Nordfr., 57 bei 125, R. S. Cox an Chas. F. Grey, $1845.

Der moderne Geschäfts-Kommandeur.

Die japanischen Generäle sind doch kluge Köpfe!

Dieselben haben ein Privat-Exchange-System von Telephones im Felde, um in einem kurzen Augenblicke zu ihren Kapitänen zu sprechen.

Nun, das moderne Geschäft ist wichtiger als der orientalische Krieg. Wenn es ein gutes Ding ist für die japanischen Generäle, so ist ein Privat-Exchange-System unbedingt nothwendig für irgend einen Geschäftsmann mit mehr als einem Zimmer als Office-Raum.

Wenn Ihr über etwas nachdenkt, was Jones, der Verkaufs-Manager, wissen sollte, so braucht Ihr nicht den Office-Jungen zu rufen—oder die Zeit des Clerks, oder Eure eigene, oder die des Verkaufs-Managers in Anspruch zu nehmen, indem Ihr in der ganzen Office herumlauft—wenn Ihr ein Privat-Exchange habt.

Ihr braucht Euch nicht von dem Stuhl zu erheben — hebt nur den Haken ab und Jones spricht zu Euch in einem Moment. Ihr werdet nicht unnöthigerweise gestört—und jeder Aufruf geht dahin, wohin er gehört, und Euer Telephon-Dienst wird vielleicht weniger kosten als irgend ein anderer Weg, und wird dem Geschäft mehr Zufriedenheit geben. Wie oft finden Leute Sie beschäftigt unter dem gegenwärtigen Arrangement? Das ist die Probe.

Es ist ein sehr starker Grund dafür vorhanden—1,200 Chicagoer Firmen haben ihre eigenen Exchanges.

Lasset das Privat-Exchange-Dept. (Main 294) Euch Pläne und Preise zeigen.

CHICAGO TELEPHONE CO.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — Geschlossen.
Studebaker. — „The Mayor of Tokio".
Illinois. — „Little Johnny Jones".
Grand Opera House. — „It Happened in Nordland".
Chicago Opera House. — „Land of Nod".
Garrick. — „The Woggle Bug".
Bismarck Garten. — Konzert der Metropolitan-Kapelle jeden Abend u. Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Riverview Park. — Gardejäger-Kapelle und andere Attraktionen auf dem „Pike".
Sans Souci Park. — Konzert und andere Attraktionen.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Marktbericht.

Chicago, den 22. Juni 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.03; Nr. 3, roth, 94—99c; Nr. 2, hart, $1.02½; Nr. 3, hart, 94—99c.
Sommerweizen, Nr. 1, $1.16; Nr. 2, $1.08—$1.11; Nr. 3, $1.02—$1.07.
Mais, Nr. 2, 55¼—55½c; Nr. 2, weiß, 55¼c—55½c; Nr. 2, gelb, 55¾—56c; Nr. 3, 55¼—55½c; Nr. 3, weiß, 55¼—55½c; Nr. 3, gelb, 55½—56c; Nr. 4, 53½—55c.
Hafer, Nr. 2, 30¾c; Nr. 2, weiß, 32¾—33c; Nr. 3, 30¼—30½c; Nr. 3, weiß, 32—32½c; Standard, 31¼—32¾c.
Mehl. Winter-Patents, $4.20—$4.30 das Faß; „Straights", $4.00—$4.10; Minnesota Hard Winter, Jute, $5.50—$5.70; besondere Marken, $6.20—$6.40.
Heu (Verkauf auf den Geleisen— Bestes Timothy, $12.50—$13.00; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $6.50—$8.00; bestes Prairie, $10.00—$11.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Juli, 88⅞—89c; September, 84⅛c; Dezember, 83⅞—84c.
Mais, Juli, alt, 54⅝—54¾c; neu, 54⅝c; September, alt, 53⅛c; neu, 52⅞c; Dezember, 50c.
Hafer, Juli, 31⅝c; September, 29¾—29⅞c; Dezember, 30⅜c.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $7.22½; September, $7.42½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Juli $12.47½; September, $12.77½.
Rippchen, Juli, $7.52½; September, $7.72½; Dezember, $7.82½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09½
Perfection, 150	0.10½
Headlight, 175	0.11
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10½
Gasolin (Ofen)	0.12½
do., 72	0.13¾
do., 76	0.14¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.47
do., gereinigt, per 5 Faß	0.48
Terpentin	0.66½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.50—$6.15 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorte, per 100 Pfund, $4.25—$5.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.50; Bullen, $2.75—$4.00.
Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.20—$5.32½ per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.15—$5.25; schwere gemischte Waare, $5.15—$5.25; leichte ausgesuchte, $5.20—$5.27½.
Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.75—$5.00; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.40—$4.80; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.35—$5.50; gute bis ausgesuchte „Lambs", $5.25—$6.55.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfd.	$ 0.20½
Nr. 1, per Pfund	0.18 —0.19
Nr. 2, per Pfund	0.16 —0.17
„Cooleys", per Pfund	0.17
Nr. 1, per Pfund	0.16
Ladles, per Pfund	0.16 —0.16½
Packwaare, frisch, per Pfund	0.14
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.09¼
„Daisies", per Pfund	0.09⅝
„Young American", per Pfund	0.10¼
Schweizer, neu, per Pfund	0.13
Limburger, neu, per Pfund	0.08
Brick, per Pfund	0.08½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12 —0.13
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.12¼—0.13¼
Prima, 60 Prozent frisch	0.15
Extra, für den Stadtverkauf verpackt	0.17

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.18 —0.25
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.15
Gänse, das Dutzend	4.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.11 —0.15
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.18 —0.25
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.12 —0.15
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.06
65— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
85—125 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.07
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.08
Hechte, per Pfund	0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06
Lachs, per Pfund	0.10
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.06½
Flundern, per Pfund	0.08
Agle, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.06
Trout, Nr. 2, per Pfund	0.04½
Mackerel, per Pfund	0.14
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, in Carladungen, Faß	$1.50 —2.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	3.25 —3.50
Orangen, Kalifornia Navels, per Kiste	3.00 —4.25
Ananas, kubanische, per Kiste	2.25 —2.50
Rhabarber, per Bündel	0.08 —0.10
Rothe Rüben, per Kiste	0.50 —0.75
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.00 —1.25
Stachelbeeren, 16 Quarts	0.90 —1.00
Kirschen, 24 Quarts	1.00 —1.25
Himbeeren, rothe, 24 Quarts	1.00 —2.00
do., schwarze, 24 Quarts	1.00 —1.25
Brombeeren, 24 Quarts	1.00 —1.25
Melonen, Gems, die Kiste	5.00 —7.00
Wassermelonen, per Hundert	20.00 —40.00
Kraut, per Kiste	0.50
Kopfsalat, per Kübel	0.25 —0.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15 —0.20
Tomaten, per Kiste	0.75 —0.90
Gelbrüben, per Buschel	0.25 —0.35
Sellerie, per Bündel	0.25 —0.35
Bohnen, per Kiste	0.25 —0.50
Rettige, per 100 Bündchen	0.50 —1.00
Gurken, per Kiste	0.30 —0.45

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cabinetmakers an Pianokasten. — Dreher Piano Co., 248 West Lake Str.

Verlangt: Ein Junge, um Wege zu besorgen. H. Mueller, 1990 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein anständiger, zuverlässiger junger Mann als Kollektor, Ablieferer und Store-Helfer. [illegible], 146 Wells Str. dofr

Verlangt: Während der Ferien finden 100 junge Männer im Alter von 16 bis 19 Jahren Anstellung als Messengers, Ushers und Wagenjungen. Auf Wunsch werden denselben dauernde Stellungen gesichert. Nachzufragen beim Superintendenten, von 8:30 bis 10 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. midofsa
The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße.

Verlangt: Schneider und Bushelmänner, erfahrene, an feinen Herrenkleidern. Nachzufragen beim Superintendenten in The Hub. midofr

Verlangt: Ein Stenographist für einige Abende, deutsche Arbeit. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Janitor, erster Klasse für Wholesale Kleidergeschäft. Hart, Schaffner & Marx, Market und Van Buren Str.

Verlangt: Ein Messerschleifer. Wm. Burk Cutlery Co., 213 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 36 Hobbie Str., Ecke Crosby.

Verlangt: Tabak-Stripper. 714 Racine Ave.

Verlangt: Mann um Pferd zu besorgen und sich im Haus nützlich zu machen. 4930 Ashland Avenue, Bäckerei.

Verlangt: Butcher um Schweine aufzuschneiden u. Beef zu trimmen. 155 Wells Str.

Verlangt: Bushelmann in Färberei; stetige Arbeit. 846 Western Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Vorzusprechen nach 5½ Uhr. 152 Indiana Str., Basement.

Verlangt: Erster Klasse Aufwärter. 130 S. Halsted Str., J. Hebler. dofr

Verlangt: Guter Wurstmacher. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Bartender, der willens ist, Porterarbeit zu thun und am Tisch aufwarten kann. $9 Lohn und Board die Woche. Adr.: K. L., 124 Abendpost.

Verlangt: 3 Porter, 2. Hand an Brot, Lunchmänner, Aftrmarbeiter, All-around Bäcker. The Warwick, 294 S. Clark Str.

Verlangt: 500 Arbeiter für Michigan Wälder und Sägemühlen. Lohn $26 bis $30, Board u. Room. 200 Männer für Eisengruben in Michigan. Lohn $2.25 per Tag. Tinners für Auswärts. Kutschenwascher, verheirathete und ledige Farmarbeiter. 167 Washington Str. Zimmer 18.

Verlangt: Guter reinlicher Porter. Muß an der Bar aushelfen. 1841 State Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 2350 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Männer, im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. Freie Fahrt. Nachzufragen bei Esch Bros. & Rabe, 215 W. 18. Str. dfsa

Verlangt: Guter Tapezierer, Helfer und Anstreicher. 764 Southport Ave.

Verlangt: Nachtwächter für allgemeine Arbeit im Stall, Wagen zu schmieren etc. Einer der Pferde besorgen kann vorgezogen. Nachzufragen Baers Expreß, 1555 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann für Storeroom-Arbeit im Hotel. Muß Englisch sprechen. Referenzen. 274 S. Clark Str., Süd Basement Eingang.

Verlangt: Janitor, ordentlicher fleißiger Mann, verheirathet, ohne Kinder, der mit Pferden umgehen kann, findet dauernde Beschäftigung. 1103 N. Clark Str.

Verlangt: Porter, der am Tische aufwarten kann. 192 S. Clark Str.

Verlangt: Guter Küchenmann. 56 W. Jackson Boulevard. dofr

Verlangt: Ein guter Abbügler an Knabenjacken, auch 2 Maschinenmädchen. 1151 S. California Ave. dofr

Verlangt: Starker Junge an Brot. 807 W. 21. Place.

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon. Einer der keine Arbeit scheut. Lohn $25 monatlich und Kost. 313 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, einer der an Kuchen schaffen kann. 905 Southport Ave.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren zum Auslaufen und Geschäft erlernen. Lichtner Printing Co., 180 Monroe Straße, 3. Stock.

Verlangt: Carpenters. 185 Ost Washington Str. Charles Roller.

Verlangt: Ein guter Barbier; guter Lohn und gutes Heim. 6605 Süd May Str.

Verlangt: Tüchtiger Lunchmann. 63 Van Buren Straße. Nachzufragen 2 Tage.

Verlangt: Guter Porter. 67 Randolph Straße.

Verlangt: Saloon-Porter. 85 West Van Buren Straße.

Verlangt: Wächter, $15; Hausmeister, $65; Store-Clerks, $15; Korrespondent, $25; Männer in Wholesale-Häuser: Verpacker, Porter, Fabrikarbeiter, $10 bis $12 wöchentlich; Fuhrleute, $14, und Helfer, $10, Kollektor, $15. Office-Clerks, $12; Engineers, $65; Heizer, $15; Drivers, $15; Draughtsman, $25; Elektriker, $18. Zu erfragen: Security Opportunity Brokers, 30 State Str., Zimmer 412.

Verlangt: Carpenters, Tinners, Plumbers, Maschinisten, Farmarbeiter. 159 Washington Str.

Verlangt: Tüchtiger Lunchmann, muß aufwarten und Bar tenden können. $10. Kommt fertig zur Arbeit. 22 N. State Straße.

Verlangt: Ein Porter, einer der etwas kochen kann, wird vorgezogen. 488 Ost North Ave., nahe Clark Straße.

Verlangt: 200 Arbeiter, heute; $1.75 und $2 — 195 LaSalle, Zimmer 12.

Verlangt: Porters: 195 La Salle, Zimmer 12.

Verlangt: Nüchterner, fleißiger Mann als Porter; stetiger Platz. 259 S. Clark Str.

Verlangt: Bartender, Porters und Lunchman.—Morrell Agency, 48 S. Clark Str. 20jn,didofa,1m

Verlangt: Gute Klempner und Creamery Operators, sowie gute Lehrjungen. Creamery Sup. Mfg. Co., Clinton, Wis. Näheres 205 O. Kinzie Str., Chicago. mido

Verlangt: Junger Mann für Real Estate- und Land-Office. $12 per Woche. Muß etwas Baar-Sicherheit stellen können. Schriftliche Offerten unter Adr.: K. 593 Abendpost. mido

Verlangt: 2 Schuhmacher an gute Reparaturen. 91 Ost Van Buren Str. midofr

Verlangt: 300 Eisenbahnarbeiter für Illinois, Iowa, Wisconsin u. Dakota. Lohn $1.50 bis $2.25. Freie Fahrt. Odelius, 164 Ost Van Buren Str. dimido

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Company- und Kontrakt-Arbeit, $1.50 bis $1.75 per Tag; freie Fahrt. Farmarbeiter für Illinois und Wisconsin; beste Löhne. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 18jn,1wX

Verlangt: Leidender, arbeitsfähiger Mann, Badekur für Badehausarbeit. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Indiana. somodmido

Großes Landgeschäft sucht 3 bis 5 gute deutsch und englisch sprechende Stadt-Agenten. Gefl. Offerten unter W. 246 an die Expedition der Abendpost. 16jun*X

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Farm. 195 LaSalle. R. 12.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutscher Junge wünscht die Gärtnerei oder Bäckerei zu erlernen. 5223 Bishop Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle um Pferde zu besorgen, allgemeine Hausarbeit oder Porterarbeit. 112 Perry Str., Peter Brüll.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Hausarbeit oder Lehrplatz. Persönlich vorzusprechen. 75 Maud Ave.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht stetige Arbeit als Porter im Saloon oder Lehrplatz. 295 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit. Bäcker. Adr. K. 511 Abendpost.

Gesucht: Lediger Bartender sucht Stelle; hat beste Empfehlungen. Adr.: R. 776 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit guter Erfahrung in Bäckerei sucht feste Stellung als Helfer an Cakes. Rave, c. o. Koberl, 20 Rees Str.

Gesucht: Ein tüchtiger Bartender und Lunchmann sucht Stellung. Empfehlungen. Adr.: W. 934 Abendpost. dido

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Brotbäcker sucht sofort Stelle. Valentin Susa, 343 W. 18. Straße. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Brotbäcker sucht sofort Stelle. Ivan Mela, 382 W. 18. Straße. midofr

Gesucht: Ein Mann, 24 Jahre alt, Schlosser von Beruf, sucht Stelle. Michael Kulovic, 757 Albert Straße. mido

Gesucht: 18jähriger Porter und Lunchmann sucht Arbeit. 123 S. Desplaines Str. mido

Gesucht: Ein junger Deutscher mit guter Schulbildung und schöner Handschrift (Rundschrift) sucht Stellung. Adr.: Ch. Baiker, 122 25. Place.

Gesucht: Bäckerwagenkutscher, stadtbekannt, mit besten Referenzen und kautionsfähig, sucht Stelle. Adr.: R. 778 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Wiener Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. 571 Centre Ave.

Gesucht: Anständiger, ehrlicher Mann (38), mit guten Empfehlungen, sucht Stellung als Janitor oder Hausmann, versteht auch Gartenarbeit und mit Pferden umzugehen. Burgwart, 935 38. Str., Basement.

Gesucht: Frisch eingewanderter Drechsler sucht einen stetigen Platz. Fr. Podlip, 125 N. Desplaines Str. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen für Busheling an feinen Herrenkleidern; guter Lohn, dauernde Stellung. Nachzufragen beim Superintendenten in The Hub. midofr

Verlangt: Handmädchen an Röcken. 564—566 N. Ashland Ave., Hintergebäude, 2. Floor.

Verlangt: Weibliche Finishers an Kniehosen. 69 McReynolds Str., hinten. dofrsa

Verlangt: 2 Mädchen, eines für Band Bügeln und eines für Markiren und Einpacken. 93 E. Fullerton Ave., Laundry.

Verlangt: Tüchtige Bügelmädchen in Färberei. Stetige Arbeit, guter Lohn. A. Wilke, 98 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Schuhe und Bänder. Nachzufragen 8:30 Freitag Vorm. Hillman's, State u. Washington Str.

Verlangt: Mädchen für Knöpfe anzunähen, Jacket-Finishers, Jacket-Baisters, Skirt-Finishers, Skirt-Operators, Jacket-Operators, Seam-Binder an spezieller Maschine, stetige Arbeit. L. A. Rose & Co., 99 Süd Clinton Str., nahe Monroe. dfrsa

Verlangt: Junges Mädchen, etwa 16 Jahre alt, im Laden zu helfen; muß zuhause schlafen. 1734 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen zum Kleider nähen. 426 Ost North Avenue.

Verlangt: Nähmädchen an Dressing Sacques. — Powermaschinen. 196 W. North Ave.

Verlangt: Ein gebildes deutsches Fräulein für allgemeine Bureau-Arbeiten; Smith Premier Schreibmaschine wird benützt. Vorzusprechen: B. Singer, Security Building.

Verlangt: Frauen um zu Hause zu häkeln. Vorzusprechen Dienstag oder Freitag. 718 Medinah Gebäude, Ecke Jackson Boulevard und Fifth Ave. 12ju—1jl,modo

Verlangt: Noch 2 geübte Kleidermacherinnen; der beste Lohn wird bezahlt. Arbeit das ganze Jahr. Brewer, 254 N. Carpenter Str. Nachzufragen die ganze Woche. midofamo

Verlangt: Gute Verkäuferin im Grocery-Dept. 247 Ost North Ave. mido

Verlangt: Einfaches Mädchen, um in Schneiderwerkstatt zu arbeiten. 78 Orchard Str. mido

Verlangt: 6 Mädchen zum Nähen an Power Maschinen. $4 zum Anfang. Samstag Nachmittag frei. 405 Webster Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen an Waists und Skirts. Müssen gute Handnäherinnen sein. Perham, 2000 Michigan Ave. 19juni,1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators (Mädchen) für Canvas-Waaren zu nähen. 46 Wells Str. 18jn,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine deutsche Köchin. 48 West Adams Straße.

Verlangt: Eine Haushälterin für kleine Familie auf dem Lande. Heinrich Hitzeman, Roselle, Du Page County, Ill. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. 567 E. 43. Str. dofr

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer Privatfamilie. Hoher Lohn. 1928 Wellington Ave. dfr

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 35 25. Str.

Verlangt: Gute Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4335 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie für leichte Hausarbeit. 1629 Barry Ave., 1. Flat nahe Clark Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Kochen im Restaurant. 381 Wells Str.

Verlangt: Nettes, tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Nachzufragen 2731 Kenmore Ave., Edgewater. dfrsa

Verlangt: Kindermädchen und zum Helfen bei Hausarbeit. 213 Wells Str.

Verlangt: Junges Kindermädchen. Muß zu Hause schlafen. 544 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2886 Archer Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 687 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen; guter Lohn. 3802 Grand Blvd.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Küchenarbeit von 7 bis 3. Sonntag frei. 55 W. Randolph Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 503 Washington Blvd.

Verlangt: Diningroom-Mädchen, Restaurant. 221 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; auch Kindermädchen. 4744 Champlain Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. — Mrs. Metz, Homewood, Ill. Phone 201.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Laundryarbeit; müssen deutsch und englisch sprechen. 425 Milwaukee Ave., Employment Office. dfrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 353 W. North Ave. dfrsa

Verlangt: Eine Waschfrau. 59 Evanston Ave., 2. Floor.

Verlangt: Eine tüchtige Lunch-Köchin, welche im Saloon helfen kann; guter Lohn. Nachzufragen bei Geo. Bachmann, 216 Fulton Str.

Verlangt: Sofort, eine gute Köchin. Näheres in 1477 N. Halsted Str., im Store. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Adr. Jos. Ludwig, 1218 W. 12. Str., Ecke Campbell Ave., Saloon.

Verlangt: Lunch-Köchin. 48 Clark Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Fred. Homeyer, 4924 Laflin Straße.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. 375 N. Clark Str., im Store.

Verlangt: Köchin, alles Order-Kochen. „The Tosetti", 39. Str. und Vincennes Ave.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Huber, 304 West Adams Straße.

Verlangt: Köchinnen für Stadt und Vorstädte; auch Diningroom-Mädchen; Zimmermädchen, Laundresses, Scheuerfrauen. Mädchen für Haus, Fabrik u. Küche. Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 21mai,sonmodo,4w

Verlangt: Köchinnen für gute Hotels, Restaurants und Bufets. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. 20jn,didofa,1m

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittwe als Köchin, bei hohem Lohn und gutem Heim, außerhalb der Stadt. Nachzufragen heute Abend und morgen Vormittag. 642 E. Fullerton Ave. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 669 La Salle Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 175 Ost Chicago Ave. mido

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Empfehlungen verlangt. Peet, 1736 Sheridan Road. midofrsa

Verlangt: Gutes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5252 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; guter Lohn. 4859 Forrestville Ave. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen sofort: 83 Alice Place, Ecke N. Leavitt Str. dmdo

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, um Kind, welches geht, zu beaufsichtigen, Nachmittags von 1 bis 6. Nachzufragen: 1404 Rokeby Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: 50 Mädchen für Restaurant und Privat. Guter Lohn und gute Plätze. Gleich zur Arbeit. Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. momidoja

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Vincennes Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und Küche. Guter Lohn. 502 Winthrop Ave., Edgewater.

Verlangt: Sofort, Geschirrwascherin. 1645 N. Clark Str.

Verlangt: Nettes, williges Mädchen für 2. Arbeit; auch ein frisch eingewandertes kann vorsprechen. 4850 Forestville Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 2069 N. Robey Str.

Verlangt: Saubere Waschfrau, welche Wäsche in's Haus nimmt. Vorzusprechen Vormittag 8 bis 12, Nachmittags 4 bis 7 Uhr. 956 Lincoln Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen; sofort nachzufragen. 553 Lincoln Ave., Lincoln Ave. Fair.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau um jeden Freitag den Laden zu reinigen. 5049 Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1241 Milwaukee Ave., 1. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 30 Fowler Str., nahe Robey, 1. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 889 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 Lohn. 1530 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 525 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches vorgezogen. 1106 Lincoln Ave., über Saloon.

Verlangt: Junges Mädchen für Baby und leichte Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. 5647 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene, gutes Heim. 445 Garfield Ave.

Verlangt: Waschfrau für einen Tag jede Woche. 4630 Indiana Ave. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Familie von Zweien. Lohn $3.50. 881 Fulton Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit.— 522 Byron Str. mido

Verlangt: Mädchen, 16—17 Jahre alt, für zwei Kinder, im Sommer auf dem Lande. 1685 Maple Square Avenue, nahe Grace Straße, 3. Flat. midofrjafo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 81 Macalester Place. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 695 W. 22. Str. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten. 658 LaSalle Ave. mido

Verl.: Köchinnen, 2. und Mädchen für allg. Hausarbeit, frisch eingewand. sofort plazirt bei feinsten Herrschaften u. hohem Lohn. 3155 Indiana Ave. Tel. 6283 Douglas. 6jn,1m

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, Wittwer mit ein oder zwei größeren Kindern nicht ausgeschlossen. Adr.: R. 555 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau, frisch eingewandert, sucht Stellung; gute Köchin. 492 Racine Ave. dofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle, sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. Mrs. Schmitt, 6907 S. Halsted Straße.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wasch- und Reinmacheplätze. 164 Mohawk Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch- und Schrupp-plätze. 337 Cleveland Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit in deutscher Familie von 2 oder 3 Personen. Briefe: Bertha, Apotheke, 117 Wells Str.

Gesucht: Junges, deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 423 Fulton Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann auch waschen und bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. 18 W. 21. Place, nahe Halsted Str., hinten.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze zum Waschen. Glas, 194 W. 20. Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1514 N. [illegible]nd Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht allgemeine Arbeit. 941 W. 21. Place.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in der Schneiderei. Bitte persönlich vorzusprechen. 405 W. 13. Str., hinten.

Gesucht: Ein starkes deutsches Mädchen sucht Stellung bei guten Leuten für Haus- oder Küchenarbeit. $5 die Woche. Bitte persönlich oder brieflich. 100 Howe Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes ungarisches Mädchen, spricht deutsch, sucht Platz bei Kindern oder für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 29 Rees Str.

Gesucht: Gute deutsche Lunchköchin sucht stetige Arbeit. 714 Grand Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 4458 Wentworth Ave.

Gesucht: Zwei junge deutsche Mädchen suchen Stellung als Geschirrwascherin in Restaurant. 32 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Kann alles besorgen, kochen oder aufwarten. 39 Sinoth Place. dmd

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, kinderlos, mitteljährig, sucht Stellung als Janitor oder Hausmann, gute Zeugnisse. 935 38. Str., Basement, links.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 34, in sehr guten Verhältnissen, Grundeigenthümer, sucht Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder Wittwe im Alter bis 35 Jahren behufs Verheirathung. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht nothwendig. Nur ernstgemeinte Offerten unter W. 971 Abendpost. Keine Agenten.

Reelles Heirathsgesuch: Ein Geschäftsmann (50er) Wittwer ohne Kinder, Inhaber eines werthvollen Patentes, reell und kein Trinker, sucht passende Gelegenheit sich zu verheirathen. Ernstgemeinte und selbst geschriebene Offerten, wenn möglich mit Photographie und Angabe näherer Verhältnisse werden erbeten unter Adresse R. 777 Abendpost.

Heirathsgesuch. Gebildeter, stetiger Arbeitsmann, 31 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe von gutem Karakter zwecks Heiraths zu machen; keine Agenten. Adr.: S B 50, Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Nähmaschinen. —

Wir können Euch reichlich 50% an Eurer Nähmaschine ersparen und erklären sie Euch genauer als irgend ein anderer Händler. Besehet unsere vollständige Auswahl in allen Mustern, 5 Schubladen, Drop, Ballbearing, automatischer Lift und Drop und Cabinets in unseren Verkaufsräumen, 26 verschiedene Ballbearing Facons von $10.95 aufw. Garantirt für zwanzig Jahre. The First National Co-Operative Society, Jackson Blvd. u. Green Str. 19—25jn,tX

Ein Roosevelt „Square Deal" in dem Nähmaschinengeschäft in 818 [illegible]mont Ave. Maschinen von $5 aufwärts. Offen Samstag bis 9.30. 16jn,1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ferienschule für Knaben und Mädchen vom 5. Juli bis 1. September. Anmeldungen jetzt erbeten. College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina. Prof. Jenssen, Prinzipal. jn22—jl7,X

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,didofa*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein „Patent," keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. Mar,X*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jac. Lederer, 372 374—376 Wells Str., (Tel. North 1970) — Empfiehlt hiermit sein großes und schönes Lager von neuen und gebrauchten Einrichtungen für Zigarren, Groceries, Delikatessen, Bäckerei und Meatmarket zu den allerbilligsten Preisen, in Baar und Zeitzahlung. Vergesset daher nicht bevor ihr einkauft, bei mir vorzusprechen. Das Lager ist so reichhaltig ausgestattet und vergrößert, daß jeder Käufer Alles bei mir in dieser Branche zu den allerbilligsten Preisen finden kann. 372—374—376 Wells Straße. 31ja,didofa,1ja

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Market, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Gutmann Store Fixture Co., 377 u. 379 Wabash Ave., nahe Harrison Str., Telephon 4931 Harrison. Nordseite-Stores: 149—153 Ost Chicago Ave., Telephon 1521 North. Allerlei Store Fixtures, ganze Store-Einrichtungen oder einzelne Stücke. Die größte Auswahl zu den billigsten Preisen. Besichtigt unser Lager, ehe Ihr kauft, und spart von 25 bis 50 Prozent. 25ap X*

Wenn Ihr nach irgendwelchen Sorten von Store und Office Fixtures Umschau haltet, so sprecht vor in dem Goodkind Store Fixture House, das neue und second-hand Fixtures für irgend ein Geschäft zur Hälfte des Preises verkauft. Bitte sprecht vor und untersucht unsere Waaren und laßt Euch die Preise geben, ehe Ihr anderswo kauft. 903 N. Halsted Str. 8ma,modo*

Achtung Zu verkaufen: Gute getragene Herren-Garderoben zu ganz billigen Preisen. Reinwollene, fast neue Anzüge in allen Farben, $3—$5. Elegante Jackets von 50c an Paletots, Hosen, Westen in großer Auswahl. Karl Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie, zwei Straßen von Chicago Ave. 6jn,didofa,1mo

Zu verkaufen: Volles Set Handwerkszeug für Wagenschmied, billig; auch eine Partie von Stock Eisen und Eisenwaaren. Western und Armitage Avenue. —mo

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Verkauf von Pianos diese Woche, in 157 West Madison Straße. 10 Chase, $125; 3 Kimball, $85, $95, $125; 1 Knabe, $68; 15 neue (östliche Fabrikate) Pianos, $95, $110, $135, $145; 75 Square Pianos, einschließend die feinsten Fabrikate wie Steinway, Chickering, Bauer u. viele andere Fabrikate, Preise $15, $25, $30, $35, $40. Beliebige Bedingungen. $5 Baar, 75c die Woche. Abends offen. 157 W. Madison Str., nahe Halsted. 11jn,1m,X

120 Pianos, zurückerhalten aus öffentlichen Schulen, Kirchen und Hallen, einige nur zwei Monate lang benutzt; alle Fabrikate; zum Verkauf unter den Herstellungskosten; $75 bis $165; leichte Zahlungen; sprecht jetzt vor und wählt Euch die besten aus; größter, je in Chicago offerirter Verschleuderungsverkauf von Werthen. M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. Offen Abends. 15jun,tX,3mt

Zu verkaufen: Gebrauchtes Piano, fast neu, in sehr gutem Zustand. Bargain. Baers Expreß, 1555 Milwaukee Ave. dfrsa

$45 baar kaufen ein $300 Upright-Piano. Seltene Gelegenheit. 629 Larrabee Str. mido

Nur $15 für schönes Rosewood Square Piano. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 19juni,1w

Spezielle Bargains in neuen und gebrauchten Pianos für Baar oder auf Abzahlung bei Aug. Groß, 284 Wabash Ave. und 590—94 Wells Str. 14jun,3w

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Der ganze Fahrbestand eines der am elegantesten ausgestatteten Ställe in Chicago, bestehend aus einer jungen braunen Traberstute, hat keinen öffentlichen Record, ist aber garantirt in 2:18 zu traben; sowie ein schönes gut eingebrochenes Familien- oder Road-Pferd. Die Kutschen bestehen aus leichtem Extension-top, cut under Surrey, Eiffel Trap (4-sitzig), End-Spring Top Buggy, Runabout, ganz Rubbertired, und so gut wie neuem einspänn. Surrey- und Road-Geschirr. Verkaufe einzeln zum besten Angebot; kann angesehen werden im Stalle des Eigenthümers, 308 E. Erie Str., nahe N. State Str. jan16—22

Zu verkaufen: Billiges Pferd, habe keinen Gebrauch dafür. 50 Howe Str. dmdo

Zu verkaufen: Top-Wagen, Pferd, Geschirr. Nachzufragen 244 Cortland Str. dofa

$100 kaufen 2800 Pfd. Gespann, gute Zugpferde. Einzeln verkauft zu $50. 719 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Guter wachsamer Hund, halb Neufundländer, halber Schäferhund, ziemlich scharf, 1 Jahr alt, Preis $10. 1448 Süd 41. Court. dfrsa

Handgemachte Wagen jeder Art, großer Vorrath. Auch auf Bestellung angefertigte. Mäßige Preise. Cash oder Abzahlung. Gebrauchte Wagen. Billig für Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 22jn,1mX

Zu kaufen gesucht: Einspänniger Bäckerwagen. 152 Indiana Str. Nachzufragen vor 10 Uhr Morgens oder nach 5 Uhr Abends. mido

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schöne und gut verfertigte Eisboxes von $4.95 aufwärts, starke Eisenbetten mit guten Springs und Matratzen von $4.85 aufw.; Eichenholz Chiffoniers von $3.75; Sideboards von $9.95; Eichenholz Ausziehtische von $4.50; 9 bei 10½ Brussel Rugs von $12.75, und schöne große Kochöfen mit 6 Löchern, von $14.50 aufwärts; Kinderwagen und Go-Carts werden zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft. Baar oder Abzahlung. Botschen. 194 E. North Ave. 13jn,X*

Zu verkaufen: Brussels Carpet, billige Hängematte und Hochstuhl. 1540 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Ein Tafelservice. (Square.) $25. — 935 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Kompleter Haushalt, billig; keine Händler. 335 N. Wood Str., top Floor.

Zu verkaufen: Ganz neues Eisenbett mit Springs und Matratze und verschiedene andere Sachen; spottbillig. 271 Dayton Str., 2. Flat. mido

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

American Credit Co.
Ermäßigte Raten Anleihen auf Möbel, Pianos etc.

$15	für	75c	pro Monat.
$20	für	90c	pro Monat.
$25	für	$1.00	pro Monat.
$30	für	$1.25	pro Monat.
$40	für	$1.50	pro Monat.
$50	für	$1.75	pro Monat.
$75	für	$2.25	pro Monat.
$100	für	$2.75	pro Monat.
$200	für	$5.50	pro Monat.

Wenn Ihr Geld zu irgend einem Zweck braucht, sprecht vor. Geschäfte schnell und privatim abgeschlossen. (Nicht inkorporirt).
140 Dearborn Str., Zimmer 705, Ecke Madison Str. 20jn,tX,1m

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3ja,X*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 5059.

Macht Euch keine Geldsorgen.

Wir leihen Euch irgend einen Betrag zu jeder Zeit auf Eure Möbel und Pianos zu den folgenden niedrigen Raten: Ihr könnt borgen:

$25	für $1.00	p. Monat		$75	für $2.25	p. Monat
$30	für $1.25	p. Monat		$100	für $2.75	p. Monat
$35	für $1.40	p. Monat		$125	für $3.50	p. Monat
$40	für $1.50	p. Monat		$150	für $4.25	p. Monat
$50	für $1.75	p. Monat		$200	für $5.50	p. Monat

Lange Zeit. Keine Oeffentlichkeit. Streng reell. Wir bezahlen andere Darleihen u. Möbelgeschäfte.
Cook County Mortgage Co.,
Zimmer 609. 108 Dearborn Str., Ecke Dearborn und Washington Str.
Bringt diese Anzeige mit. 6jn,26t

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
190 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap,*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen. — Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 6jn,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beste Gelegenheit jetzt ein Geschäft zu kaufen.
Delikatessengeschäft, Nordseite, schön eingerichtet, großer Waarenvorrath, Wohnzimmer, krankheitsh. nur $1000.
Grocery-Geschäft, $25 tägl. Einnahme, billig, $1200
Restaurant, auch 10 Zimmer, N. Clark Str., $1500
Meat Market, Pferde und Wagen....$500
Candy-, Zigarren-Store, Wohnzimmer....$150
Laundry, Nordwest, 2 Pferde und Wagen....$2000
Bäckereien, Nord- und Südseite....$500—$1500
Blum & Lasker Co., 315, 86 La Salle Str.

Achtung! —— Achtung!
$325, billig für das Doppelte, muß sofort verkauft werden, mein gutgehender Grocery- u. Delikatessenstore, großer Waarenvorrath, mit eleganter Einrichtung. Billige Miethe, mit schönen Wohnzimmern, auch auf Abzahlung wenn gewünscht. Kommt sofort, kommt sofort für diese seltene Gelegenheit.
624 Larrabee Str., nahe Center Str.

Zu verkaufen: Gutes Cash-Grocerygeschäft. Adr.: L. Loenerz, 38 W. Ainsley Ave. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-Store, schöne Wohnung, Laundry und Zeitungen bezahlt die Miethe; tägliche Einnahme $12. Fragt Morgens 9. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, tägl. Einnahme $30, gute Lage. $675 wenn sofort genommen. Fragt Morgens 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Großer Bargain! Zu verkaufen: Saloon mit 2 großen Hallen, 12 Wohnzimmer, beste Lage, Westseite. Die Hallen bezahlen die Miethe. Täglich Einnahme $30. wenn sofort genommen $775. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Nachzufr. Morgens 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 21 Zimmer Country Hotel, möblirt, billig. 841 N. Mozart Str.

Eine Kaffee- und Thee-Route nebst Pferd und Wagen zu verkaufen. Nachzufragen im Saloon, Ecke Clinton und Monroe Straße.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, sofort genommen, sehr billig. 529 West 15. Straße.

Zu verkaufen: Billig, Merchant-Tailor-Store, wegen Krankheit. 2955 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Kaffee und Lunchroom, passend für einen Bäcker oder Konditor, für $500; Reinertrag $2000 das Jahr. 228 Washington Blvd. doja

Zu kaufen gesucht: Ein guter Butchershop. Adr.: W. 928 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, unabhängig von Brauerei, billig, wenn sofort genommen. 1487 Milwaukee Ave. didofa

Zu verkaufen: Merchant Tailoring, Cleaning, Dyeing, 6 Jahre etablirt, beste Gelegenheit für einen Schneider. 1071 W. Harrison Straße. 21jun,1m

Zu verkaufen: Delikatessen- u. Bäckereistore, bestes Geschäft an North Shore. Einnahme $180 wöchentlich. Bargain für Baar. Eigenthümer 1239 Argyle Str. midofo

Zu verkaufen: Restaurant, $175. Guter Platz für Mann und Frau. Adr.: W. 936 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Down Town Saloon mit Businesslunch. $1800 Baar nöthig. Adr.: W. 933 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Umständehalber feiner Delikatessen-Store, großer Bargain. Adr.: W. 943, Abendpost. modimido

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe ich mein Boardinghaus zu einem niedrigen Preise, gegenüber einer Fabrik, gute Einnahme. — Adr.: W. 935, Abendpost. 19ju,1w

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store, gutgehendes Geschäft, billig. Adr.: W. 923, Abendpost. 19ju,1w

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Grocery-, Delikatessen-Laden, 4 Zimmer und Bad. 1208 Diversey Blvd. jun17, 1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junger Mann mit einigen 100 Dollars als Partner für Real Estate und Land-Office. Hoher Verdienst garantirt. Adr.: R. 774 Abendpost.

Partnerin gesucht, tüchtige junge Restaurantsköchin, mit $300. Adr. R. 740 Abendpost. mido

Verlangt: Zwei energische Männer, mit $5000 bis $10,000 jeder, in einem Geschäft anzulegen, das jährlich 25 Proz. Gewinn einbringt. Jeder der Beiden soll einer Zweigoffice vorstehen, mit gutem Gehalt. Sprecht vor oder schreibt: 164 Randolph Str., Zimmer 1, Chicago. 17jun,*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der fünfte Stock des „Abendpost"-Gebäudes, 173—175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str. Ungefähr 4000 Quadratfuß Bodenfläche. Dampfheizung, Personen- und Fracht-Elevator. Nähere Auskunft in der Office der „Abendpost". *X

Zu vermiethen: Store mit 6 Zimmer-Wohnung, Stall für 3 Pferde, mit Wagenschuppen, passend für Grocery, Confectionery oder Milchgeschäft etc. Nahe California und Milwaukee Ave. Preis $20. Nachzufragen 137 Wells Str., Saloon. midofrsa

Zu vermiethen: 3 und 4 Zimmer-Flats, Gas und Bad; sprecht vor Nachmittags oder Abends. 513 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Bäckerei und Stall. 287 West Division Str. midofr

Zu vermiethen: 4 Saloon-Räumlichkeiten, Südseite, zwei davon in Verbindung mit guten Boardinghaus-Fazilitäten. Nachzufragen 4916 S. Ashland Ave. 17jun,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer an respektablen Herrn. 186 Center Str., Hochbahnstation.

Verlangt: Ein Mädchen in Board. 154 Hudson Avenue, privat.

Schöne kühle möblirte Zimmer, Bad, für Herren und Damen. 100 N. Clark Str. 19ju,1m,tX

Verlangt: Roomer bei österreichisch-ungarischen Leuten. 496 Milwaukee Ave. 16jn,1w

— Lenox Hotel —
Kühle, schöne Zimmer. $2 per Woche, 50c per Tag aufwärts. Deutsches Haus. 259 S. Clark Str. 17jun,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei unmöblirte Zimmer, Dame. Preisangabe. Adr.: R. 773 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei leere Zimmer, billig, von alleinstehendem Mann. Preisangabe. Adr.: K. 558 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Haus. Makler sucht Offerte. Adr. K. 512 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 junge Leute wünschen möblirtes Zimmer bei intelligenter Familie. Adr.: W. 942 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 2mi,*

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19jn,sobido*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb,*

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 La Salle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr zu „plastern", Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt Köhler, 442 Thomas Str., nahe Western Ave., früher 468 W. Superior Str. 1jn,dofamo,1m

Zu adoptiren: Ein kleiner Knabe, 6 Wochen alt. 338 Cornell Str., 1. Floor. dmdo

Nach Europa. — Sommerreisen zu mäßigen Preisen. Billige Freikarten von Deutschland, Rußland, Schweiz, Oesterreich-Ungarn. A. C. Shaw, Gen. Agt., 232 Clark Str., Chicago. Harrison 2168. 2fb—31dj

Bills kollektirt, alles Gesetzliche erledigt. Plymouth Agency, 192 W. Madison Str., 371 Dearborn Str. 13jn,1mX

Vollmachten ausgefertigt. Pässe in's Ausland besorgt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str. May,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

$1600, ein Theil baar, kaufen 80 Acker Wisconsin Farm; neue Holzgebäude; alle Farmprodukte im Wachsen; Pferde und Rindvieh. Rehl, 119 La Salle Str., Zimmer 32. 14jun*

Wisconsin Farmland.
$1200, Theil auf Zeit, kaufen prächtige 120 Acker Farm, werth $2000. Schönes Haus, Stall etc., 2 Ernten bezahlen die Farmen. Administrator, 1107 Ashland Block. sondido

Zu verkaufen: 6 Acker Land, mit Gebäulichkeiten, 18 Meilen westlich von Chicago, nur $2500. — Terwilliger, 232 W. Division Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 104 Acre Farm, 2 Pferde, 10 Stück Vieh, Hühner, Ernte-Maschinerie, gute Gebäulichkeiten. 841 N. Mozart Str.

Ein gutes Heim in Wisconsin, 40 Acker, neue Gebäude, verkaufe oder tausche. Abends nach 6 Uhr. 258 Nord Clark Str., 1. Flat. doja

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Farmen mit sämmtlichem Inventar und Ernte. Zimmer 32, 119 La Salle Str. 12dj,didofajo,*

Nordwestseite.

Wir sind vom Gericht beauftragt worden, feines zwei 6-Zimmer modernes Framehaus zu verkaufen, 8 Fuß cepflastertes Basement, nahe Park, Hochbahn und Straßenbahn. Miethe $31. Preis $2000. — Pedersen, 912 W. North Ave. dmo

Zu verkaufen: Backsteingebäude für 6 Familien, gute Nachbarschaft; Miethe $720; nur $6200. — Terwilliger, 232 West Division Str.

Eigenthümer muß verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, 5- und 6-Zimmer Flats; Preis $1700, werth $2300. Paulenske & Meyer, 907 W. North Ave. doja

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Häuser, fertig zum Einziehen, m. aller Einrichtung, Gas, Basement, Attic, Lots 29 bei 125, $2200, $100 Anzahlung, $18 monatlich. Otto Dobroth, Elston u. Belmont Ave., oder 663 Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei Framegebäude von zwei 6-Zimmer Flats jedes, Bad, Gas, in gutem Zustand, und nur halber Block von Humboldt Park; beide Gebäude für $5200. Verkaufe auch separat. Paulenske & Meyer, 907 West North Ave. doja

Zu verkaufen: Frame-Property, ein 4- und drei 3-Zimmer Flats, vermiethet sich für $30 den Monat; zu verkaufen für nur $2000. Paulenske & Meyer, 907 West North Avenue.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, Lot an Springfield Ave., 1½ Block südlich von North Ave. Preis $350, werth $500. Paulenske & Meyer, 907 West North Avenue. doja

Nordseite.

Muß verkaufen: Gutes dreistöckiges Brickgebäude, vier 6-Zimmer Wohnungen, und hinten zweistöckiges Frame-Gebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen; Miethe $828 jährlich. Nur $7500. Nahe North Ave. und Larrabee Hochbahnstation.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Billig zu verkaufen: Ueber 50 Cottages, 2- und 3-stöckige Häuser auf der Nordseite, besonders in Lake View. Tausch für anderes Eigenthum in den meisten Fällen berücksichtigt. Geld zum Kaufen zu 5% vorgeschossen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. Office auch Abends offen. 6jn,didofa,1mo

Zu verkaufen: Ein Bargain, Südostecke Hudson Ave. und Blackhawk Str., geeignet für irgend ein Geschäft. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Nehme $5000 für zweistöckiges Framehaus, zwei Lots, nebst großem Stall, geeignet für Fuhrhalterei. Zu erfragen: 45 Rees Str.

Südwestseite.

Wer eine verschuldete 6 Zimmer Brick-Cottage für eine schuldenfreie 4 Zimmer Frame-Cotage tauschen will, melde sich 5702 Ashland Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: 10729—39 Avenue J, Ostseite. 4 hübsche moderne Cottages auf hohem, trockenem Boden. Substantiell gebaut, auf Concrete-Fundament. Lotten 30 bei 125. Preis $1900; ein Viertel oder mehr in Baar, Rest auf Wunsch. Nachzufragen bei John H. Timm, 216 — 9154 Commercial Ave. 17jun,1wX

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didofa*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bauanleihen für Storegebäude (nicht über $10,000) unter den günstigsten Bedingungen. Es wird eine kleine Anzahlung verlangt, und der Rest kann in monatlichen, ¼jährlichen oder ½jährlichen Raten abgetragen werden. Bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig und strikt reelle Bedienung wird garantirt. Ueberzeugt Euch von dem soliden Angebot. Wm. Ohlhaber, Architekt und Ingenieur, 171 Washington Str., Ecke 5. Ave., Phone Main 4135. 30mi,dimidofa,1m

Zu verkaufen: Folgende Hypotheken — $3000, 5½ Proz., 3 Jahre. — $3000, 5½ Proz., 5 Jahre. $2200, 5½ Proz., 2 Jahre. — $2000, 6 Proz., 3 Jahre. — $650, 6 Proz., 3 Jahre. [illegible] Hypotheken für [illegible] Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 17jun,8t,X

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lotten schnell verkauft oder vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,didofa*

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien zu 4 Prozent an ohne Kommission, und besorgt sämmtliche Unkosten selbst. [illegible] Verkauf [illegible] Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Western Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 16jep,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen.
83 und 85 Dearborn Straße. 3n,X*

John P. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mX*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 13jn,X*

Zu leihen gesucht: $2000 für 3 Jahre auf 9 Zimmer Frame-Haus, Steinfundament, Dampfheizung, nahe dem Nordende des Lincoln Park. Vor 8 Jahren neu gebaut, wird wöchentlich [illegible]. Adr.: K. 567 Abendpost.

Darlehen auf Hypotheken auf Grundeigenthum prompt zu den regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 13jun,1mX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Billige Zinsen. Schreibt, werde vorsprechen. Adr.: D. 219 Abendpost. 3jn,tX

Geld billig zu verleihen auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite; Privatmann. Adr.: K 305 Abendpost. [illegible]

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. [illegible]

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Krankheiten, Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut- und [illegible] Krankheiten [illegible] Männer- [illegible] werden geheilt auf Dauer [illegible] ohne Medizin und Operationen.
Unter [illegible] Rath. Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave. 1mi,dido,*

Uldina
das beste [illegible] Hautmittel gegen [illegible]
Vollständige, schmerzlose und einfache Behandlung. Flasche nebst Anweisung frei. Dr. Sauer, Zimmer 504, 3 Washington Place, Chicago. 8mai,jobido,1m

D. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privatkrankheiten. (Behandlung brieflich) gründliche [illegible]. Dr. Koessel, 191—193 E. Clark Str. [illegible] Adams: Office-Stunden: 9 bis 3 Uhr Morgens und 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 3 Uhr. 4ju,1m

Brüche kurirt mit unserem neuen Band, wenn Sie es [illegible] [illegible] Ueberzeugung [illegible] 12 bis 8. Sonntags 10 bis 12. Zimmer 210 32 Dearborn Str. [illegible]

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt die besseren und billigeren Dächer bekommen [illegible] Gravel, [illegible] 4423 La Salle Str. Telephon: [illegible] 700 [illegible] Baar oder mit monatlicher Abzahlung. 11mj,fobido,6m

Verlorene Manneskraft

Verursacht durch

Jugendthorheiten, Ausschweifung, Ueberanstrengung, Blut-Vergiftung oder schlechte Behandlung.

Wie es Euch zu Muthe ist.

Ihr habt Rückenschmerzen, blaue Ringe unter den Augen, Flimmern vor den Augen, keinen erquickenden Schlaf, beim Aufstehen Morgens seid Ihr müde. Der Geist ist unstet. Ihr könnt Eure Gedanken nicht konzentriren. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr nehmt an Gewicht ab, seid hohläugig, das Weiße im Auge ist gelb, das Haar fällt aus und hat ein trockenes, lebloses Aussehen; Ihr seid ängstlich und befürchtet immer das Schlimmste, seid nervös und habt schlimme Träume, Ihr schreckt auf im Schlafe und erwacht erschreckt aus einem Traume auf; Ihr habt stechende Schmerzen in der Brust, keinen Appetit und meidet die Gesellschaft, seid lieber allein. Kennt Ihr die Ursache dieses Zustandes? Derselbe wird sich nicht von selbst bessern, sondern nach und nach immer schlimmer werden. Sprecht vor oder schreibt an die Chicago Medical Clinic, 344 South State St., Chicago, Jll. Wir garantiren, daß wir Euch kuriren werden und Euer System kräftigen werden. Konsultation und Untersuchung frei. Ihr braucht nicht einen Dollar für Medizin oder Behandlung zu bezahlen, im Falle Ihr nicht kurirt werdet. Alles strikt vertraulich. Jeder Zug bringt einige Leute von Auswärts, die kurirt sein wollen. Eisenbahnfahrt-Raten auswärtigen, nach der Stadt kommenden Patienten abgerechnet.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Privat-Krankheiten Krampfaderbruch, Bruch, Emissionen, Schwäche, Anschwellung, Organschwäche, Beschwerden, Blutvergiftung und alle Krankheiten privater Natur, die man dem Hausarzt nicht gerne anvertraut.

Schreibt Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten sich wegen Untersuchung u. freier Rathertheilung an uns wenden. Viele Fälle können durch häusliche Behandlung kurirt werden.

Chicago Medical Clinic,
344 S. State St., nahe Harrison St.,
CHICAGO, ILL.
Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide diese Anzeige aus.

Bedeutung der Persönlichkeit im Kriege.

Die welterschütternden Ereignisse des russisch-japanischen Krieges und die erstaunlichen Erfolge der japanischen Heerführer zu Wasser und zu Lande rufen unwillkürlich die Erinnerung an frühere epochemachende Kriegsereignisse und die damit verknüpften Persönlichkeiten wach.

Glückliche und erfolgreiche Heerführer haben zu allen Zeiten kriegerischen Epochen ihr Gepräge aufgedrückt, indem sie die in Waffen stehenden Theile der Völker zu großen Anstrengungen hinrissen, früher mit dem persönlichen Beispiele als Kämpfer, später durch eine Art hypnotischer Wirkung des Erfolges. In alten Zeiten wirkte der starke, glanzvolle Streiter, später, und so auch nicht zum mindesten bei den Führern der Japaner im jüngsten Kriege, die befehlende, energische und charaktervolle Persönlichkeit.

Der erfolgreichste Heerführer, mit einem kleinen Heere, war Alexander der Große. Den macedonischen Truppen, welche sein Vater geschult hatte, war er vom Beginn bis zum Ende seiner Kriegszüge ein glänzendes persönliches Beispiel in Tapferkeit: so am Granikus und bei Erstürmung der Feste der Mallern in Indien, als auch in Ertragung von Strapazen. Auf einem Wüstenmarsch schritt er zu Fuß an der Spitze seiner durstenden Truppen und verschüttete den Schluck Wasser, welchen ein Reiter für ihn allein gebracht hatte. Es wird berichtet, diese Handlung habe das ganze Heer so gestärkt, als hätte ein jeder Mann dies Wasser genossen.

Im Jahre 58 v. Chr., vor der Schlacht gegen Ariovist, sagte Cäsar zu den Centurionen seiner Truppen, welche dem Zusammenstoß mit den gefürchteten Germanen ausweichen wollten, er werde sofort aufbrechen, um zu erfahren, was bei ihnen überwiege: Ehrgefühl, Scham oder Furcht. Wenn ihm Niemand weiter folgen sollte, so werde er mit der zehnten Legion allein den Feind angreifen, denn dieser sei er sicher. Cäsar hatte das richtige Mittel gefunden: die zehnte Legion jubelte, die übrigen schämten sich, ein glänzender Sieg war die Folge.

Gustav Adolf's Heldentod bei Lützen, als er an der Spitze seiner Reiter dem weichenden linken Flügel zu Hilfe kam, entflammte die Schweden zu neuem Kampfesmuth, und sie gewannen die halb verlorene Schlacht. Der ruhmvolle Tod des obersten Führers wurde der Stolz und der Halt der schwedischen Truppen, so daß sie noch 16 Jahre lang in Deutschland den Kampf gegen Ueberlegenheit fortsetzen konnten. Ebenso wurde 80 Jahre später die Helden-Persönlichkeit Karls XII. ein so mächtiges Panier, daß das arme und wenig volkreiche Schweden längere Zeit als militärische Großmacht gelten konnte. Auf die Entwicklung ritterlicher Tapferkeit in Frankreich hatten die glänzenden Persönlichkeiten Franz I., Heinrich IV. und auch Ludwig XIV., in seiner besten Zeit, einen großen Einfluß, und dessen Wirkung reichte bis in die Napoleonische Zeit, in welcher auch die Truppe sich durch eine gewisse Ritterlichkeit auszeichnete.

Den größten persönlichen Einfluß in allen Zeiten hat wohl Napoleon I. ausgeübt, nicht nur durch persönliche Tüchtigkeit und Genialität, sondern auch durch charmirende persönliche Eigenschaften. Ein außerhalb des eigentlichen Frankreich geborener Artillerieleutnant wurde in jungen Jahren eine Art Condottiere und dann ein mächtiger Herrscher und Kaiser. Die französische Armee hat unter ihm ihren größten Ruhm errungen, und nach den enormen personellen Verlusten im Jahre 1812 blieb noch so viel Kraft übrig, daß in den Jahren 1813 — 15 gegen große Uebermacht Außerordentliches geleistet werden konnte. Die schnelle Rückgewinnung durch einen Mann, der dem Lande schon so viele und schwere Opfer abverlangt hatte, ist das eigenthümlichste Beispiel persönlicher Einwirkung auf Volk und Heer.

In der preußischen Kriegsgeschichte ist die auf die Seelen der Soldaten einflußreichste Persönlichkeit Friedrich der Große gewesen. Nachdem in den ersten drei Feldzugsjahren des siebenjährigen Krieges die besten Personal-Kräfte verbraucht worden waren, hat nur seine Energie und sein Geist den nach Ansicht vieler vergeblichen Kampf zu einem glücklichen Ende durchgeführt. Er hat nicht nur die Gefahren, auch die Strapazen und Entbehrungen mit seinen Soldaten getheilt. — In den Freiheitskriegen war der alte Blücher eine Persönlichkeit, welche mit ihrem wilden Franzosenhaß, ihrer militärischen Urwüchsigkeit und groben Wahrheitsliebe auf die zum Theil noch milizartige Truppe eine tiefe und nachhaltige Einwirkung hatte. — Der General York, in seiner ernsten, ruhigen und strengen Art übte in anderer Weise einen großen Einfluß aus, er war bei der Truppe weniger beliebt, erweckte aber im Gefecht nicht weniger Vertrauen.

In dem Fortreißen zum opfervollen Angriff gab in neuerer Zeit der russische General Skobelew ein glänzendes Beispiel. In heroischer Tapferkeit und wildem Enthusiasmus übte er einen faszinirenden Einfluß auf die Truppe aus, und dieser Einfluß blieb bestehen, auch nachdem er im vergeblichen Ringen vor Plewna drei Viertel seiner Gefechtsstärke eingebüßt hatte. Der Einfluß des ernsten und strengen Generals Gurko, sowie seines Waffengefährten, des schweigsamen Radetzky war ein anders gearteter, die Truppe hatte ein instinktives Vertrauen zu diesen ruhigen und prunklosen Männern. Die Art und die Wirkung des Einflusses sind also sehr verschieden.

„Bero-Formalin" (Eimer & Amend), antiseptisches Mittel gegen Geschwüre, Brand- und Schnittwunden oder ähnliche Leiden.

Der Kohlenvorrath England's.

Wie man weiß, rechnet man mit einer Erschöpfung der Kohlengruben der Erde in absehbarer Zeit, was gleichbedeutend sein würde mit dem Ende des Zeitalters des Dampfes. Daß damit zugleich die Hauptgrundlage unserer heutigen Industrie fallen würde, braucht wohl nicht weiter auseinandergesetzt zu werden. Es ist daher verständlich, daß man bestrebt ist, sich zu vergewissern, wie groß eigentlich das Vermögen an „schwarzen Diamanten" ist, das man zu verzehren hat, und daß man gewissermaßen den Bestand aufnimmt.

Aus diesem Grunde und wegen der Befürchtung, der schnell zunehmende Ausbau der Kohlenfelder könne zu einem baldigen Aufbrauch der Kohlenschätze führen, wurde im vorigen Jahre in England die Einsetzung eines Untersuchungs-Ausschusses veranlaßt. Dieser hat unlängst seinen Bericht veröffentlicht. Nach ihm enthalten die bereits untersuchten und abbaufähigen Kohlenfelder — Felder bis zur Tiefe von 4000 Fuß und von einer Mindestdicke von 1 Fuß — 100,914,688,167 Tonnen Kohle. Der Bestand in größeren Tiefen als 4000 Fuß beläuft sich auf 5,239,433,980 Tonnen. Dabei beträgt die jährliche Ausbeute jetzt etwa 230 Millionen Tonnen. Diese hat in den letzten Jahren um $2\frac{1}{2}$ v. H. zugenommen, während in der Ausfuhr eine Zunahme von $4\frac{1}{2}$ v. H. zu verzeichnen ist. Sollten die obigen Zahlen den thatsächlichen Bestand richtig angeben — an diesem Mindestbestand ist wohl nicht zu zweifeln —, so wäre England bei der jetzigen jährlichen Ausbeute noch ein knappes Jahrtausend lang in der glücklichen Lage, für sich und seine ausländischen Kunden den so überaus wichtigen Brennstoff zu liefern.

Die Knebelung des russischen Theaters.

Auch die Dramatiker Rußlands bereiten jetzt eine Art Revolution vor. Es gilt, die Bühnen des Landes von dem Druck und der Willkür einer von Tag zu Tag schärfer geübten Censur zu befreien und dem Theater wieder eine würdige Stellung zu verschaffen, beziehungsweise das Fortbestehen des russischen Theaters überhaupt zu ermöglichen. Denn unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist es in Rußland kaum noch möglich, eine Schauspielbühne ohne materiellen Schaden fortzuführen.

Die Dichter befinden sich in einer verzweifelten Lage. Die Härte der Censur hat derart zugenommen, daß den Bühnen kaum noch ein Stoff bleibt, der ihnen nicht von der Behörde verboten wird. Das moderne Leben auf die Bühne zu bringen, ist heute im Zarenreich überhaupt unmöglich. Alljährlich werden ungezählte Stücke von der russischen Censur zu Grunde gerichtet, und von Tag zu Tag sieht man das Uebel wachsen. Nun hat man jetzt auch noch eine spezielle Censur für Volksstücke eingerichtet, die noch zu den beiden schon bestehenden Kategorien hinzukommt: die Censur für die im Druck erscheinenden Theaterstücke und die Censur für die aufgeführten Werke.

Gegen alle diese Uebelstände richtet sich nun eine Bewegung, deren Ziele in einer Sitzung der Commission zur Revision des Preßgesetzes in Petersburg zur Sprache kamen. Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln will man eine Abgrenzung der Machtbefugnisse der Censur durchsetzen, und am bemerkenswerthesten ist wohl jene Forderung, die dahingeht, daß der Censor, der zu Unrecht ein Verbot erlassen hat, für den der Bühne erwachsenen materiellen Schaden verantwortlich ist.

Studentenherbergen.

Nicht nur in den deutschen Mittelgebirgen, sondern auch in den Alpen und in den süddeutschen Gebirgen besteht die Einrichtung der Studentenherbergen, die durchwegs eine gelegentlich recht bedeutende Preisermäßigung gewähren. Solche Herbergen bestehen in den Alpen in nicht weniger als 413 Ortschaften; davon liegen: 153 in Tirol, 85 in Steiermark, 42 in Kärnten, 37 in Bayern, 35 im Salzburger Gebiet, 26 im Vorarlbergischen und im Fürstenthum Liechtenstein, 15 in Krain und Küstenland, 12 in Ober- und 8 in Nieder-Oesterreich. Weitere 143 Herbergen befinden sich in den südwestdeutschen Gebirgen, und zwar 71 im Schwarzwald, 57 in den Vogesen und 15 in der pfälzischen Hardt. Außerdem gewähren bei der österreichischen Staatsbahn 60 und bei der Südbahn 27 Bahnhofs-Restaurationen Preisermäßigung von 10 bis 25 Prozent. Endlich wird den Inhabern von solchen Herbergsbüchern bei fast allen Schutzhütten der Alpen die gleiche Vergünstigung bewilligt wie den Mitgliedern der Sektionen des Alpenvereins. Die Vermittlung der Legitimationen liegt für die Alpen in den Händen der betreffenden Sektionen des Alpenvereins, für die übrigen Gebirge bei dem kademischen Touristenclub an der Universität Straßburg, der für Straßburg auch die Legitimationen zum Besuch der Alpenherbergen vermittelt.

— Merkwürdig. — A. (zu B. am Biertisch): Oskar heißen Sie mit dem Vornamen? Das sieht man Ihnen auch nicht an!

Die Hungersnoth in Südspanien.

Reisende, die vor Kurzem mit dem Dampfer „Vectis" in Malaga landeten, waren Augenzeugen einer ergreifenden Scene, die eine Folge der schrecklichen Hungersnoth in Südspanien ist. Fast 4000 in Lumpen gekleidete, hungernde Arbeiter waren von den Dörfern Colmenar, Casaber Alfarnate, Cutar und Borjamage nach Malage gekommen, um dort um Brot und Arbeit zu bitten. Sie wurden von Landbesitzern geführt, die noch vor kurzem in guten Verhältnissen lebten, sich aber jetzt in einer eben so traurigen Lage befinden wie ihre eigenen Pächter und Arbeiter. Die bunt durcheinander gewürfelte Menge zog vor die Präfektur, und eine Abordnung begab sich zum Präfekten. Er bat sie, ruhig in ihre Dörfer zurückzukehren, und verbot ihnen das Betteln. Die Führer baten ihn inständig und erklärten, daß sie langsam Hungers sterben müßten, wenn sie ohne Hilfe umkehren müßten, denn ihre Hilfsquellen seien erschöpft.

Viele Bauern fielen nach dem Marsch vor Schwäche infolge von Nahrungsmangel auf den Straßen nieder. Ihre Gefährten weigerten sich fortzugehen, die Leute setzten sich vor der Präfektur auf die Erde und erklärten, sie würden ohne pekuniäre Hilfe nicht nach Hause gehen. Die Führer gingen dann in die Häuser der reichsten Einwohner und baten um Hilfe für die Bauern. In Montalban in der Provinz Toledo ist die hungernde Bevölkerung in Aufruhr. Häuser sind niedergebrannt worden, die Bezahlung der Steuern wird verweigert und das Leben der Steuererheber bedroht. Eine große Polizeimacht ist in den Bezirk geschickt worden, um die Ordnung wieder herzustellen.

Kameruner Pflanzenkäse.

Ein merkwürdiges Erzeugniß, das der Stamm der Bakwiri in Kamerun unter dem Namen Pembe auf den Markt bringt, ist von Dr. Walter Busse in Victoria (Kamerun) näher untersucht worden. Es handelt sich um einen käseartig aussehenden Stoff, der aber aus dem Samen einer Pflanze hergestellt wird, nämlich eines Urwaldbaumes (Treculia africana) aus der Familie der Maulbeerbäume. Die Samen werden gekocht, geschält und zerquetscht, dann wird aus dem Brei eine Art von Kuchen geformt, diese mit etwas Pfeffer versetzt und nun ohne weitere Veränderung gegessen.

Dieser Pflanzenkäse kann nach der Beschreibung des Kenners nicht sehr einladend sein, denn er ist zunächst schmutzig weiß, wird rasch gelb und dann bräunlich. Der Geruch ist anfangs der von Quark, wird aber später saurer. Der Käse hat ganz frisch eigentlich gar keinen Geschmack bis auf die brennende Wirkung des Pfeffers; etwas ältere Pembe schmeckt ganz sauer. Dr. Busse fand bei der mikroskopischen Untersuchung nur wenige Bakterien, Hefe oder andere Pilze überhaupt nicht. Bei der Aufbewahrung in einer feuchten Kammer vermehrten sich die Bakterien allerdings in's Ungeheure, jedoch trat keine Fäulniß ein. Die saure Beschaffenheit entsteht vermuthlich durch eine gemischte Milchsäuregärung. In zweiter Linie wird dabei auch etwas Essigsäure gebildet. Diese Säuren wirken auf die erstaunliche Haltbarkeit des Stoffes ein, indem sie den Eintritt einer Fäulniß verhindern.

Schiffskarten von und nach Europa. Kajüten und Zwischendeck zu billigsten Preisen. Offizieller Vertreter aller Linien und General-Agent. Deutsches Geld ge- und verkauft. Deutsche Reichspost, Money Orders, Bonds, Hypotheken. Spezialität: Erbschafts-Regulirungen. Amtlich beglaubigte Vollmachten. Vorschuß in jeder Höhe. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF, 84 La Salle Str. 18ma,sasonmomido*

Gegründet 1894. **J. S. Lowitz, 151 E. Van Buren Str.,** gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots. **Schiffskarten,** mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc. Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen unter Garantie prompt und reell. Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm. 7jan,modidofa,*

Schiffskarten! $16 nach Neapel, Genua und Mittelmeerhäfen. $25 nach Triest, Fiume, Oesterreich-Ungarn. $30.50 nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen. Passagier-Beförderung nach und von allen Welttheilen. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Kauft wo Geld gespart wird. Die reellste und billigste Expedition ist die **Union Ticket Office, 205 Süd Clark Str.,** nahe Adams Straße. Sonntags offen bis 12 Uhr. jn15—26X

Schiffskarten billig. Wir schicken Schiffskarten und Geld nach allen Plätzen in Europa. Grundeigenthum. Feuer-Versicherung. Oeffentlicher Notar. **Geo. R. Lenke & Co.** 608 Milwaukee Ave., Ecke Cornelia Str. Telephon Monroe 869. 16ap,sondido,3m

Schiffskarten! Kajüten mit besten Bequemlichkeiten. Zwischendeck mit guter Bedienung zu billigsten Preisen. Geldsendungen, Pässe, Vollmachten und Notariats-Angelegenheiten, reell und pünktlich. **GLOBE TOURISTS' AGENCY, H. ELIASSOF,** Autorisirter Agent für die besten Dampfschiffslinien. 93-95 Fifth Ave. Samstag offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12.30. 1jn,dosondi*

Telephone North 1825. Etablirt 1884. **GEO. A. KYLE, Schindeldächer-Kontraktor.** Reines California Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt. Allerbeste Arbeit. 80 HUDSON AVE. CHICAGO. Voranschläge auf Verlangen. 1ma,8m,X

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank, Monroe und Dearborn Str. Zinsen bezahlt auf 3% Spar-Einlagen. Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts. Nachlassenschaften verwaltet. Vertrauenssachen besorgt. Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO sein. 2lap,dosadi*

WM. C. HEINEMANN & CO., 92 La Salle Str. Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen. Machen Bau-Anleihen. Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. 2ap,dibofa

Greenebaum Sons, BANKERS. 83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557. Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen. Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft. 8ag,dibofon*

Geld zu verleihen! zu günstigen Raten auf Grundeigenthum in Chicago u. Umgegend. Kleinere Anleihen bevorzugt. ARTHUR C. LUEDER, 108 Dearborn Str. 21ap,3m,X

St. Johns Military Academy, Delafield, Wiskonsin. "The American Rugby". Gelegen in der berühmten Waukesha County Lake Region. Für Kataloge etc. schreibt an DR. S. T. SMYTHE, Präsident. Delafield (Waukesha Co.) Wis. 15jn,dosadi,13w

SUNFIELD'S REGENERATOR

Weltberühmtes Haarwasser. schützt Ausfallen der Haare, Schuppenbildung und frühzeitiges Ergrauen. Macht das Haar üppig und weich, verleiht demselben einen wunderbaren Glanz und fördert nach kurzem Gebrauch in überraschender Weise den Haarwuchs. Gar. unschädlich. Erfolg sicher. Postversandt überallhin. Preis, per Flasche, $1.00. Office 414 Center Str., nahe North Clark Str. Economical Drug Co., 84 State Str. The Public Drug Co., 150 State Str. Independent Drug Co., 203 State Str. 11jn,sondido,1m

Ich ließ mir eine große Brücke von den Boston Dental Parlors, 146 State Str., vor 9 Jahren machen; sie saß vorzüglich, bis ich sie vor kurzem zufällig zerbrach. Sie reparirten sie mir kostenfrei, und jetzt ist sie wie neu. Ich empfehle sie als Zahnärzte, die ihre Garantie in jeder Hinsicht gutmachen. Ergebenst Henry Rau, 2060 W. Madison Str. 18feb,eod,X

La Bores French Female Pills heilen absolut alle Unregelmäßigkeiten, ganz gleich aus welcher Ursache sie kommen. An jede Adresse versandt nach Empfang des Preises von $2.00. **Bertram Drug Co.,** 2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave., Chicago. 1mai,bidofa3mo

Dr. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt. Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave. 18ag,hofadi*

$5.00 per Monat. Medizinen eingeschlossen. — Bezahlt für alle medizinische Behandlung im **KIRK MEDICAL DISPENSARY,** Zimmer 211 u. 212 Chicago Opera House Bldg., Eingang 112 Clark Str., Ecke Washington Str.

Deutsche Natur-Heilanstalt

KOSMOS, 765 N. Clark Str., Chicago, Ill.

Heilt Euch selbst

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str. BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office. 15feb,dibofa*

Jeder Mann, der leidet

an irgend einer Privatkrankheit, an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit, an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte **Dr. WEINTRAUB, den Wiener Spezialarzt,** konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihm beweisen, daß

Vitalism

die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag.

Ich lade besonders alle unzufriedenen Leidenden ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt, 195 Wabash Ave., Ecke Adams Str., Eingang an Wabash Ave. 5. Floor. Nehmt den Elevator. do*

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK, Thurmuhr-Gebäude, 465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

KRANKE

irgend einer Art. Da ist eine Rettung für Euch geblieben, wenn Ihr den Prof. Mosse magnetisch-elektrischen Leib-Apparat tragt.

W. J. HELM, M. S.

Bruchleidende

Dr. Robert Wolfertz

Wichtig für Männer.

DR. J. YOUNG,

DR. J. H. GREER,

Kalteich's Bruchband, Otto Kalteich, 133 Clark Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren u. Lasalle. Ticket-Offices, 111 Adams Str. u. Auditor'm Annex. Phone Centr. 2057. Alle Züge tägl.

Zug	Abf.	Ankunft.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Illinois Central-Eisenbahn

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

Monon Route—Dearborn Station.

Baltimore & Ohio.

Leset die „Sonntagpost".

Viele Bargain-Attraktionen am Freitag

Holt Euch Euern Theil. Unser Ablieferungsdienst ist in guten Stande.

Heutige Einkäufe werden morgen oder am nächsten Tage abgeliefert

State, Adams und Dearborn Straße.

The Fair

'Phone Exchange 3. Postbestellungen prompt ausgeführt.

Der große Waist-Verkauf

Ueber 9,600 Waists in diesem Einkauf. Wir schaffen jeden Vormittag und Nachmittag frische Vorräthe aus dem Lagerraum, dadurch bleibt die Auswahl stets eine vollständige. Der Fabrikant ist bekannt als der Meister in der

Kunst der Anfertigung von Waists. Wir sicherten uns in dieser Saison sein Ueberschußlager — eine vielbegehrte Waare, welche von den großen Läden des Landes sehr gesucht ist. Alles modische Waists, prachtvoll finished.

Preise in die Hälfte geschnitten

$1 weiße Lawn Waists, 49c	3.00 weiße Lawn Waists, 1.49
1.50 weiße Lawn Waists, 79c	3.95 weiße Lawn Waists, 1.95
2.50 weiße Lawn Waists, 99c	4.50 Leinen-Waists zu 2.95
$3 weiße Lawn Waists, 1.29	7.95 Leinen & Lawn Waists 3.95

$15 seidene Shirtwaist Suits, **7.95**—Feine Qualität Chiffon Taffeta Seide, mit hübschem Tab Stock Kragen, neue Leg o'Mutton Aermel, tucked am Handgelenk, Waist und Skirt hübsch plaited und Tailor stitched, morgen zu **7.95**

$25 seidene Shirt Waist Suits, **$15** — Feine Qualität einfache, schillernde und fancy Taffeta Seide, in all den allermodernsten Facons, plaited, tucked und shirred— in hübschen Farben, neue Leg-o'-Mutton-Aermel — für nur **$15**

$5 waschbare Suits, **2.95** — Feine Qualität Union Leinen, mit neuen Leg-o'-Mutton-Aermeln, Bow Stock-Kragen, mit breitem Band von Stickerei an der Front, Rock mit 7 Gores, mit Front Gore von Stickerei, um zur Waist zu passen — für nur **2.95**

$2 waschbare Suits, **$1**—Leinenfarbiges Lawn, Waist hübsch plaited, neue Leg o'Mutton Aermel, die Skirts hübsch gemacht in 7-Gore Facon, mit Foot Kilts, Preis **$1**

Groceries

Prompte Ablieferung von Groceries nach allen Theilen der Stadt und den Vororten.

Morris' sugar-cured Supreme Schinken, Pfd. **10½c**

Mungers feinste Creamery Butter, Pfd. **24c**.
Gepökeltes Schweinefleisch, Pfund **8c**.
Beechnut Speck, Pfd. Glas, **23c**.
Dodson-Braun süße Midgets oder Zwiebeln, ½ Pint **15c**.
Rex Corn Beef, 2 Pfd. Büchse **20c**.
California Olivenöl, Quart, **65c**.
Bordens Peerleß Cream, Büchse, **5c**.
Ganze Tomatoes, in Glas, Qt. Jars **23c**.
Oxford Lima Beans, per Büchse **9c**.
Royal Blue Grape Juice, Pt. Flasche **22c**.
Brandts Lemon Juice, große Flasche **15c**.
Importirtes Janos Wasser, Flasche **12c**.
Maraschino Kirschen, Qt. Flasche **55c**.
Chinook Lachs, 1 Pfd. hohe Büchse, **16c**.
Spargeln, 25 Spears, 2½ Pfd. Büchse **30c**.
Malt Too Flakes, per Packet **5c**.
Fancy Kopf-Reis, per Pfund **7c**.
London Layer Rosinen, per Pfund **8c**.
Soused Mackerel, ovale Büchsen, **17c**.
Star Gelatin, 3 Packete, **25c**.
Zitronen, dünne Schale, Dutz. **16c**.
Große Florida Ananas, **15c**.
Große Cuba Ananas, Stück **7c**.
B. u. M. Clam Chowder, 3 Pfd. Büchse für **20c**.
Sapolio, 10 Stücke für **70c**.
Deutsche melirte Seife, 10 Stücke für **31c**.
Große Klumpen-Stärke, 5 Pfd. **17c**.
Ovale Fairy-Seife, 10 Stücke **39c**.
O. G. Java u. Mokka Kaffee, 3½ Pfd. **$1**.
40c Ankola J. u. M. Kaffee, 3 Pfd. **$1**.
Fancy Santos-Kaffee, 5 Pfd. **$1**.
Old Fashion Jap. Thee, reg. 50c, Pf. **39c**.
B. F. Japan Thee, Freitag, 4 Pfd. **$1**.
Fancy Theestaub, Freitag, das Pfund **9c**.
Voller Cream Wisconsin Käse, Pfd. **14c**.

Putzwaaren zu 25c

Hüte, die zu tragen Ihr Euch nicht zu schämen braucht; **25c** ist nur ein rascher Räumungs-Preis. — Wir verkauften eine Menge dieser Hüte zu 95c, $1.25 und $1.50. Fertige Hüte in einer Auswahl von guten Facons, in nahezu allen Farben, der Preis wurde herabgesetzt um damit aufräumen zu können, **25c**

Weiße französische Chip Sailors, **1.50**.

Seidene Pompons, **18c**. Duck Hüte, das Stück, **25c**.

Sailor Hüte für Kinder, **10c**.

Leghorn Flats, in inverted Krone, **15c**.

Assortirte ungarnirte Hüte, **9c**.

Weiße Patent Milan Polo Turbans, zu **$1**.

Garnirte Hüte.—Prachtvolle Auswahl in modischen Shirtwaist Hüten, rangirend im Preise von **4.50 bis 6.50**

1.25 für $2 niedrige Schuhe

Eine Auswahl von Bargains in der Schuh-Abtheilung morgen, welche diese Abtheilung beständig mit Kunden anfüllen und das gesammte Verkaufspersonal fortwährend beschäftigen sollte.

Die Ersparniß an diesen Schuhen beträgt 75c per Paar, doch liegt nicht so viel in der 75c Ersparniß als an der vortrefflichen Qualität dieser Schuhe. Es sind Sommer-Schuhe von einer besseren Qualität, als sie gewöhnlich für $2 gekauft werden, und doch werden sie jetzt zu **1.25** verkauft.

Morgen soll der Banner Schuhtag der Saison werden.

Und wir verlassen uns auf diese Schuhe zu **1.25**, um die Verkäufe zu vergrößern und damit Alles je Dagewesene zu übertreffen. Die Facons sind gut, die Materialien bestehen aus Vici Kid, Russian Calf und Chocolate Vici, Button, Blucher und Lace Effekte, biegsame, leichte und mittlere Sohlen. Merkt Euch Freitag als den Tag, an dem Ihr Eure Schuhe kauft. Der Preis, den Ihr dafür zu bezahlen habt, beträgt **1.25**

Niedrige Schuhe für Mädchen und Kinder zu **98c**, sowie Sandalen, in Vici Kid, Patentleder und Tan Goat, angebrochene Partien; Ihr werdet keine Mühe haben, ein passendes Paar zu finden zu **98c**

Korsets

Spezieller Verkauf von F. P. Korsets, in feinem importirtem Batiste, erhöhte Büsten-Facon, den kleinen runden Taillen-Effekt hervorbringend, mit Front u. Seiten-Strumpfbänder daran befestigt. Garnirt m. hübschen Point de Paris Spitzen und Band. — Ein Dollar-Korset für **85c**

25c puffed Cambric Waists für Kinder, passend gemacht, voll shirred, mit hübschem Torchon Spitzen-Besatz am Hals und den Armen, Stück **19c**

Strumpfwaaren

Nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, nahtlose baumwollene Männerstrümpfe, direkt von der Fabrik. Fabrik-Seconds von 10c und 12c Sorten, morgen, das Paar für nur **5c**

Muster-Strümpfe für Damen, von dem größten Wholesale-Geschäft in Chicago. Full fashioned Strümpfe in Streifen, Figuren und Polka Dots, hunderte der neuesten Farben, waren 25c, das Paar für **16c**

Tapeten

Wir haben am 1. Juli Inventar-Aufnahme, um unser Sortiment zu vermindern. Wir offeriren diese Bargains:

Parlor-, Eßzimmer- und Hallen-Tapeten, Frühj.-Entwurf, Rolle **8c**

Bettzimmer-Tapeten, große Auswahl, herabgesetzt, Rolle **6c**

White Back Tapeten, gew. zu 8c verkauft, 8 Yd. Rollen, Rolle **2c**

Gold bordirte Tapeten, neueste dunkle Farben und Entwürfe, **10c**

Kommt und seht die Oefen-Bargains

Auf dem vierten Floor in der Ofen-Abtheilung wurden ganz gründliche Preisherabsetzungen vorgenommen. Durch dieselben werden sämmtliche Sommer-Oefen sehr rasch verkauft werden. Alles zu einem ganz bedeutend herabgesetzten Preise. Der wohl bekannte Eclipse Gas-Range, mit 14x18zöll. Backofen, drilled Brennern, durchweg mit Asbest gefüttert, reg. Preis $9.95, morgen zu **7.95**

Dochtloser Blue Flame Oel-Kochofen, ist sehr sparsam, kostet nur einen halben Cent pro Stunde, wenn in Gebrauch, hinterläßt keinen Schmutz oder Ruß und erzeugt eine klare blaue Flamme. Leistet dieselben Dienste wie ein Gas- oder Kohlen-Herd, und ohne die Hitze der letzteren. Wohnt der Veranschaulichung bei auf dem vierten Floor.

2 Brenner Größe, war $3.95, jetzt **2.95**	3 Brenner Größe, war $5.95, jetzt **4.95**	4 Brenner Größe, war $12.95, jetzt **7.95**

2 Brenner Gasoline Oefen, volle Cabinet Facon. Der wohlbekannte Reliable, herabgesetzt von $2.55 auf **1.95**

No. 8 Herd, voll Nickel trimmed, 16zöll. Backofen, extra schwere Deckel und Querstücke, brennt Weich- oder Hartkohlen, backt gut, regulär $10.95, für **8.95**

Gas Wasser-Heizer, wohlbekannte Jewel, ein unabhängiger Wasser-Heizer, der eine Gallone heißes Wasser per Minute liefert, regulärer Preis $6.95, für **4.95**

Eisschränke, Screens etc.

Challenge Iceberg Apartment House Eisschrank, Hartholz Box, zinkgefüttert, entfernbare Flue, zu **9.95**

Galvanis. eiserne Eisschrank Pans, ... **10c**.

50 Fuß Länge O. K. Gartenschlauch, ¾zöll., 8 Ply, zu **2.45**

L. & H. Backofen, aus Eisenblech, herabges. von $1.50 auf **1.15**

Jewel's großer dopp. Backofen **1.95**

Henis Fruchtpresse, der echte Artikel, morgen zu **10c**

Eiscream Dishers, alle Größen, zu **10c**

Peerleß improved Freezer, weißer Cedar Behälter, 1 Motion, 2-Quart Größe, war 1.95, zu **1.50**

3-Quart Größe, war 2.49, zu 1.75; 4-Quart Größe, war 2.98, zu **2.25**.

Brooman Sink Strainer, schweres Blech, emaillirt, **12c**

Lemon Squeezers, Porzellan Bowl, morgen zu **9c**

Limonaden Shakers — herabgesetzt von 15c auf **10c**

Nr. 4 Nr. 9

Nr. 4—Vier-Panel Drahtthüre, alle Größen, war 69c, morgen zu **49c**

Nr. 9—F'cy Drahtthüren, roth. $1 bis **75c**

Nr. 20½—Drahtthüre, mit Geflügelnetz unten, zu **1.35**

Zweilöcherige Victor Gasöfen, jetzt herabgesetzt von $1.25 auf **75c**

Zwei-locherige Triumph Gas-Oefen, Stahl-Rand, verbesserter Brenner, **1.35**

Drei-Brenner Duke Gasofen, besser als alle anderen, morgen zu **2.95**

Gasofenschlauch, Mohair-überzogen, Patentenden, per Fuß **2c**

Eiszangen, neuer verbesserter Swage Griff, **19c**

$2.50 Muster-Rugs für 1.45

Mit Sehnsucht erwarteten wir die Ankunft dieser ganzwollenen Smyrna Sample Rugs. Sie sind 5 Fuß lang und 2½ Fuß breit. In jedem Hause ist Platz für mehrere Rugs von dieser Größe. Designs u. Farben sind außerordentlich gut. Regulärer Preis $2.50, aber da es Muster sind, ersparen wir Euch nahezu die Hälfte, **1.45**. **1.45**

Axminster Rugs, die berühmten Beauvais, welche so beliebt und äußerst dauerhaft sind, orientalische und Blumen-Designs, Größe 27 bei 63 Zoll, wurden gewöhnlich zu $2.50 verkauft, Freitag zu **1.85**

Linoleums, sanitär und dauerhaft, beliebte Effekte, — 6 Fuß breit — reguläre 60c Sorte, Quadrat-Yard, **39c**

Fußboden-Oeltuch, beste Sorte, reguläre 40c Sorte — per Quadrat-Yard, **25c**

Rag-Teppich, die altmodische Sorte, aber immer beliebt, in grellen Farben,— 36 Zoll breit — die Yard für **25c**

Cocoa Thürmatten, für äußere Thüren, Offices und Hallen, mittlere Größe, 45c Sorte, für **25c**

30c chinesische Matten, leicht beschmutzt, die Yard für **15c**

Brusseline Rugs, 5 Fuß lang, regul. 65c Sorte, für **39c**

Velvet Teppich, ausgezeichnete Blumen-Effekte, in grünen Schattirungen u. einer Anzahl anderer beliebten Muster, 95c Sorte, die Yard für **69c**

Chinesische Maten, 15c Qual., Yd. **9c**

$1.60 Crex Rugs, Größe 36 bei 72 Zoll, für **1.10**

Crex Matten, die Yard für **39c**

Seidenstoffe

Eine große Herabsetzung von den regulären Preisen. Mehrere hundert Stücke von fancy Seide, schwarz und weiße Novitäten, schlichtseidene Stoffe, bedruckte Satin Foulards, welche regulär für 75c, 89c und $1 die Yard verkauft wurden, herabgesetzt, um schnell damit zu räumen, die Yard auf **59c**. **59c**

Kleiderstoffe

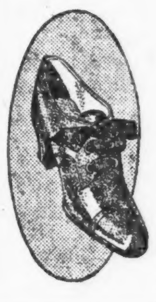
Eine Ersparniß von ⅓ bis ½ von dem früheren Preis. Eine ausgezeichnete Auswahl v. wollenen Sommer-Kleiderstoffen, Mohair Suitings, schwarze Kleiderstoffe und Tuchstoffe, welche früher für 75c, $1 und $1.50 die Yard verkauft wurden, herabgesetzt, um schnell damit zu räumen, die Yd. **49c**. **49c**

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Niedrige Damen- und Kinder-Schuhe zu weniger als den Kosten des Leders.

Seit mehr als einer Woche haben wir unser Schuhlager durchgesehen und haben die angebrochenen Partien herabgesetzt, bestimmte Partien herausgesucht und die Preise an der ganzen Partie neu angesetzt. Wir veranlaßten unsere Fabrikanten, dasselbe zu thun. Aus diesem doppelten Grunde können wir diese großen Werthe offeriren — unvergleichlich in Quantität, Qualität oder Preis. Etliche der Herabsetzungen betragen die Hälfte der früheren Preise.



Schwarze Vici Kid Damen-Oxfords, Patentleder Spitze, Kid oder Mat Tops; leichte biegsame oder mittelschwere Sohlen: modische neue Frühjahrs-Facons; Cuban oder militärische Absätze; mehrere begehrenswerthe Styles in allen Größen, reguläre $2-Qualitäten, zu **1.15**

Dunkele lohfarbige Vici Kid Band Tie Damen-Oxfords; Canvas Oxfords in weiß, lohfarbig, grau, blau, grün und Champagne, in Gibson und Band Styles; leichte biegsame Sohlen; Cuban und militärische Absätze; in allen Größen — per Paar, zu **1.45**

Niedrige Mädchen- u. Kinderschuhe $1.

Tan oder schwarze Vici Kid niedrige Schuhe für Mädchen und Kinder, mit leichten oder mittelschweren Sohlen; tadellos passende Leisten; Größen 8½ bis 2, $1.50 Werth, $1.

Mädchen- u. Kinder-Touristenschuhe 50c

Niedrige Canvas Schuhe für Kinder, Mädchen und Knaben, für die Ferien und Ausflüge, mit Gummisohlen, in Weiß, Blau, Ecru, Tan, Brown und Schwarz, Größen 6 bis 2, 50c.

Große Werthe in Seidenstoffen zu 25c und 15c

Fünftausend Yards außerordentlich wünschenswerthe Foulard Seide, alles neue Stoffe, gelangen am Freitag zum Verkauf zu halbem Preise — Reseda, Navy, Brown, Tan, Grau u. s. w., zu 25c. Eine frische Sendung von sehr feinen weißen waschbaren chinesischen Seidenstoffen, vortrefflich für Sammer-Shirtwaists; ein glücklicher Einkauf ermöglicht den sehr niedrigen Preis von 15c.

Kleiderstoffe-Rester zu 25c

Eine weitere Gelegenheit bietet sich Jenen, welche am letzten Freitag an dem großen Verkaufe theilnahmen und bei diesem Anlasse Bargains einheimsten. Das Assortiment besteht aus englischen Suitings, schottischen Tweeds, importirten Panamas, englischen Mohairs und Sicilians, Poris Voiles, Storm Serges, ganzwollenen Cheviots, Nun's Veilings und Crepe Albatroß — alle zu 25c die Yard.

Waschstoffe-Rester, 3c, 5c, 9c

Bedeutende Preisherabsetzungen an allen unseren dünnen Stoffen — waschbare Dimities, Organdies, Etamines, Voiles, Ginghams, Zephyrs, Cambrics, Madras, Oxfords, Prints, Silkolines, Suitings, Waistings — Längen 2 bis 10 Yards, zu 3c, 5c, 9c per Yard.

Schürzen-Ganghams 4c

Beste Schürzen-Ginghams, alle Größen Karrirungen, in allen Farben; sehr gute Qualität, für 4c.

IndianHead Suitings 14c

Weiche weiße Indian Head Shirtwaist Suitings, Yard breit, sehr beliebter Stoff, für 14c.

Organdy Lawns 7c

Neueste Printings in Organdy Lawns, in einer großen Mannigfaltigkeit von Blumen-Entwürfen, für 7c die Yard.

Novelty Waistings 12½c

Novelty Waistings und Shirtwaist Madras, gewoben und bedruckt, 2½ bis 4 Yd. Längen, 12½c.

Futterstoff-Rester, beschmutzte Betttücher, Kissen-Bezüge

Beschmutzte Betttücher, Kissenbezüge, Rester von Betttuchzeug und Bezügen, um zu räumen.

Rester von Sateen, Percaline, Spunglaß, Cambric, Leinen Canvas, für 3c, 5c, 9c.

Weiche Nainsook und Longcloth-Rester, 36 bis 40 Zoll breit, 35c Werth, für 9c.

Nottingham Spitzen-Gardinen zu 1.15

Wir bringen 750 Paar Nottingham Gardinen in Brussels, Irish Point und Battenberg Effekten, zum Verkauf —alles neue, fehlerlose Waaren; wurden zwecks sofortiger Räumung zu so mäßigen Preisen markirt, wie sie anderswo nicht zu finden sind; Werthe bis zu 3.50, zu 1.75, 1.50 und 1.15 das Paar.

Ruffled Gardinen 69c

Ruffled Muslin Gardinen in fancy Streifen — sehr hübsch und kühl für den Sommer-Gebrauch — früherer Preis $1 per Paar, speziell herabgesetzt, für schnelle Räumung, auf 69c per Paar.

Gardinen Swiß 10c

Eine Offerte von Gardinen Swiß in Punkten und kleinen Mustern, 36 Zoll breit—die Sorte, welche ein guter Werth ist zu 15c per Yard und ein ungewöhnlicher Bargain zu 10c per Yard.

Tapestry Squares 25c

Tapestry, Damast und Velour Squares, 24 bei 24 Zoll, in einem prächtigen Sortiment von Farben und Entwürfen — werth bis zu $4 die Yard; ein großer Bargain zu 25c das Stück.

Handgemachte Gardinen 3.35

Echte handgemachte arabische Gardinen, auf bestem französischen Netz-Foundation—regulär verkauft zu $6 per Paar, eine Qualität, welche ein außerordentlicher Werth ist zu 3.35.

Englische und deutsche Reedereien.

Die gewaltigen Veränderungen, die sich im Laufe der letzten zwanzig Jahre in den Tonnageverhältnissen sämmtlicher größerer Reedereien Englands und Deutschlands vollzogen haben, geben in ihrer Gesammtheit ein höchst anschauliches Bild von dem unvergleichlichen Aufschwung der Seeschiffahrt in den beiden letzten Dezennien. Unter den 25 englischen und 6 deutschen Reedereien, die im Jahre 1904 über einen Schiffsbestand von über 100,000 Brutto-Reg.-Tons verfügten, befindet sich nur eine einzige, die englische Anchor Line, deren Tonnage gegenüber dem Stande vom Jahre 1884 einen kleinen Rückgang erlitten hat. Alle andern haben je nach der mehr oder weniger günstigen Entwicklung der einzelnen Reederei einen größeren oder geringeren Zuwachs an Schiffsraum erfahren.

Unter den englischen Schiffahrtsgesellschaften steht gegenwärtig die British India Steam Nav. Co. mit 446,000 Brutto-Reg.-Tons an der Spitze. Sie besaß im Jahre 1884 bereits 174,000 Brutto-Reg.-Tons und wurde damals an Größe der Tonnage nur von der jetzt an dritter Stelle stehenden P. & O. Co. übertroffen. Weit schneller hat sich die zweite der englischen Reedereien, die White Star Line, entwickelt. Sie nahm 1884 mit 58,000 Brutto-Reg.-Tons den elften Platz ein, hat seitdem in stetem Ausbau ihren Schiffsraum um das 6½fache vergrößert und verfügt jetzt über eine Tonnage von 388,000 Brutto-Reg.-Tons. Bemerkenswerth ist, daß sich diese beträchtliche Tonnage auf nur 31 Schiffe vertheilt, sodaß sich also die Durchschnittsgröße der White Star-Dampfer auf ungefähr 12,000 Brutto-Reg.-Tons stellt. Die White Star Line darf sich rühmen, hinsichtlich des Durchschnitts-Raumgehaltes ihrer Schiffe von keiner Reederei der Welt übertroffen zu werden. Nach der Größe der Tonnage folgt ihr die bereits erwähnte Peninsular & Oriental Steam Navigation Co. Die Flotte dieser Gesellschaft, die 1884 über 175,000 Brutto-Reg.-Tons gebot und damals als größte Reederei der Welt galt, befindet sich seit einigen Jahren in ständigem Rückgang. Immerhin umfaßt sie gegenwärtig noch 326,000 Brutto-Reg.-Tons oder annähernd das Doppelte der Tonnage vor zwanzig Jahren. Auch die nächste Reederei, Elder, Dempster & Co., hat bereits über eine größere Tonnage verfügt, als ihr 1904 zu Gebote stand. Im übrigen gleicht sie bezüglich des raschen Wachsthums der White Star Line; ihre 312,000 Brutto-Reg.-Tons stellen ungefähr das siebenfache ihrer Tonnage von 1884 dar. Die Union Castle Line ist eine Fusion aus zwei Reedereien, der Union und der Castle Line, die vor zwei Jahrzehnten zusammen 96,000 Brutto-Reg.-Tons zählten und jetzt 298,000, also ungefähr das dreifache besitzen. Es folgen dann fünf weitere Reedereien von annähernd gleicher Tonnage: Die Leyland Linie mit 261,000 (1884: 53,000), die noch nicht 20 Jahre alten Ellerman Lines mit 260,000, Alfred Holt & Co. mit 254,000 (1884: 51,000), und die Cunard Line mit 251,000 (1884: 113,000) Brutto-Reg.-Tons. Unter ihnen zeigt die anläßlich des vorjährigen Schiffahrtskampfes viel genannte Cunard Line die geringste Vergrößerung des Schiffsbestandes. Sie zählte im Vorjahre 1903 nur 148,000 Brutto-Reg.-Tons, erst die mit Staatshilfe unternommenen Neubauten haben sie von dem 14. auf den 9. Platz unter den englischen Redereien gehoben. Aehnlich der White Star Line verwendet sie ausschließlich große Dampfer, deren Durchschnittsraumgehalt von 10,500 Brutto-Reg.-Tons dem der White Star-Schiffe nahe kommt. Mit der Clan Line, die 203,000 (1884: 68,000) Brutto-Reg.-Tons in Betrieb hat, ist die Zahl der englischen Reedereien mit einer Tonnage von mehr als 200,000 Brutto-Reg.-Tons erschöpft.

Die deutsche Seeschiffahrt wird bekanntlich zu reichlich 50 Prozent von zwei großen Schiffahrtsgesellschaften getragen, von der Hamburg-Amerika-Linie und dem Norddeutschen Lloyd. Die Entwicklung dieser beiden Reedereien läßt erkennen, daß in Deutschland die Kraft, die auf das Meer hinausstrebte, sich in höherem Maße als in der englischen Seeschiffahrt konzentrirt hat. Die Hamburg-Amerika-Linie besaß vor 20 Jahren eine Flotte von etwa 60,000 Brutto-Reg.-Tons. Sie hat diese Tonnage seitdem in ununterbrochener Steigerung um das zwölffache vergrößert. Nach ihrem letzten Jahresberichte verfügte die Gesellschaft über eine Seedampferflotte von 719,000 Brutto-Reg.-Tons. Der Norddeutsche Lloyd zählte 1884 103,000 Brutto-Reg.-Tons, die er bis Ende 1904 in gleichfalls stetigem Vorwärtsschreiten auf 573,000 Tons vermehrt hat. Beide Gesellschaften haben demnach in dem kurzen Zeitraum von 2 Jahrzehnten sich so auszudehnen vermocht, daß sie sämmtliche englische Reedereien überflügelt haben und jetzt weitaus an der Spitze aller Reedereien der Welt stehen. In weitem Abstand folgt ihnen die ungefähr seit 2 Jahrzehnten bestehende Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa mit 215,000 Brutto-Reg.-Tons. Sämmtliche übrigen deutschen Reedereien besitzen weniger als 200,000 Brutto-Reg.-Tons. Ueber 100,000 Tons erheben sich nur die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft, die Deutsch-Australische Dampfschiffsgesellschaft und die Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft Kosmos.

Wer im Freien arbeitet,

wer der Kälte und Feuchtigkeit ausgesetzt ist, hüte sich vor den langwierigen Folgen von Rheumatismus, Hüftweh und Neuralgie, indem er

DR. RICHTER'S Anker Pain Expeller

gebraucht, sobald die ersten Anzeichen dieser Leiden sich bemerkbar machen. Dieses Mittel wird unter den strengen deutschen Gesetzen hergestellt und hat einen Record des Erfolges von 35 Jahren.

25 und 50 Cents, in allen Apotheken zu haben, oder zu beziehen durch

F. Ad. RICHTER & CO., 215 Pearl Str., New York.

Ein Vermögen im Sarge.

Ein sonderbarer Fall wird aus der Gemeinde Egregy in Ungarn gemeldet. Vorige Woche wurde der dortige Einwohner Simon Ruß, der sich noch unter dem Regime Bachs ein bedeutendes Vermögen zusammenscharren konnte, beerdigt. Er war ein äußerst mürrischer Alter und duldete in den letzten Jahren fast Niemand um sich, und insbesondere seine nächsten Verwandten erfreuten sich seinerseits einer ganz ausgesuchten Unbeliebtheit. Bei Eröffnung des Testaments stellte es sich nun heraus, daß der Geizhals sein 70,000 Kronen betragendes Vermögen in seinem schwarzen Salonrock verwahrt hatte. In diesem Kleidungsstück war er eingesargt worden. Mit behördlicher Bewilligung wurde nun das Grab wieder geöffnet, und im Rock fanden sich richtig zur hellen Freude der lachenden Erben die ganzen 70,000 Kronen in einer Ecke fürsorglich eingenäht.

Leset die „Sonntagpost".